Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesendeter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 219. Montag den 7. August 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Regulirungs- und Umpflasterungsarbeiten auf dem Roßplatze wird die **Einmündung der Ulrichsgasse und Sternwartenstraße** in den Roßplatz **vom Montage den 7. d. Mon.** an für allen Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, 4. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichorius.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 7. August 1882.

England beharrt der Porte gegenüber auf seinen Forderungen. Es verweigert den türkischen Expeditionstruppen die Landung in Egypten, so lange der Sultan nicht die Proclamation gegen Arabi Pascha erlassen und in den Abschluß einer Militairconvention gewilligt, der zufolge die türkischen Truppen dem englischen Oberbefehlshaber unterstellt werden. Natürlich weigert sich der Sultan, diese demüthigenden Bedingungen einzugehen. In Folge Dessen mußte die Conferenz ihre Sitzungen vertagen; die Pforte will eben Zeit gewinnen, und wer wollte es ihr verdenken, auf diese Weise einen Ausweg auf diesem Dilemma zu finden. — Officiös wird zur Lage aus Berlin geschrieben:

Das neueste Vorgehen Englands in Egypten hat in hiesigen politischen Kreisen doch sehr befremdlich berührt. Man hält hier nach wie vor das europäische Interesse als Grundlage aller Vereinbarungen der Conferenz fest und wird von diesem Gesichtspuncte aus unter keinen Umständen zugeben, daß die türkische Intervention zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Souveränetät des Sultans in Egypten den englischen Unternehmungen untergeordnet werde. Dies ist auch die ausgesprochene Ansicht Rußlands und man glaubt hier deshalb, daß es zu einer Verständigung zwischen England und der Türkei kommen werde, wodurch, wie man hier annimmt, allein ein Aufstand des Mohamedanismus gegen das Christenthum vermieden werden kann. Den Schutz des Suezcanals als eine europäische Angelegenheit zu betreiben, ist denn auch als Ausfluß dieser Ansicht zu erachten. Der Vorschlag, einzelnen europäischen Mächten diesen Schutz direct anzuvertrauen und die übrigen Mächte durch Commissare daran theilnehmen zu lassen, ist daher von hier aus lebhaft befürwortet worden. Der Wunsch Spaniens, sich an den Maßregeln zur Sicherung des Suezcanals zu betheiligen, hat hier und, wie man hört, in Wien eine Zustimmung gefunden, während England sich ihm entschieden abgeneigt und Frankreich schwankend zeigt. Allem Anscheine nach wird schließlich doch Spaniens Wunsch Berücksichtigung finden. Während die deutsche Regierung in allen bisherigen Phasen der egyptischen Frage nur das europäische Interesse in den Vordergrund gestellt hat, tritt sie doch überall da, wo speciell deutsche Handelsinteressen in Frage kommen, sehr entschieden und energisch auf. Die Eingaben verschiedener Handelskammern um Wahrnehmung der Rechte deutscher Industrieller und Handeltreibender in Egypten an den Reichskanzler sind von der deutschen Regierung sehr beifällig aufgenommen worden. Sofort hat man Erhebungen angeordnet und es wird jedenfalls von hier aus Alles geschehen, schweren materiellen Schaden zu heben bezw. auszugleichen.

Das Kanonenboot erster Classe „Cyklop", welches nach dem Suezcanal beordert worden ist, ist bereits das vierte Kriegsschiff, welches die deutsche Regierung nach Egypten entsendet. Es ist ein in Eisen umgebautes altes hölzernes Kanonenboot, welches im Jahre 1874 auf der kaiserlichen Werft in Danzig vom Stapel lief. Der „Cyklop" ist nur halb so groß als die Kanonenboote „Möwe" und „Habicht", welche jetzt bei Port Said und Alexandrien stationirt sind; er hat denn auch nur eine Besatzung von 67 Mann. Der Stab des Schiffes ist folgender: Commandant Capitainlieutenant Reich, erster Officier Lieutenant Schröder I., Lieutenants z. S. Brussatis und v. Bunsen, Assistenzarzt I. Cl. Dr. Bornträger, Obermaschinist Großmann, Zahlmeisteraspirant Roß. Der „Cyklop" hat sich in den chinesischen Gewässern und auch in der Nordsee als ein recht brauchbares Seeschiff bewährt, es besitzt zwar keine große Geschwindigkeit (8 Knoten), aber es hat bei seinem geringen Tiefgange den Vorzug, sich sehr nahe an der Küste halten zu können. Es ist sehr gut geeignet, im Suezcanal Sicherheitsdienste zu leisten, ev. deutsche Handelsschiffe durchzugeleiten. — Die Mannschaften von „Habicht" und „Möwe" werden übrigens im Herbst zur Reserve entlassen werden müssen, man darf daher annehmen, daß diese Schiffe entweder im nächsten Monat zurückbeordert oder daß die Mannschaften in Port Said abgelöst werden.

Der mit einer außerordentlichen Mission beim Sultan betraute und zum Verwalter der russischen Botschaft in Konstantinopel ernannte Herr von Nelidow hat Berlin wieder verlassen, um über Dresden und Wien, ohne unterwegs Aufenthalt zu nehmen, sich direct auf seinen Posten nach Konstantinopel zu begeben. Derselbe hat in Berlin mit hervorragenden diplomatischen Persönlichkeiten verhandelt und dürfte sich vergewissert haben, wie weit die Gemeinsamkeit der Auffassung der kritischen Lage der deutschen und der russischen Regierung geht.

Der Skandal in Triest hat noch kein Ende gefunden. Am Freitag in der Nacht wiederholten sich große Demonstrationen. Gegen neun Uhr Abends zog eine riesige Menschenmenge, allmälig zu Tausenden anwachsend, über den oberen Corso nach der Altstadt, fortwährend „Hurrah!" „Evviva Austria!" „Abbasso Irredenta!" rufend. Bei dem Hetzblatt „Indipendente" wurde die Thüre ausgehoben und in den Canal geworfen, und die Fenster eingeschlagen. Auf der „Piazza grande" vertrieb die Menge aus dem Café Lietle, welches zumeist von Italianissimi besucht wird, alle Gäste und wollte Schlimmeres beginnen, was jedoch die Polizei verhinderte. Zwei andere Kaffeehäuser erschienen bedroht. Man sperrte die Locale in der Altstadt; sodann wurden einigen Trödlern die Thüren und Fenster zertrümmert. In der Trattoria wurden die Tische und Sessel zerbrochen, der kleinen Synagoge die Thüre eingedrückt, bei diesen Gewaltthätigkeiten war ein starker Procentsatz gewöhnlichen Pöbels betheiligt, welcher weniger politisch demonstriren, als einfach hetzen und Unruhe stiften will. Es wäre daher die höchste Zeit, die Bewegung energisch einzudämmen. Die Menge zog nach 10 Uhr Abends zu dem italienischen Consulat und wollte dort feindselig demonstriren, was indessen die Polizei verhinderte. Erst gegen Mitternacht trat Ruhe ein. Verhaftungen und Haussuchungen werden fortgesetzt. Der Bombenwerfer ist noch nicht entdeckt. Die Ausstellung leidet empfindlich unter diesen Vorgängen. — Der Kaiser richtete aus Ischl an den Statthalter Baron Pretis folgendes Telegramm: „Ich ersuche Sie um telegraphische Nachricht über das Befinden der beim Fackelzuge Verwundeten, denen ich Sie bitte, Meine Theilnahme bekannt zu geben."

Das neue französische Ministerium ist noch immer nicht zu Stande gekommen, die Kammer hat sich daher bis Montag vertagt, um Grevy Zeit zu weiterer Ausschau zu geben. Man hofft in Paris immer noch, daß Freycinet schließlich doch wieder die Gewalt übernimmt; Gambetta fürchtet Dieses auch. Die ganze Welt ist im höchsten Grade empört über ihn, der Freycinet angreift und in seinen Blättern als einen Diener von Bismarck darstellen ließ, und er ist deshalb heute unpopulärer, als er je war. In den diplomatischen Kreisen macht Gambetta's Auftreten den widerlichsten Eindruck, und falls, was aber schwerlich der Fall sein wird, er wieder ans Ruder kommen sollte, so kann man sicherlich darauf rechnen, daß ganz Europa einer französischen Regierung, an deren Spitze er steht, den Rücken kehren wird.

Der neue Director des königl. sächsischen Hauptstaatsarchivs.

K. Wh. Leipzig, 6. August. Das heutige Tageblatt meldet die Ernennung des Nachfolgers des Geheimraths von Wizleben in der Direction des sächsischen Hauptstaatsarchivs zu Dresden. Der neue Director heißt Dr. Hassel, nicht Hesselt, wie aus Dresden berichtet wird.

Paul Johann Otto Hassel in Berlin ist Geh. Archivrath und Privatdocent der Geschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität. Da die Staatsarchive unter der obern Leitung des Präsidiums des Staatsministeriums stehen, so gehörte er zu den unmittelbaren Beamten des Fürsten von Bismarck. Seine Stelle war am geheimen Staatsarchiv, dessen Director Geh. Oberregierungsrath Dr. von Sybel ist, der zugleich als Director aller Staatsarchive fungirt. Dr. Hassel war der dritte von den sechs Geheimen Staatsarchivaren und zwar mit dem Titel Archivrath, wie seine beiden älteren Amtsgenossen.

Heinrich Brockhaus hat über ihn in dem schönen Werke, das er über die Verlagsthätigkeit seines Hauses von 1805 bis 1872 verfaßte, einige biographische Notizen veröffentlicht, da in das letztgenannte Jahr die Herausgabe eines kriegsgeschichtlichen Werkes von Hassel bei F. A. Brockhaus fiel. Hiernach ist Dr. Hassel ein geborener Berliner und jetzt 44 Jahre alt (geboren 22. Juli 1838). Vor 16 Jahren habilitirte er sich für Geschichte an der Berliner Hochschule, der er bis heute angehörte.

Von seinen früheren Schriften erwähnen wir nur einen Vortrag, den er im Februar 1868 über Friedrich Wilhelm den Großen Kurfürsten hielt und bei Mittler herausgab.

Das Kriegsjahr 1870/71 gab ihm vortheilhafteste Gelegenheit, mit eigenen Augen Geschichte mitzuerleben und dann sogleich niederzuschreiben.

Wir finden ihn in diesem Feldzuge als Berichterstatter dem Hauptquartiere der dritten Armee zugetheilt. Was er in Frankreich erlebte, verarbeitete er nachmals zu einem größeren Werke unter dem Titel „Von der dritten Armee. Kriegsgeschichtliche Skizzen aus dem Feldzuge von 1870/71. Leipzig, Brockhaus, 1872." Diese Arbeit erhielt künstlerischen Schmuck durch zehn Farbendruckblätter nach Originalaufnahmen eines Kriegskameraden, des Hauptmanns Götz Grafen von Seckendorff vom 1. Garderegiment zu Fuß.

In das Jahr des Erscheinens dieser Veröffentlichung fällt auch Hassel's Ernennung zum Geheimen Staatsarchivar und Archivrath.

Aus dem Allen läßt sich wohl der Schluß ziehen, daß wir uns zu dem Gewinne dieser anscheinend frischen Kraft vertrauensvoll nur Glück zu wünschen haben.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Am Morgen des 28. Januar d. J. entstand in dem zwischen zwei Wohnhäusern gelegenen, mit vier steinernen Mauern umschlossenen Eiskeller des Bierbrauers Fries in M. dadurch ein Brand, daß der Maurer Keller, welcher damals behufs Auffüllung des Kellers mit Eis in dessen inneren Räumen als Tagelöhner beschäftigt war und zu seiner Arbeit Licht brauchte, welches der Besitzer des Kellers zu liefern hatte, ein ihm übergebenes offenes, in einem blechernen Leuchter befindliches Talglicht an einem in der Wand befindlichen Haken, etwa einen Fuß von einer Strohwand entfernt, aufhängte und daß wahrscheinlich durch das Herabfallen eines noch glimmenden Dochtstückes auf das Stroh das zwischen den einzelnen Eisschichten eingelegte Stroh sich entzündete und so den Brand herbeiführte. Obwohl nun in dem bezeichneten Kellerraume wegen des in ziemlicher Menge vorhandenen Strohes zur Vermeidung von Feuersgefahr nur die Benutzung eines geschlossenen Lichtes, d. i. einer Laterne, statthaft gewesen, so hat doch das Landgericht den wegen fahrlässiger Brandstiftung angeklagten Maurer Keller freigesprochen, weil derselbe für Verwendung eines offenen Lichtes nicht einzustehen gehabt, da ihm solches von seinem Arbeitsherrn ausgehändigt worden und weil nicht habe festgestellt werden können, daß ein mehr Sicherheit bietender Platz vorhanden gewesen sei.

Das R.-G. hat am 4. Mai d. J. diese Entscheidung als rechtsirrthümlich unter folgender Begründung aufgehoben. Wenn nach Lage der Sache die Benutzung eines offenen Lichtes in dem fraglichen Keller überhaupt eine feuergefährliche war, so erscheint die objectiv rechtsgefährdende Beschaffenheit der Handlung des Angeklagten, welcher gleichwohl ein offenes Licht zu seiner Arbeit benutzte und im Keller aufhängte, schon hierdurch festgestellt, und kann es sich nur noch darum handeln, ob der Thäter nach gewöhnlicher Erfahrung diesen Charakter seiner Handlung zu erkennen vermochte, ob er insbesondere den eingetretenen Erfolg als eine mögliche Folge dieser Handlung hätte voraussehen können. Die Berufung auf die Lieferung des Lichtes durch den Arbeitgeber vermag den Angeklagten nicht von seiner Verantwortlichkeit zu befreien, denn er stand nicht etwa zum Besitzer des Kellers in einem derartigen Unterordnungsverhältnisse, daß er gezwungen gewesen wäre, das von diesem gebotene Licht ohne Widerspruch zu benutzen, er hatte vielmehr als selbstständiger Arbeiter nicht den mindesten Anlaß, um seines Arbeitgebers willen sich zu einer Handlung herbeizulassen, welche irgendwie rechtsgefährdend erschien. Deshalb kann auch der Einwand, daß nicht ein größere Sicherheit bietender Platz, als der gewählte, vorhanden war, den Angeklagten nicht entlasten. Wenn die Verantwortung für die Wahl des Platzes, an welchem das Licht aufzustellen war, an sich den Angeklagten trifft, so kann dieser nicht dadurch seiner Verantwortung enthoben werden, daß er einen die Feuersgefahr ausschließenden Platz nicht fand, da dieser Umstand ihn niemals berechtigen konnte, unbekümmert um die Folgen ohne Weiteres einen feuergefährlichen Platz für Aufstellung seines Lichtes zu wählen. Benutzte er trotzdem den ungeeigneten Platz, so hat er auch für die Folgen seines fahrlässigen Handelns einzustehen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 6. August. Auf der Rückkehr aus dem Seebade Scheveningen traf gestern Abend 11 Uhr 42 Min. der Fürst Heinrich XXII. Reuß zu Greiz mit Gemahlin und Erbprinzen auf der Magdeburger Bahn hier ein und reiste heute Vormittag 9 Uhr 10 Min. mittelst der Bairischen Bahn weiter nach Greiz.

* Leipzig, 6. August. Sowohl im Theater- als auch im Parterresaal des Krystallpalastes hatte sich am gestrigen Abende ein so zahlreiches Publicum eingefunden, daß beide Säle vollständig besetzt waren, und mit großem Beifall wurden die aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin getroffenen Veranstaltungen aufgenommen. Das Programm der Concerte, welche von der Hauscapelle unter Sitt's Leitung und im Parterresaal von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments ausgeführt wurden, bot eine reiche Fülle musikalischer Genüsse; selbstverständlich waren meist patriotische Nummern vertreten. Uebrigens trafen schon am gestrigen Abend viele Fremde zu dem Internationalen Productenmarkt hier ein und ihre Zahl vermehrte sich im Laufe des heutigen Tages mit jedem neuen hier ankommenden Eisenbahnzuge. Die Direction des Krystallpalastes, in dessen Räumen der Productenmarkt abgehalten wird, hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um den Fremden eine angenehme Unterhaltung zu bereiten.

— Heute Montag geht an unserem Stadttheater zum ersten Male Ernst von Wildenbruch's „Harold" in Scene, ein Drama, welches bekanntlich in voriger Saison am Berliner Schauspielhause einen ganz eminenten, ja für ein ernstes Drama geradezu einzig dastehenden Erfolg gehabt, nachdem vorher desselben Verfassers Karolinger am dortigen Victoriatheater mächtig durchgeschlagen hatten. Bereits zu der gestrigen Generalprobe war Ernst von Wildenbruch persönlich erschienen, wie er auch der heutigen Vorstellung anwohnen wird. Die Titelrolle spielt Herr Baxmann, als Wilhelm der Eroberer tritt Herr Jüngelt zum ersten Male vor das Leipziger Publicum.

* Leipzig, 6. August. Daß die vom Ad. Schmidt'schen Reisebureau veranstalteten Extrazüge nach Dresden und der Sächsischen Schweiz eine ganz besondere Anziehungskraft auf das Publicum ausüben, dafür lieferte die am heutigen Sonntag stattgefundene Extrafahrt einen erneuten Beweis. Die Zahl der Reiselustigen belief sich auf etwa 1500 Personen, zu deren Beförderung sich die Indienststellung zweier Züge nothwendig machte; dagegen hatte der von der königl. Eisenbahn-Direction zu Magdeburg von hier aus expedirte Extrazug nach Thale nur eine geringe Betheiligung aufzuweisen.

) Leipzig, 6. August. Nach einer dreiwöchentlichen Uebung in Neu-Wied bei Coblenz trafen gestern Abend 11 Uhr 42 Minuten 6 Officiere und 180 Mannschaften des sächsischen Pionierbataillons mittelst der Magdeburger Bahn wieder hier ein und fuhren Nachts ¾1 Uhr mit Extrazug der Dresdner Bahn weiter nach Dresden. — In vergangener Nacht fand man im Johannisthal einen 46 Jahre alten Schuhmachergesellen aus Neufellerhausen an einem Gartenstacket erhängt vor. Der Leichnam wurde nach der Anatomie gebracht. — In einem Grundstücke der Blücherstraße stürzte sich heute Morgen in der achten Stunden ein 30 Jahre alter Kaufmann aus Gransee aus einer Wohnung in dritter Etage, wo er sich kürzlich erst eingemiethet hatte, zum nicht geringen Schrecken der dortigen Straßenpassanten auf das Straßenpflaster herab. Der Unglückliche, den zerrüttete Vermögensverhältnisse zu dem unseligen Entschluß getrieben haben mögen, fand seinen augenblicklichen Tod. — Der gestrige Abendschnellzug der Bairischen Bahn traf um 45 Min. und der letzte Abendpersonenzug um 35 Min. Verspätigung hier ein. In beiden Fällen war verspäteter Anschluß im Hof von München aus die Ursache. — Der Riesel'sche Extrazug „Berlin-München" traf gestern Abend ½11 Uhr mittelst der Verbindungsbahn von Berlin mit 250 Personen hier ein und ging ¾11 Uhr, nachdem sich 120 Personen dem Zuge von hier noch angeschlossen, auf der Bairischen Bahn weiter.

—sr. Seehausen, 6. August. Gestern Nachmittag brannten hier die Scheunen zweier Güter nieder. Dabei gingen Heu und Roggen zu Grunde. Der starke Wind hatte sehr rasch weithin gesehene Flammen angefacht. Die Entstehungsursache ist noch nicht festgestellt.

△ Lausigk, 5. August. Vor etwa Monatsfrist wurde dem hiesigen königlichen Amtsgericht angezeigt, daß im Hause des Bäckermeisters H. in Niederfrankenhain ein Einbruchsdiebstahl verübt, dem Bestohlenen 600 ℳ baares Geld entwendet, ferner das Gebäude in Brand gesteckt worden sei und H. selbst von dem Diebe einen Schlag vor den Kopf erhalten habe ꝛc. Die ganze Anzeige hatte schon damals das Gepräge des Unwahrscheinlichen und zur Folge, daß H. verhaftet wurde. Der entstandene Verdacht, daß H. aus irgend welchem Grunde die Erzählung erfunden habe und selbst der Urheber der Verbrechen sei, hat sich jetzt bestätigt; er soll nach glaubhafter Versicherung bereits ein Geständniß abgelegt haben.

† Oschatz, 5. August. Am gestrigen Tage hat sich hier ein beklagenswerther Unfall zugetragen, indem beim Uebungsschießen der hiesigen Garnison mit dem Revolver ein Unterofficier den anderen in die rechte Brust geschossen, glücklicher Weise aber nicht lebensgefährlich verletzt hat. — Ebenfalls gestern wurde der Steinbrecher Gieselt in einem Steinbruche zu Rosenthal von einem mehrere Centner schweren Stein, welcher sich loslöste, erschlagen.

— Bezüglich der Herrn Uhrenfabrikant Großmann in Glashütte angetragenen Candidatur für den Landtagswahlkreis Dippoldiswalde ꝛc. hat der Genannte jetzt eine längere Erklärung erlassen, in welcher er sich im Allgemeinen mit dem entwickelten Grundsatze, daß der Wahlkreis durch eine in demselben lebende und wirkende Kraft vertreten werden solle, durchaus einverstanden erklärt, für seine Person jedoch aus Geschäfts- und Familien-Rücksichten die Nothwendigkeit der Ablehnung betont. Herr Großmann empfiehlt hierauf für die Vertretung des gedachten Kreises im Ständesaale Herrn Oberfactor und Rechtsanwalt Rüger, welcher die Eigenthümlichkeiten und Bedürfnisse des Bezirks aus eigener fortwährender Anschauung auf das Eingehendste kenne und daher genau wisse, was noth thue zur Besserung der Verhältnisse. „Ich weiß es aus meiner, in der Kammer wiederholt gemachten Erfahrung" — so heißt es dann weiter in der berührten Erklärung — „daß das Verständniß für die Lage und die Bedürfnisse der kleinen Städte in unseren parlamentarischen Körperschaften ganz abhanden kommt. Aus diesem Grunde, welcher für unseren ganzen Wahlbezirk gilt, und abgesehen von jedem politischen Gesichtspuncte, habe ich es damals als einen schweren Fehler angesehen, daß ein aus den kleinsten Städten zusammengesetzter Wahlkreis sich einen Vertreter wählte, der dem Bezirke fremd ist und der sich nur in den allergrößten städtischen Verhältnissen zu bewegen hat."

† Dresden, 5. August. Wie dessen hohe Protectorin, Ihre Majestät die Königin bestimmt hat, wird der Albertsverein auch in diesem Jahre sein so beliebtes Sommerfest im königlichen Großen Garten abhalten und zwar ist als Tag des Festes Sonntag der 17. September ausersehen worden. Da zu dieser Zeit Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta noch in Dresden anwesend sein werden, so steht zu erwarten, daß die hohen Gäste unseres Königshauses das Albertsfest mit ihrer Gegenwart beehren.

† Dresden, 5. August. Nach einer Bekanntmachung der kaiserlichen Ober-Postdirection zu Dresden hat sich bei dem Postamte in Pirna am 22. Juni ein Betrüger Namens Robert Gohe mittelst telegraphischer Postanweisung 90 ℳ widerrechtlich anzueignen gewußt. Vermuthlich dieselbe Persönlichkeit hat hierauf am 3. Juli unter dem Namen Otto Eichhorn bei dem Postamte in Wesenstein einen ähnlichen Betrug erfolglos versucht. Als der That verdächtig erscheint der Musiker Friedrich Oskar Haupt aus Halsbrücke bei Freiberg, gegen welchen unterm 7. Juli von der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Steckbrief erlassen worden ist. Auf die Erlangung des Betrügers ist eine Belohnung von 100 ℳ gesetzt.

Vermischtes.

* Hannover, 5. August. In Hannover hat die Centralleitung der nationalliberalen Partei beschlossen, zur größeren Verbreitung und Vertretung der Partei-Interessen ein billiges Wochenblatt erscheinen zu lassen. Dasselbe wird bereits am 15. August herausgegeben und für den billigen Preis von 50 ₰ für das Quartal geliefert. Die Centralleitung wurde bekanntlich auf der Juni-Versammlung neu organisirt und verstärkt, um eine größere Thätigkeit entwickeln zu können. Die Gründung des billigen Wochenblatts kann als eine sehr glückliche Maßnahme bezeichnet werden. — Der bisher verschmähte Hauptgewinn der Hannoverschen Pferdelotterie, von welchem kürzlich in den Zeitungen berichtet wurde, ist nun doch noch abgefordert worden. Der Gewinner ist ein Oberamtmann, welcher in der letzten Zeit sich auf sein Gut in der Nähe Nordhausens zurückgezogen hatte und erst durch die Zeitungen Kenntniß von seinem Gewinn erhielt, sodann aber auch denselben sofort einforderte, um ihn nicht verfallen zu lassen.

— Johannisbad, 5. August. Heute ist der erste Tag, an welchem wir andauernden Regen haben. Gestern und heute Schneefall auf dem Hochgebirge. Durch Sturm ist die telegraphische Verbindung mit der Schneekoppe sowohl auf der österreichischen als auch auf der preußischen Seite gestört. Hier herrscht mäßiger Westwind. Heute, Morgens 7 Uhr, hatten wir 6 Grad C., Mittags 9 Grad, Barometerstand — 74.5. Der Badebesuch ist bislang befriedigend. Der Wagenverkehr von Marschendorf nach Groß-Aupa wird wahrscheinlich wieder am 8. möglich werden. An der Herstellung der Straße im Klein-Aupaer Thale arbeiten 250 Mann technischer Truppen, 100 Mann Infanterie wurden zum Straßenbau von Ober-Altstadt nach Ober-Hohenelbe und Spindelmühle abcommandirt. Unser prachtvoller Feldfrüchtestand geht durch das lange Unwetter vollständig zu Grunde.

— Ein unschuldiger Verbrecher. Mit welchem Eifer die Nachforschungen nach dem Mörder der Wittwe Gottfried in Berlin geführt werden, davon giebt folgender interessante Vorfall einen Beweis: Der Criminalpolizei war hinterbracht worden, daß ein in der Verbrecherwelt unter dem Beinamen „Schuster-Ernst" bekannter Mensch seit Dienstag früh, dem Tage nach dem Raubmordversuch, keine Kleidung, ein helles, rehfarbenes Jaquet, gewechselt hatte. Dieser verdächtige Umstand veranlaßte zu weiteren Nachforschungen, welche zu der Feststellung führten, daß der Conditer und Schuhmacher Ernst Thiele der Träger des Spitznamens „Schuster-Ernst" sei und daß Thiele seit langer Zeit keine feste Arbeitsstellung habe. Obwohl er keine Wohnung hatte, so gelang es doch bald, ihn zu ermitteln. Thiele hatte bereits vorher erfahren, daß die Criminalpolizei nach ihm fersche, aber er suchte sich nicht zu verbergen, da er thatsächlich nicht der gewünschte Raubmörder war. Er nahm demzufolge sein helles Jaquet, welches er bis Montag getragen hat, unter den Arm und meldete sich gestern freiwillig bei der Criminalpolizei. Obgleich die Kleidung und die Personalbeschreibung des Verdächtigen mit der des Thiele genau übereinstimmte, so stellte sich doch heraus, daß Thiele unschuldig sei und zur Zeit der That an einem „Bäcker-Commers" (Glücksspiel, welches vorwiegend von Bäckergesellen gespielt wird) theilgenommen und 30 ℳ gewonnen hatte. Für diese Summe hatte sich Thiele am folgenden Tage neu eingekleidet. „Schuster-Ernst" wurde denn auch von dem untersuchenden Criminalcommissar bald wieder entlassen. Aber der polizeiliche Telegraphendraht hatte unter zahlreichen Polizeibeamten den gegen Thiele angeregten Verdacht verbreitet. Als nun Thiele dem Criminalcommissariat kommend den Mühlendamm entlang ging, traten an ihn zwei Criminal-

SLUB
Wir führen Wissen.

beamte heran, welche ihn ungeachtet seiner Versicherung, daß er so eben „von oben" komme, wieder mitnahmen. Von dem Criminalcommissar von Neuem entlassen, begab sich Thiele zu einer Freundin in der Fischerstraße, woselbst ihn abermals zwei dort beobachtende Beamte ergriffen und ihn zum dritten Mal den Gang nach dem Molkenmarkt machen ließen. Der betreffende Criminalcommissar fühlte nunmehr ein menschliches Rühren. „Schuster-Ernst" erhielt einen Passirschein, in welchem der gegen ihn angeregte Verdacht der Theilnahme an dem Raubmordversuch als unbegründet erklärt wurde. Dieser Passirschein verschonte ihn zweimal, als er nach Revierwachen sistirt wurde, vor erneuten Besuchen des Criminalcommissariats.

— Zur Geschichte der Gabel. Ein italienischer Professor, Giovanni Lumbroso, hat eine kleine, aber sehr interessante Studie über die Geschichte dieses nothwendigen Instruments veröffentlicht, eine Studie, die von der minutiösesten Forschung über das Thema Zeugniß ablegt. Lumbroso weist zunächst nach, daß im classischen Alterthum die Gabel nicht in Gebrauch war. Er führt die Schriftsteller an, welche ausführliche Vorschriften gaben über das zierliche und delicate Erfassen der Speisen — mit den Fingern. Vor beiläufig tausend Jahren taucht dann die Forchetta auf, und zwar in der venetianischen Chronik des Damiano. Derselbe erwähnt, daß die Gabel von einer byzantinischen Prinzessin in Venedig eingeführt wurde. Aber der zierliche Brauch ward von den Venetianern nicht gut aufgenommen. Durch zwei Jahrhunderte machte die Gabel in Italien keine Fortschritte; sie hatte im übrigen Europa noch weniger Glück. Im Jahre 1360 taucht sie in Florenz auf, aber der Autor zweifelt, daß es eine wirkliche Gabel war, vielmehr scheint es eine Art Scheere gewesen zu sein, welche von Damen an den Kleidern hängend getragen wurde. Unter den zahlreichen Objecten bei der Hochzeit Maximilians I. mit Maria Sforza-Visconti im Jahre 1493 kommt wohl eine sehr nothwendige silberne „Vase" vor — aber keine Gabel. Im fünfzehnten Jahrhundert verbreitet sich endlich der Gebrauch der Gabel in Frankreich, in Deutschland erst im sechzehnten Jahrhundert und merkwürdiger Weise taucht sie in England erst im siebzehnten Jahrhundert auf.

— Ein eigenthümlicher Couplet-Effect wird aus Ischl berichtet. Es ist bekanntlich eine der wirkungsvollsten Scenen in des alten Dumas Schauspiele „Kean", in welcher, nachdem der Zwischenvorhang gefallen, der Regisseur vor die Rampe tritt und an das Publicum eine vom Autor vorgeschriebene, zur Handlung selbst gehörige Anrede richtet. Dieser Effect ließ den Komiker der Ischler Schaubühne schon lange nicht schlafen, und während vorgestern die tosende Traun aus ihrem Bette trat, war er bemüht, die Bewohner des gefährdeten Ortes, die gekommen waren, um „Mein Leopold" zu sehen, auf folgende drastische Weise zu belustigen. Er legte sich ein Couplet ein mit dem Refrain: „Und da plauschen d' Leut' was z'samm und 's is Alles gar net wahr." Nachdem er mittels dieser treffenden Formel einige Nachrichten, wie: Oesterreich werde von einem seiner Kronländer ein Präsent von 80 Millionen erhalten — Arabi Pascha habe sich als Sesselträger in Ischl niedergelassen 2c. 2c., in das Reich der Erfindung gewiesen, fiel unter lautem Beifall der Vorhang. Bald jedoch wird derselbe neuerlich emporgerollt und ernst, wie Lewinsky, meldet der Ischler Dramaturg: „Wegen Unpäßlichkeit des Frl. Ullrich wird Frl. Schwelbach die Rolle zu Ende spielen." Doch da eben das Publicum sich mit dieser äußerst wichtigen Nachricht befreunden will, ruft die Stimme des Frl. Ullrich aus der ersten Coulisse: „Aber i bin ja ganz gesund." Gleichzeitig tritt lächelnd der Komiker wieder auf und singt: „Und da plauschen d' Leut was z'samm und 's is Alles gar net wahr." — Stürmische Heiterkeit, Hervorruf des Coupletsängers und aller Betheiligten.

— Das verschämte Bekenntniß. Pfarrer (beim schwer erkrankten achtzigjährigen Wastel): „Nun, Wastel, hast du jetzt Alles gesagt, was dein Gewissen belastet?" — Wastel: „I' moanet schon — nur Oans geht mer no' manchmal im Kopf 'rum." — Pfarrer: „Nun, so sag's mir, Wastel!" — Wastel: „No, i' hab' halt, wia i' 20 Jahr alt g'wesen bin, a Deandl gern g'seh'n und a Kamerad von mir a. Da han mer amal auf'n See g'fahren und da hab' i eam halt 'nawdg'schmiss'n, und da hab' i' mir jetzt scho' manchmal denkt, ob eam net am End' do' 'was passirt is, weil i' ihn seit der Zeit nimma g'seh'n hab'."

. Aus Dresden schreibt man uns: Herr E. Schubert vom Stadttheater in Leipzig, durch seine früheren Gastspiele am königl. Hoftheater bereits vortheilhaft hier eingeführt, hat sich in seiner Antrittsrolle als Wichser Strobel in dem Benedix'schen Schauspiel: „Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel", die Sympathie des hiesigen Publicums im Sturm erobert. Seine überaus naturwahre, von aller Effecthascherei freie und doch so durchschlagend humoristische Darstellungsweise erntete den stürmischsten Beifall. Die hiesige Kritik ist übereinstimmend voll des Lobes über die vortrefflichen Leistungen des talentvollen Schauspielers, zu dessen Engagement man die Generaldirection des königl. Hoftheaters nur beglückwünschen kann.

. Die Jury der internationalen Kunstausstellung zu Wien hat die von dem Unterrichts-Ministerium gewidmete goldene Staatsmedaille u. A. den Bildhauern Begas und Diez, den Malern Defregger, Gebhardt, Janssen, Knaus, Lenbach, sämmtlich in Deutschland, dem Maler Thorwald Niß (Dänemark) und dem Maler Hellquist (Schweden) zuerkannt. Die Staatsmedaille erhielten ferner 8 Franzosen, 5 Oesterreicher und Ungarn, 3 Belgier und je ein Engländer, Italiener und Holländer. (Unsere gestrige nur in den Stadtexemplaren befindliche Depesche über die Prämiirung ist leider arg verstümmelt wiedergegeben.)

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Bei Gelegenheit der Düsseldorfer Ausstellung fanden u. A. die Kochgeschirre und Küchengeräthe 2c. aus Patent-Nickel-Eisenblech die allseitige Beachtung; sie wurden auch durch die große silberne Staatsmedaille ausgezeichnet. Diese Geschirre verdienen ihrer vielfachen Vorzüge wegen eine allgemeine Einführung in der Wirthschaft: sie sind vollständig unschädlich, da das dazu verwendete Material metallisch rein ist und daher von Säuren 2c. nicht angegriffen wird. Ferner weisen diese Kochgeschirre die größte Haltbarkeit auf, weil das Nickel-Eisenblech dieselbe Festigkeit und Widerstandsfähigkeit wie Eisen besitzt. Dadurch, daß die Geschirre in der Hitze wie in der Kälte gleich unveränderlich sind, lassen sich dieselben durch einfaches Abwischen mit einem weichen Lederlappen leicht äußerst sauber und blank erhalten. Reparaturen lassen sich an diesen Kochgeschirren leicht und ohne besondere Kosten vornehmen. Obgleich der Preis dieses nickelplattirten Eisenblech-Kochgeschirrs sich etwas höher stellt als emaillirtes gußeisernes und aus anderem Material hergestelltes Fabrikat, so wird doch diese Preisdifferenz durch die vielen Vortheile, die es allen anderen Kochgeschirren voraus hat, vollständig ausgeglichen. Am hiesigen Platze sind die empfohlenen Artikel in dem Wirthschaftsmagazin der Firma **Richard Furcht** (Steckner-Passage) zu haben.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Filialkirchschulstelle zu Seelingstädt. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 939 ℳ vom Schul- und 362 ℳ vom Kirchendienste, hierzu 72 ℳ vom Fortbildungsschulunterricht und eventuell an die Gattin des Lehrers, wenn dieselbe den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten übernimmt, das übliche Honorar. Außerdem Amtswohnung mit Garten. Gesuche sind bis zum 19. August an den königlichen Bezirksschulinspector Eckardt in Grimma einzureichen.

Zu besetzen: die Organisten- und 2. Schulstelle zu Obercunnersdorf. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen neben freier Wohnung 840 ℳ vom Schuldienst, ca. 370 ℳ vom Kirchendienst. Wenn sich die Frau des gewählten Lehrers dazu eignet, soll ihr der weibliche Handarbeitunterricht gegen entsprechendes Honorar übertragen werden. Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 16. August an den königlichen Bezirksschulinspector Schulrath Grüllich in Löbau einsenden.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose
in der Zeit vom 29. Juli bis 5. August 1882.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
29.—30. Juli	18	18	—
30.—31. "	15	14	1
31. Juli bis 1. August	18	16	2
1.—2. August	20	20	—
2.—3. "	11	10	1
3.—4. "	18	16	2
4.—5. "	15	15	—
Zusammen	115	109	6

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 5. August. Der Großherzog, die Frau Großherzogin und der Erbgroßherzog sind heute Vormittag von Schloß Mainau nach Bad Kreuth abgereist.

Petersburg, 5. August. Das durch russische und auswärtige Blätter gehende Gerücht, daß der russische Botschafter in Berlin, von Saburoff, seinen Posten verlassen und durch den Botschafter in Rom, von Uexküll-Gyllenbandt, ersetzt werden würde, entbehrt, zuverlässigem Vernehmen nach, jeder Begründung.

London, 5. August. Bis spät Nachts war beim hiesigen auswärtigen Amte keine Nachricht darüber eingegangen, ob die Pforte die beiden von England für die Zulassung türkischer Truppen in Egypten gestellten Bedingungen: sofortige Achterklärung gegen Arabi Pascha und Abschluß einer Militairconvention, welche die türkischen Truppen in Egypten englischem Oberbefehle unterstellt, acceptire. — General Wolseley äußerte vor seinem Abgange, er hoffe den Feldzug bis Mitte September zu beenden.

Alexandrien, 4. August. Außer einigen Vorposten-Scharmützeln war heute Alles ruhig. Von Kairo und Suez gekommene egyptische Truppen haben Tel-el-Kebir, den Knotenpunct der Süßwassercanäle, besetzt und werfen dort Verschanzungen auf. Arabi soll jetzt 20.000 Beduinen unter seinem Befehle haben und beabsichtigen, im Falle er gedrängt wird, sich nicht auf Kairo, sondern nach Oberegypten zurückzuziehen; er hat bereits Verbindungen mit dem falschen Propheten angeknüpft, der sich fast ganz Sudan unterworfen hat.

Alexandrien, 5. August. Heute Nachmittag 5 Uhr griffen englische Truppen die Vorposten Arabi Pascha's bei Ramleh, zwischen dem Mahmudieh-Canal und der Eisenbahn nach Kairo, mit mehreren Geschützen an, indem sie den Feind von drei Seiten beschossen. — Arabi Pascha hatte heute Vormittag 14 Mann mit einer Parlamentärflagge in das englische Lager geschickt. Dieselben waren daselbst von einem englischen Officier in Empfang genommen worden, die Begegnung hatte aber kein Resultat.

Port Said, 4. August. Die französische Flotte ist noch hier; Admiral Conrad versichert, keinen Rückberufungsbefehl erhalten zu haben. Der neue egyptische Gouverneur erklärte den Consuln auf ihre Anfrage, daß er vom Ministerium des Innern in Kairo angestellt und die Ordnung aufrecht erhalten werde. Der persische Consul in Damiette ist von dort hier eingetroffen und berichtet, daß daselbst egyptische Truppen in der Zahl von 9000 Mann concentrirt seien.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
5. Aug. Ab. 10 U.	749.8	+ 12.1	88	NW	3 trübe¹)
6. " Mrg. 8 U.	749.0	+ 13.1	72	W	4 fast trübe

Minimum d. Temperatur = + 9°.2. Höhe d. Niederschläge = 3.9 mm.
¹) Regen.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Löhr; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul, sämmtlich in Leipzig.

Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße Nr. 2, besorgen Annoncen für das Tageblatt, andere hiesige u. auswärtige Blätter zu Tarifpreisen. Zeitungsverzeichnisse gratis. Anfertigung effectvoller Clichés. Fernsprecheinrichtung 124.

Blitz-Ableiter!
in rationellster Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe,
Bayerische Straße 2.

Teppich- und Decken-Lager
Bernhard Berend,
6. Katharinenstraße 6.
Sehr billige Posten
Teppiche, Läufer, Tischdecken,
Möbelstoffe, Gardinen,
Manilla-Gardinen, Fenster von 4 Mk. 75 Pf. an.

Elegante gediegene
Wiener Schuhwaaren
empfiehlt preiswerth
H. Meysel,
Reichsstraße 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

Am 9. Sonntag nach Trinit. wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) J. Ch. L. Kannegießer, Schänkwirth hier, mit P. C. A. Tümmler, Maurers hier hinterl. Tochter. 2) H. A. P. Hoffmann, Kaufmann hier, mit A. M. Jäger von hier. 3) E. H. Richter, Handlungs-Reisender hier, mit E. C. J. Hoffmann von hier. 4) M. E. Wezel, Kaufmann hier, mit M. C. Wolan, Kaufmanns in Freiberg Tochter. 5) H. R. Bahndorf, Schriftsetzer hier, mit Ch. E. Kettner, Maurers in Wasungen Tochter. 6) J. Heiland, Mechaniker hier, mit M. A. C. Heiland, Schlossermeisters hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) F. E. Dietze, Fabrikant in Mittweida, mit C. T. Dietze, Hausmanns hier Tochter. 2) W. F. Petzschner, Schänkwirth hier, mit J. C. E. Fischer, Gerbermeisters in Pößneck Tochter. 3) J. C. Bödemann, Kaufmann hier, mit A. H. Lange, Locomotivführers hier Tochter. 4) F. O. Hein, Buchbindermeister in Gera, mit J. C. E. Rentsch, Ausläders hier hinterl. Tochter.

Matthäikirche:

1) L. C. H. Liebs, Eisenbohrer hier, mit W. B. Geißler, Schuhmachermstr. in Delitzsch Tochter. 2) B. H. Voigt, Diätist beim Impfbureau hier, mit M. A. Gebler, Schuhmachers hier Tochter. 3) J. E. Köppe, Mechanikus hier, mit W. A. Lochmann hier, Büchsenmachers in Schmiedeberg Tochter. 4) G. Jentzsch, Schirmmacher hier, mit M. C. J. Wolfram, Maurers in Wurzbach bei Lobenstein hinterl. Tochter. 5) A. H. Wettig, Schneider hier, mit F. A. Schmidt, Schmiedemstr. in Gera Tochter. 6) C. B. Birdner, Kaufmann hier, mit H. B. Beyer, Gutsbesitzers in Lampertswalde bei Oschatz hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) H. A. Schmellinsky, Buchhandlungsgehilfe hier, mit F. W. Hendel, Weichenstellers hier hinterl. Tochter. 2) M. B. Höfler, Buchdruckereibesitzer in Lindenau, mit F. A. A. Bralack, Schriftsetzers hier hinterl. Tochter. 3) F. Th. Sonntag, Bürgerschullehrer hier, mit A. C. M. Seifert, Expedientens bei der Königl. Staatsanwaltschaft in Plauen Tochter. 4) J. Kloßner, Amtsgerichtssecretair in Diepholz, mit A. C. Voigt, Lehrers in Dresden hinterl. Tochter. 5) F. W. Krieger, Schlosser hier, mit A. M. Müller, Bürgers und Schneidermeisters in Strehla a. Elbe Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. an den Festtagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend und wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Geschäftszeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, 1. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Die Sammlungen bleiben bis 15. September geschlossen. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Taucha. Thorhaus.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Eutritzscher Str. 38.
3. " " Zeitzer Thorh.	9. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt.
Magazingasse Nr. 1.	" dem Neuen Johannishospital.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Leihhaus.	" der Fregestraße Nr. 6a.
Neues Theater.	" der Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.	" dem Dresdner Thorhause.
2. " " Königsplatz Nr. 11.	" " Maschinenhause des Wasserwerks.
3. " " Frankf. Straße 47.	" " Wächterhause des Hochreservoirs, Probstheida.
4. " " Zeitzer Thorhaus.	Auf dem Nicolaithurm.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt, 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

7. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.
Zum ersten Male:
Harold.
Trauerspiel in 5 Acten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.
Personen:

Eduard, König von England . . . . . Herr Grube.
Githa, Wittwe des Grafen Godwin . . . . . Frau Senger.
Harold, Herzog von Ost-Anglien, } ihre Söhne { Herr Bermann.
Wulfnoth, } { Helene Schreiber.
Wilhelm, genannt der Eroberer, Herzog der Normandie . . . . . Herr Jügelt.
Adele, seine Tochter . . . . . Frl. Salbach.
Graf Morcar, } Angelsächsische Große, { Herr Treuler.
Graf Edwin, } Vettern des Grafen Godwin { Herr Borchers.
Graf Eustach von Boulogne, } { Herr Schönfeld.
Der Seneschall, } Normännische { Herr Meyer.
Odo, } Barone { Herr Purschian.
Radulph, } { Herr Bock.
Montgomery, } { Herr Stöckel.
Robert von Jumièges, Erzbischof von Canterbury Herr Dorr.
Stigand, Bischof von Winchester . . . . . Herr Stürmer.
Der Abt des Klosters Hyde . . . . . Herr Bischer.
Wilfried, ein angelsächsischer Diacon . . . . . Herr Teucher.
Ordgar, } { Herr Moritz.
Ebric, } Bürger von Dover . . . . { Herr Proft.
Baldwulf, } { Herr Herrentruft.
Alice, } Hofdamen Adele's . . . . . . { Frl. Manteuffel.
Leonore, } { Frl. Heinrich.
Ein angelsächsischer } Herold . . . . { Herr Ziep.
Ein normännischer } { Herr Herbst.
Ein Page Adele's . . . . Frl. Gruhner.
Erster } Diener . . . . . . { Herr Rohland.
Zweiter } { Herr Müller.
Erster } Trabant . . . . . . { Herr Hoßfeld.
Zweiter } { Herr Tichura.
Ein alter Mann . . . . Herr Küper.
Ein Weib . . . . Frl. Caspari.
Ein Diener . . . . Herr Rieter.
Bürger. Ritter. Diener.

Zeit: Vor und während der Eroberung Englands durch die Normannen.
Ort: 1. Act: Dover. 2. Act: Rouen und London. 3. Act: Rouen. 4. Act: London. 5. Act: In Rouen und bei Hastings.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesp. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscениums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Prosceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscениums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 8. August. (8. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall-Palast-Theater.

Montag, den 7. August 1882:
Zum 1. Male.
Er ist nicht eifersüchtig.
Lustspiel in 1 Act von Alexander Elz.
Personen:

August Hohendorf, Arzt . . . . Herr Hartig.
Cäcilie, seine Gattin . . . . Frl. Hermann.
Baumann, Rentier, ihr Oheim . . . . . . Herr Weigelt.
Hermann, Hohendorf's Diener . . . . . . Herr Meltzer.
Scene: In einer großen Stadt.

Zigeunertanz
aus der Oper „Die Hugenotten", arr. vom Balletmstr. Hrn. A. Genée, getanzt von der 1. Solotänzerin Fräulein Antonie Zimmermann, den Solotänzerinnen Frls. Fordmann, Dalvini, Herrn Balletmeister Genée und den Damen des Corps de Ballet.

Ein Stündchen auf dem Comptoir.
Posse mit Gesang in 1 Act von G. Haber. Musik von Bossenberger.
Personen:

Bühlämmel, Kaufmann . . . . Herr Werda.
Lieschen, seine Tochter . . . . Frl. Arns.
Reinhold, Procurist } { Herr Weilenbeck.
Schwappe, Reisender } bei Bühlämmel . . . { Director Prüger.
Serge, Comptoirdiener } { Herr Weigelt.
Henneberg, Kaufmann aus Köln . . . . . Herr Meltzer.
Ort der Handlung: Bühlämmel's Comptoir.

Steyrischer Nationaltanz,
arrangirt v. Balletmeister Herrn A. Genée, getanzt von 8 Damen.

Preise der Plätze:
Reservirtes Parquet à 1 Mark 50 Pfg. Parquet à 1 Mark — Pfg. Balcon à 75 Pfg.

☞ Diese Billets berechtigen auch zum Eintritt in die Concertgärten. ☜

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Concert-Billets à 50 Pfg. (Dutzendbillets 4 Mark.)
Theater-Zuschlag für Inhaber von Concert-Dutzend- oder Abonnements-Billets: Reservirtes Parquet à 1 Mark, Parquet à 50 Pfg., Balcon à 25 Pfg.
Heute Abend von 7 Uhr ab ☞ Garten-Concert. ☜
☞ Bei ungünstiger Witterung in den Sälen. ☜

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4.15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 36 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. B. (bis Halle). — *6. 45 B. — 10. B. (bis Halle). — *11 B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — — *8. 45 N. — 10. N. — 10.50 N. (bis Halle), nur an Sonntagen.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 35 fr. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *8. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 B. (bis Geithain). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — *11. 30 B. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 B. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 B. — — 1. 15. N. (bis Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 B. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 6 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 Ab.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 B. — 10. 12 B. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5.38 früh (von Halle). — *8. 30 B. — 9. 28 B. (von Halle). — 11. B. — 1. 8. N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 40 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 B. — *8. 26 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 8. 55 N. (von Gaschwitz) — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 B. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 B. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 58 B. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 8. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 B. (von Naumburg). — 10. 55 B. — 1. 45 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — 7. 34 N. (von Markranstädt). — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 45 fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 B. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (von Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 59 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 20 fr. — 10. 42 B. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Heute Montag Nachmittags 3 Uhr im Lagerhof zu Neustadt außer landw. Maschinen noch 1 Landauer, 1 Pferd mit Geschirr, ein halbv. Kutschwagen. **Kaestner,** Auctionator.

Allwahren Gesundheits- und Hausfreund,

um in jeder Krankheit sich selbst zu heilen, empf. ich m. anerkannt brauchbares **Lehrbuch der Naturheilkunde,** 256 Seit., eleg. geb. 5 ℳ, geheft. 4 ℳ, neueste 4. Aufl. **H. A. Meltzer,** Lehrer d. Naturhk., Sternwartenstr. 15, I. (Viele belobende Briefe liegen zur Einsichtnahme bereit.)

belehrend **Von H. A. Meltzer i. Leipzig** nützlich
Lehrer der Naturheilkunde, beziehe man die **Brosch. heilwissenschaftl. Flugbl. Nr. 1.** 16 Seit. Text für 10 ₰. Zehn Stück 60 ₰ franco.

Felix Stoll,

Neumarkt 19.

Musikalien-, Instrumenten- und Saitenhandlung.
Grosses Musikalien-Sortiment
und
Leih-Anstalt
für
Musikalien und Operntexte.

Kopenhagen.
Hotel l'Europe,
schönste Lage im Centrum der Stadt, am Königs-Neumarkt, sichert dem geehrten reisenden Publicum **moderate** Preise, freundliche und aufmerksame Bedienung zu.
H. Ihrich, deutscher Wirth.

Breslau.
Hôtel de Rome.

Centrum der Stadt.
Vollständig renovirte, neu ausgestattete, sämmtl. im 1. u. 2 Stock vornheraus beleg. freundl. Zimmer von 1,50 bis 3 ℳ. Gut. Restaurant, streng reelle Bedienung.

Dr. med. Satlow, Gohlis,
hat seine Praxis wieder selbst übernommen.

Von der Reise zurück
Augenarzt Dr. Schoen.

Zahnarzt Meyer
ist bis Ende August verreist.

Zahnarzt C. Hube
ist auf einige Wochen verreist.

Kaufmännisches Rechnen.
C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, 3. Et.

Englischen

und
Deutschen Sprachunterricht
ertheilt
Ernest Haynel,
Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins.
Wohnung: **Markt No. 9, 3. Etage.**

Englisch und Französisch: Koenigsstrasse 25.

German and French Lessons: 25. Koenigsstrasse.

Italienischen Unterricht
und **Uebersetzungen** übernimmt:
Luigi Borghetti, Härtelstraße 9.

Ein völlig unbemittelter stud. phil. im 7. Sem., der seit langen Jahren unterr., giebt billigst Privatstunden; bleibt während der großen Ferien hier. Offerten sub C. F. an die Expedition dieses Blattes.

Capellmeister Arthur Smolian,
Zeitzer Straße 22, part., Sprechstunde 9 bis 12 Uhr, ertheilt **Gesangunterricht** und bildet in kürzester Zeit für die Bühne aus. **Vollständiger Partienstudium** für bereits active Opernmitglieder.

Reitbahn

Elsterstraße 40,
eleganteste, grösste.

Reit-Unterricht
für Herren u. Damen zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich ertheilt.
Auch finden bereits noch mehrere **Pensions-Pferde,** sowie Pferde zum **Zureiten und Einfahren** Aufnahme.

Privat-Tanzstunden
gründlich und schnell auch für einzelne Tänze.
C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Damen wird das Schneidern Maßnehmen, namentl. das Zuschneiden in 4—8 Wochen theoretisch u. praktisch gelehrt Colonnadenstr. 3, II., Vorderhaus.

Junge Mädchen
können Maschinennähen gründlich und billig erlernen **Wiesenstraße Nr. 7, B. Zöller.**

GENFER BANDWURMMITTEL
Schachtel 3 ℳ mit Schutzmarke, vortrefflich wirkendes Mittel, geschmacklos. Anweis. beig. Depôts in vielen Apotheken. Haupt-Depôt Engel-Apotheke Leipzigs.

Bühnenfestspielhaus zu Bayreuth.

Unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs Ludwig II. von Bayern im **Monat August 1882 jeden Dienstag, Freitag und Sonntag** Nachmittags 4 Uhr **öffentliche Aufführungen des Bühnenweihfestspieles**
Parsifal von *Richard Wagner.*
Numerirte Sitzplätze zu 30 Mark sind von Herrn **F. Feustel in Bayreuth** zu beziehen. **Nachzüge nach allen Richtungen.**
In **Leipzig:** Spesenfreie Besorgung von Karten durch Herrn **R. Zenker.**

Eulenstein's

photographische Ateliers
Ecke Tauchaer Strasse No. 29, und **Zeitzer Strasse No. 34,**
dem **Krystall-Palast** (Schützenhaus) schrägüber, Haus vor dem Tivoli,
empfiehlt
Photographien
in allen Grössen bei vorzüglichster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.
Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich etc.** verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer
empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Natürliche Mineralwässer

in frischester Füllung, Bade- und Brunnensalze, medicinische Seifen, Pastillen ꝛc. halten stets auf Lager **sämmtliche Apotheken Leipzigs** und der **Umgebung.**
Hauptniederlage u. Versandt Löwenapotheke, Grimm. Str. 11.

Friedrichshaller

natürliches Bitterwasser, unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflösendes **Heilmittel** empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen** ꝛc.
Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brunnen-Direktion.**

Bart-Erzeuger

von **Prof. Migargee.**
Kein Geheimmittel, sondern auf langjährigen Erfolgen fußendes Präparat, für dessen Erfolg wir **schriftlich garantiren** und die Bestandtheile jedem Käufer mittheilen, so daß er deren strenge Reellität von anderweitem schwindelhaften Anpreisungen unterscheiden kann.
H. de Longe & Co., Cöln a. Rh.,
Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrikanten.
Zu haben à Flacon 3 ℳ bei
Oscar Prehn,
Droguerie zur „Flora“,
Universitätsstraße Nr. 1.

4711 Glycerin-Seifen,

aufs Sorgfältigste hergestellt und in feinen Blumengerüchen, wie: Rose, Reseda und Maiglöckchen parfümirt, wirken wohlthätig auf die Haut und machen dieselbe vermöge ihres hohen Glycerin-Gehaltes zart und geschmeidig.
Zu haben bei **Otto Meissner & Co.**

Nähmaschinen.

Eine Partie gebrauchte, aber noch im besten Zustande befindliche Wheeler- und Wilson-Maschinen verkaufe **billigst.** **C. Boettcher Nachf.,**
Markt 15, Eckhaus des Thomasgäßchen.

Spanische Châles u. Tücher

in schwarz und crême,
Hauben, Jabots, Fichus, Colliers, leinene und gestickte Kragen und Manschetten.
Neuheiten in Rüschen zu Original-Fabrikpreisen.
Echte und imitirte Spitzen zu Kleiderbesätzen.
Pauline Gruner, Reichsstrasse No. 52.

Möbel-Handlung

von
Herrm. Jul. Krieger,
3 Rosen. **Petersstrasse 35.** **3 Rosen.**
Grösstes Lager eleganter stylgerechter sowie einfacher Möbel in allen Holzarten.
Permanente Ausstellung completer Zimmereinrichtungen.
Zeichnungen, Kostenanschläge und **Stoff-Proben** stehen jederzeit gratis zu Diensten.
Billige Preise. **Reelle Bedienung.**

Partien-Lager

Brühl 78, II. G. Goldstein, Brühl 78, II.
Gardinen, einfach gezwirnt bis schwerste Doppelzwirn.
Cachemir, doppelbreit, echtfarbig in schwarz u. coul., von ℳ 1,55 an.
Buckskins,
große Auswahl, per Meter von 3 ℳ, französische **Kammgarne** ℳ 8,50, **Schwarz Satin, Croisé, Tuche, Zanella, Futterzeuge, Leinenwaaren etc. etc.**

Der Ausverkauf

des **Gustav Bachmann'schen Waarenlagers. An der Pleiße Nr. 6,** bestehend in **Cigarren, Cigaretten, Tabaken, Weinen, Liqueuren, Seifen und Parfümerien,** wird
Sonnabend, den 12. August,
geschlossen, bis dahin aber zu **anderweit ermäßigten** Preisen fortgesetzt.
Der Concursverwalter
R.-Anw. **Richard Berger.**

Vertretung in Hamburg: **R. Grossmann,** Holländ. Brook 24.

Vermittelst der **„Kette“, Deutsche Elbschifffahrts-gesellschaft in Dresden,** expediren wir
Eil-Gut von Hamburg nach Wallwitzhafen
regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend.
Anlieferung erbitten wir spätestens bis Abends 6 Uhr am Tage vorher.
Lieferzeit 3—4 Tage.
Mit näheren Auskünften über Frachten ꝛc. **stehen wir, wie auch unsere Vertretungen jederzeit** zu Diensten.
Speditions-Verein
Wallwitzhafen bei Dessau.

Vertretung in Leipzig: **Gustav Rössler,** Blücherstraße 36 B.

Meyer's

Möbel-Transport-
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und **Berlin,**
Parkstraße 11. **Dorotheenstr. 67,**
empfiehlt seine durch **Neubau** angeschafften **außergewöhnlich großen Möbelwagen** zum Eisenbahntransport **ohne Umladung,** sowie für Stadtumzüge **bei billigen Preisen.** **Verpackungen** jeder Art werden auf das Vorzüglichste ausgeführt.
Aufbewahrung von Mobilien in staubfreien Räumen.

G. Schleussing's

Möbeltransport-Geschäft,
Leipzig, Sophienstrasse 15,
empfiehlt seine **unübertroffenen großen** Möbelwagen neuester Construction zum Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie zu Stadt- und Landumzügen bei sorgfältiger und billiger Bedienung.
Verpackungen jeder Art werden vorzüglich ausgeführt.
Zur Aufbewahrung von Mobilien empf. ich meine zu **diesem Zwecke erbauten vorzüglichen, großen, massiven Räume in eigenen Häusern** bei sehr billigen Preisen.

Vorzeichnungen
auf alle Stoffe u. kunstgewerbl. Gegenstände liefert in **bester Ausführung**
Oscar Lüdolff,
Hallesche Straße 12 (gold'nes Sieb).

Plattstich
Weiss- u. Wäschestickereien
sowie **Vorzeichnungen jeder Art**
werd. u. reich. Musterausw. saub. gef.
Fleischpl. 1 B. I. l. Stickgesch. v. Rud. Moser.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. reparirt werden Kron- und Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe 10 Thomaskirchhof 10, **Aug. Weise.**

Strümpfe
werden gut angewirkt und angestrickt, starke und feine, desgl. Unterbeinkleider eingewirkt bei **Ed. Volkmar,** Reichsstraße 36, 3. Et.

Sammetgarderobe
Promenaden-Gesellschafts- u. Kindergarderobe für Herren und Damen wird chem. gereinigt Elsterstraße 26, III. vh. bei **Julius Fleitz.**

Dampf-
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt **Brühl Nr. 46, part.** vis-à-vis der Ritterstraße.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr
Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-,** Hals-, Hautkrankheit. **Gr. Fleischerg. 21,** Tr. C, 2. Et. von 9—3 u. 6—9 Uhr, auch **Eingang Töpferstr. 3.**

- Bandwurm -
beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stunden **Dr. med. Ernst's Wwe.,** Kohlenstrasse 10, I.

Die berühmten **Schmidt'schen**
Spitzwegerich-Bonbon
sind in **Leipzig** nur zu haben bei
C. Berndt & Comp., Grimmaische Str. 26,
Adolph Reinhardt, Ulrichstraße 4,
Otto Franz, Frankfurter Straße 33,
Otto B. M. Cramer Nachf., Tauch. Str. 6b,
Ernst Werner, Petersteinweg 6,
C. Schöbel, Windmühlenstraße 25,
Theod. Rühl, Colonnadenstraße 18 part.,
Otto B. M. Cramer, Neudorf.

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert
J. C. Hanisch, Kunstgärtner,
Leipzig, Dresdnerstr. 25.

Reichsstr. **Deutsches** Reichsstr.
23. Waarenhaus 23.

Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Detailgeschäfts.
Export, en gros, en détail! J. Pergamenter sen.! Preisverzeichniss. Feste Preise.
Gesundheitsjacken von 50 ₰, Flanellhemden mit 1½ ℳ, seid. Damentücher v. 40 ₰, seid. Taschentücher v. 1½ ℳ, seid. Shawls 15 ₰, Unterhosen 75 ₰, Socken 25 ₰, Frauenstrümpfe 30 ₰, Kinderstrümpfe, Damenschleifen 25 ₰, Schlipse von 10 ₰, Damenröcke v. 1½ ℳ, Damen- u. Kinderhosen v. 60 ₰, Jolet 25 ₰, Matratzendrell 45 ₰, Bettzeug 15 ₰, fertige Betttücher 1½ ℳ, Bettbezüge m. Kissen 3½ ℳ, Leinwand von 18 ₰, Strohsäcken 35 ₰, blaue Leinwand 25 ₰, Handtücher 9 ₰ an, Tischtücher v. 1 ℳ, Servietten 45 ₰, Wischtücher 20 ₰, Damastdecken 1½ ℳ, Shirting u. Dowlas 18 ₰, Stangenleinen 25 ₰, weiß u. bunter Pique 23 ₰, bunte Taschentücher 20 ₰, Kindertaschentücher 6 ₰, Kattuntücher 30 ₰, weiße Taschentücher ½ Dtz. v. 60 ₰, Arbeitshemden 75 ₰, weiße Herren- u. Damenhemden v. 1½ ℳ, Kinderhemden v. 30 ₰, Damenhemden m. Nachgest. Einf. 1½ ℳ, Oberhemden v. 1½ ℳ, Chemisetts v. 15 ₰, Herren- u. Damenkragen v. 10 ₰, Kinderkräuschen 10 ₰, Negligéjacken 1 ℳ, Kinderlätzchen 20 ₰, Stulpen 30 ₰, Jäckchen 45 ₰, Gardinen v. 20 ₰ b. z. d. feinsten, weißer Mull, schwarz u. weiße Spitzen, gestickte Streifen, Rüschen, Seiden- u. Sammetbänder, schw. Atlas 1½ ℳ, Sammet 40 ₰, echten Sammetreste zu Hüten 20 ₰, Corsets v. 60 ₰, Kleiderstoffe v. 15 ₰, Lüster 20 ₰, Domast v. 35 ₰, ⁸⁄₄ br. Lama v. 75 ₰, Halblama 30 ₰, Hemdenflanell 20 ₰, Kattun 15 ₰, Blaudruck 20 ₰, Meubelzeug 20 ₰, Purpur 28 ₰, Köper zu Vorhängen 22 ₰, Futterstoffe 15 ₰, Tuchtischdecken 1½ ℳ, Commoden- u. Nähtischdecken v. 75 ₰, Bettdecken v. 1½ ℳ, Häkeldecken 25 ₰, Häkelstiele 20 ₰, Läuferstoffe 40 ₰, Kattunjacken 85 ₰, Damenschürzen 45 ₰, Kinderschürzen 25 ₰, blaue Mannsschürz. 75 ₰, Hauskleider 1½ ℳ, f. Kind. 75 ₰, Watte, Tafel 25 ₰, Herren- u. Damenfonnenschirme, Regenschirme 1½ ℳ, Arbeitshosen 2 ℳ, Zeugstiefel 2½ ℳ, Zwirnhandschuhe 10 ₰, Filethandschuhe 25 ₰, Sophadecken v. 1 ℳ, Einfaßborde 25 ₰, St., Scheuertücher 20 ₰, Beinpfknöpfe Dtz. 18 ₰, Strickjacken, Drillich zu Unterlagen, Tuche, Buckskin, Cord, Cassinet, Glacéhandschuhe, Badehosen, 1 Partie etwas defecte leinene Tischtücher, Tafeltücher, Servietten.
Da ich sämmtliche Filialen aufgegeben habe, befindet sich mein **Geschäft nicht mehr wo anders als nur Reichsstraße Nr. 23, Nr. 23,** u. bitte ich, **häufig vorgekommene Irrthümer zu vermeiden, im eigenen Interesse genau auf Nr. 23, Peter Richter's Hof gegenüber,** zu achten.

Der Ausverkauf meines
Gardinen-, Weisswaaren-, Leinen- u. Wäsche-Lagers

befindet sich während des Umbaues meiner Parterre-Localitäten
30 Grimmaische Straße 30, Erste Etage
und bietet sich meiner geehrten Kundschaft durch
bedeutend ermäßigte Preise
Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.
J. G. Eichler.
NB. Meine **Wäsche-Fabrikation** nimmt ungestörten Fortgang und werden Bestellungen mit bekannter Sorgfalt zu äußerst billigen Preisen schnellstens ausgeführt.

Glacé-Handschuh-Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Handschuh-Geschäfts
Reichsstrasse 24.

C. F. Heinze,

Reichsstraße 51 (Inhaber: Robert Zwicker).
Strumpfwaaren u. Tricotagen,
Unterjäckchen, Unterbeinkleider, Strümpfe und Socken
in allen Qualitäten große Auswahl.
Damen- und Mädchenröcke
in Baumwolle, farbig, gebleicht und roh.
Netz- und Filetjacken
in den bestanerkannten Strickarten
empfehle ich zu reellen und billigen Preisen.

Ausverkauf.

Das Lager von **Wilh. Kretschmann,**
Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage,
enthält noch weiße **Zwirnspitzen, Trimmings, Hemdeneinsätze, Schleiertüll, Brautschleier,** schwarze und weiße **Guipureborden** und **Kapsdecket,** feine **Batisttücher,** gestickt und glatt. **Sämmtliche Artikel** werden wegen Schluß des **Ausverkaufs** zu **billigsten Preisen** abgegeben.

Local-Veränderung.
Die Schäfte-Fabrik

von
H. Riso
befindet sich **nicht mehr** Blücherstraße Nr. 3, sondern
Reichsstrasse 10, Löhr's Hof.

!!Kohlen Kohlen Kohlen!!

Offerire ich dem geehrten Publicum mein großes Lager in den **vorzüglichsten Erzeugnissen** aller Brennspecialitäten zu den **äußerst billigst** gestellten Sommer-Preiscourant in allen gewünschten Quantums frei ins Haus.
Robert Rössner,
Contor und Lager: Ecke der Wald- und Frankfurter Straße.

Zwirn-
Englische Tüll-
Schweizer Tüll-
Schweizer Mull-

Gardinen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
die Gardinen-Fabrik
H. G. Peine Nachf.,
4 Ritterstrasse 4.

Die P. Kneifel'sche
Haartinktur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung als Haarstärkungsmittel zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben und wohl auch unübertroffen bleiben wird (sind doch die meisten der angepriesenen Haarmittel trotz aller Reclame nichts wie geringwerthige Nachahmungen dieser Original-tinktur), ist in **Leipzig** nur echt bei **Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflief.**, Schillerstraße 3. In Flacons zu 1, 2 und 3 ℳ.

Ein schöner Schnurrbart, die herrlichste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart durch den berühmten Dr. Ehlert's Haarbalsam hervorgebracht. Per Büchse 2.25 ℳ. In Leipzig bei **W. M. Neumann**, Rathhaus, Gewölbe 6.

Königsseife. Unsere ganz milde, weiße Toilettenseife mit lieblichem Wohlgeruch, Stück 50 ₰ und 1 ℳ. **F. Jung & Co.,** königl. Hoflieferanten, Grimm. Straße 38.

Kautschuk-Oellack
von **C. E. Dehnicke** in **Berlin**.
Dieser vorzügliche neue **Oellack**, farblos, grau, hell-, mittel- u. dunkelbraun gefärbt, eignet sich zu jedem Anstrich, seines großen Haltbarkeit wegen vorzugsweise **zum Anstrich der Fußböden**. Derselbe trocknet in 2 Stunden hart mit schönem gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 1,20 ℳ, incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. — Wir halten davon stets Lager u. empfehlen diesen Lack bestens.
Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 6.

Opern- und Reisegläser, Fernröhren, Brillen, Lorgnetten u. Klemmer, Quecksilber- u. Aneroid-Barometer, Thermometer, Lupen, Mikroskope empfiehlt in grosser Auswahl
Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut und physik. Magazin, Markt 4, Alte Waage.

India-Fischbein,
Bürsten, Schrubber, Kartätschen, Straßenbesen in div. Größen u. Mustern, unübertrefflich haltbar, empfiehlt für Fabriken, Brauereien, Brennereien, Magazine 2c. zu Fabrikpreisen auch im Einzelnen
A. Kurtz,
Berliner Straße Nr. 109.

Costumefabrik
N. Peril.
Ich eröffne heute
Grimmaische Str.
23
den Detail-Verkauf meiner Fabrikate u. empfehle eleg.
Costumes
in vorzüglichster Ausstattung
von **Mark 15** an.

Pfähhölzer, auch starke **Stangen** zu Sparren und Rüstholz billig
B. Winter, Chausseestraße.

Bengalische Zündhölzer bester Qualität offerirt **chem. Zündw.-Fabrik Pirna a/E.**

Nutzholz aller Art in gr. Ausw. importirt von allen Sorten, als poln. Kiefer, Fichte, Erle, Pappel, Ahorn, Rüster, Eiche, Esche, Birke, Akazie, Elsbeer, Weiß- u. Rothbuche, Nußb., Mahagoni, Whitewood, Dickten, Fourniere, auf Lager bei Otto Weigel, Eilenburger Bahnhof, an der Eilenburger Straße.

Holz- Dampfschneidemühle **Gohlis** empfiehlt als Specialitäten: großes Lager von **Eiche u. Kiefer**, Prima-Qual., in allen gangbaren Dimensionen. Außerdem stets Lager von Ficht.-Bretern, Eiche, Rüster, Ahorn, Erle, Birke, Schwarzpappel, Roth- u. Weißbuche, Apfelbaum 2c. Billigste Preise.
Gebr. Geissler.

Carl Heinrich, Leipzig,
Hohe Straße Nr. 37.
Kohlen-Geschäft en gros und en détail
empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf in allen Sorten **Zwickauer Stein- und Böhmischen Braunkohlen.**
Herr Ottomar Enke, früher **in der Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig**, ist mit Entgegennahme von Aufträgen betraut.

Regenmäntel in den **besten** nur **decatirten** Stoffen und **allerneuesten Façons**, für das Alter von **1—15 Jahren.**
Knaben-Herbst-Paletots von nur **guten** Stoffen und **eleganten** Façons für das Alter von **1—15 Jahren** halte in großer Auswahl vorräthig und empfehle solche zu den **billigsten** aber **festen** Preisen. **Auswahlsendungen** nach auswärts werden prompt ausgeführt.
J. Piorkowsky,
48. Petersstraße 48.
gegenüber der **Steckner-Passage.**

Hartes **Feuerholz**, grob gespalten, à Meter 9 ℳ liefern frei ins Haus **Gebr. Geissler**, Dampfschneidemühle **Gohlis**, Feldstraße.

Hamburger Cigarren
eigener Fabrik
in wirklich vorzüglichen Qualitäten.
Media Regal., Sandl./Brasil M. 50.—
Media Regalia, Brasil . . . M. 55.—
Media Regalia, Java/Brasil M. 67.—
Reina, Hav./Sum./Fel. Brasil M. 75.—
E. Merck, Hav./Felix Brasil M. 85.—
Londres finos, rein Hav. M. 100.—
Imports . . . . . von M. 140.— an.
In Pag. à $\frac{1}{10}$, frco. u. unverzollt, steuerfrei, gegen Nachnahme. Proben à 10 St. und mehr. Preis-Courante franco.
Otto Baumgart, Hamburg.

Cigarren!
spottbillig, in mittleren, feinen u. hochfeinen Qualitäten, **100 St. v. 1 ℳ 20 ₰ bis 5 ℳ** im Agenturgesch. v. **E. Wellner, Salzg. 6, II.**

Vorzügliche
Original-Natur-Weine
der Weingroßhandlung
Baumann & Co., Leplaystr. 10,
empfehlen zu Originalpreisen
à Flasche von 70 ₰ an (ohne Glas):
Theodor Rühl, Colonnadenstraße 18.
Gräfe & Sohn, Sternwartenstraße 2.
Herrmann Glaser, Nordstraße 60.
Weiss & Co., Zeitzer Straße 48.
Julius Kiessling, Südplatz 5.
Herrmann Knoblauch, Kurprinzstraße 16.
H. Mühlner, Berliner Straße 109b.
Ernst Bernhardt, Blücherstraße 3.
Preiscourants gratis.

Kenten Bordeaux-Wein, ganze u. halbe Flasch., billigst b. Hausmann, Neumarkt 1.

Grohmann's
Original-Deutscher Porter
Malzextract 2c.
Durch 25jährige Erfolge vorzüglich bewährt- als diätetisches Hülfs-, Nahrungs u. Stärkungsmittel bei Brust- u. Hämorrhoidalleiden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungen-Katarrhen, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche. In Flaschen zu 35 und zu 25 ₰ — 13 Flaschen zu 4 ℳ 20 ₰ u. z. 3 ℳ. — Von einem Dtzd. Flaschen an franco Haus oder auch Abonnementkarten.
Feinste Tafelbiere:
Echt Bayr. Exportbier
von **Ehemann in Kitzingen,**
15 Flaschen 3 Mk.
Böhm. Versandtbier (goldhell)
20 Flaschen 3 Mk.
Zerbster Bitterbier
13/1 oder 22/2 Flaschen 3 ℳ,
Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant.
Burgstrasse 9.

Neuen Sauerkohl,
neue saure Gurken
in Oxhoften und Schocken
empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neukirchhof 7.

Kartoffeln,
feine Magdeburger, sind täglich in größeren und kleineren Posten unter der eisernen Bude und zwar durch directen Einkauf stets 25 ₰ pro Centner billiger als der Tagespreis zu haben von **W. Hering.**

Weintrauben.
Eingetroffen die ersten Trauben, außerdem empfiehlt **italienische Pfirsiche, gute Tafelbirnen, Aprikosen, Walderdbeeren** und verschiedene andere **gute Früchte**
C. G. Wunderlich,
Marktplatz, Ecke der Hainstrasse.

Neue marinirte Heringe
empfiehlt **E. Thorschmidt**, Reichsstraße 27.

leb. Hummern,
Seezunge u. Schelle,
Montag früh frisch.
Lachs, Schleie, Hecht 2c.,
Oder-Krebse
Gebhardt & Schmidt,
Theaterplatz 1.

Verkäufe.

Bauplätze
an der **Wilhelm-, Bismarck-, Lindenthaler** und **Blumenstraße** verkauft
Gohlis. **Eduard Brandt.**

Eine grosse
Glasfabriksrealität
in einem industrie- und kohlenreichen Bezirke Böhmens, nahe an der Eisenbahn gelegen, ist unter sehr günstigen Zahlungsmodalitäten zu verkaufen. Dieselbe ist nach belgisch-chemischem System eingerichtet, besitzt zwei große Schmelzöfen zu je acht Hafen, welche bei Einer Schmelze bis 15,000 □ Fuß Tafelglas ergeben, ferner zwei Temperöfen, zwei große Doppelstrecköfen nach System Lives. Die Fabrik ist mit den erforderlichen Dampfmaschinen versehen, hat mehr als hinreichendes Betriebswasser und bezieht alle ihre Rohmaterialien theils aus unmittelbarer Nähe, theils aus nur geringen Entfernungen. Das Etablissement ist vollkommen leistungs- und concurrenzfähig und hat ein festes Absatzgebiet. Allfällige Reflectanten wollen ihre Offerten u. Chiffre **U. E. 6334** an **Rudolf Mosse** in **Prag** adressiren.

Zu verkaufen
in Erfurt eine neu und gut eingerichtete **Fabrik für Sago und Dextrin** mit feiner Kundschaft **nebst schönem, großen Wohnhaus** an bester Lage. Hypotheken geordnet. Anzahlung 30 Tausend Mark. Näheres durch Herrn **E. W. Schöne, Erfurt.**

Haus-Verkauf.
Ein **neuerbautes, herrschaftlich eingerichtete Wohnungen enthaltendes Wirthshaus** in der inneren Westvorstadt ist bei 25—30,000 ℳ Anzahlung für 125,000 ℳ zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern erbeten unter **E. U. 49.** Expedition d. Bl.

Ein ca. 6 Morgen großes Grundstück, in Halle an der schiffbaren Saale belegen, mit Gebäuden, die sich zu jedem Fabrikgeschäft eignen, ist billig zu verkaufen.
Schriftliche Anfragen unter **X. L. 561.** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein größeres Hausgrundstück in kl. Stadt Sachsens, mit nur einer Sparcassen-Hypothek und ca. 18,000 Thlr. Guthaben, soll auf ein Leipziger Hausgrundstück vertauscht werden. Baare Casse wird nach Befinden in jeder Höhe zugezahlt. Adressen sub S. H. 505 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Gasthof
mit **Realgerechtigkeit** in der Nähe Leipzigs, auch sehr passend zu einer **Fleischerei**, ist **zu verkaufen** durch
Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein,
Schulstraße 3.

Ein **Gasthof** in einer Stadt bei Leipzig, 1. Cl., ist wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis 10,000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr. Adr. unter P. O. 256. an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten.

In guter Meßlage ist eine **Restauration** mit Fremdenzimmern und gutem Inventar krankheitshalber **zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Fremdenverkehr 5—6000 Personen jährlich.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Wirth.
Einem nachweislich tüchtigen, sich guten Rufes erfreuenden Wirthe mit 5—6000 ℳ Capital wird Gelegenheit geboten, eines der größten hies. Restaurants sofort zu übernehmen. Off. sub B. H. 38 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleines gangb. Restaurant sofort zu verk. Näheres **W. Sonntag**, Neukirchhof 13.

Materialwaaren- u. Productengeschäft, gut gehend, sehr schön eingerichtet, Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Turnerstraße Nr. 17, Geschäft.

Wegen Krankheit des Besitzers Verkauf eines alten flotten Droguen-, Farben- u. Destillations-Detailgeschäfts mit 50 Mille Mark Umsatz nebst schönem Grundstück in größ. Stadt des sächs. Erzgeb. unter günst. Beding. Anfragen unter P. U 106 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Bildhauer u. Steinmetzen passend. Eine seit 25 Jahren bestehende Bildhauerei u. Steinmetzwerkstätte, in einer der belebtesten Städte Sachsens (Nähe Leipzigs), ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
M. Rietschold, Hospitalstr. 30, 1.

Briefmarken-Sammlung zu verkaufen. Näheres O. F. Dalo, An der Pleiße 6.

Zu verkaufen **Buchbinderei** mit **Ladengeschäft**, frequente Lage, in der Nähe mehrerer Schulen. Zur Uebernahme sind circa 4800 ℳ erforderlich. Näh. u. **F. Z. 20** b. d. Annoncen-Bureau v. **Bernhard Freyer**, Neumarkt 40.

Klempnerei-Verkauf.
Eine seit Jahren flott betriebene Klempnerei mit guter Kundschaft ist verhältnißhalber sofort oder später zu verkaufen. Adressen unter M. G. # 306 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pianinos,
neu und vortrefflich gut gehalten, sind für 380 ℳ, 450 ℳ u. 480 ℳ unter Garantie zu verkaufen in der **Hof-Pianofortefabrik v. Robert Seitz**, Weststraße 33.

1gut. **Pianino** 330 ℳ, 1 ff. Blüthner-**Flügel**, 1 **Pianino**, kreuzs., **450 ℳ**, 1 ff. schw. Pianino m. Beethoven, sehr empfehlensw., **Pianos zu 150, 200 u. 250 ℳ**, sow. neue **Pianinos u. Flügel in Auswahl v. 50** Instrumenten verk. gegen baar **mit Rabatt** od. Abzahlung von 20 ℳ pr. Mon. an
R. Bachrodt, Petersstr. 32, I.

Pianinos!
neu, elegant, billigste Bezugsquelle. Salzgäßchen 6, II. bei E. Wellner, Agentur- und Commissions-Geschäft.

Pianinos	Flügel	Pianofortes
300—1200 ℳ (Gr. Ausw.)	200—1500 ℳ	100—250 ℳ

Otto Schrickel, Markt 9.

Salon-Pianino
äuß. billig zu verk. **F. Stiebel**, Floßplatz 31.

Ein **Pianoforte** ist billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 47, parterre.

Zu verk. ein Pianino Inselstr. 16, IV.

Pianoforte billig zu verk. Mittelstr. 18, 2 Tr. l.

1 gutes **Billard** bill. zu verk. **Thalstr. 17.**

Singer-Nähmaschinen
für Familien u. Schneider, sowie auch einige gebr. amerikanische Maschinen für Schneider und Familien empfiehlt billigst bei langjähriger Garantie
G. A. Zihang, Nicolaistr. 46.

Neu, einfach u. praktische
Nähmaschinen
von unverwüstlicher Dauer liefert die Nähm.-Fabrik von G. **Pittschaft**, Königstr. 21.

Nähmaschine, wenig gebraucht, für 12 Thlr. zu verkaufen Wiesenstraße 7, **B. Zöller.**

Nähmaschinen, größte Auswahl, billigste Preise, Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Haus-Seifen,
das Pfund 27, 28 u. 34 ₰, in anerkannt vorzüglicher Qualität, Toiletten-Abfall-Seifen (6 Stück) 25 ₰ empfiehlt Hohe Straße 42, I. **L. Cohn.**

Seifen statt 25, 28, 30, 35 ₰, nur 22, 25, 27, 32 ₰ das Pfund, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Wiederverkäufern extra hohen Rabatt.

Hosen, Anzüge, Jaquets u. s. w. verkauft bill. **Klöser**, Kl. Fleischerg. 7, II.

Neue Bettfedern
in großer Auswahl, wöchentlich direct aus **Böhmen** eintreffend, in nur auserlesenster, staub- und fettfreier Waare, **zu den letzten billigsten Prager Marktpreisen**; persönlich in Böhmen geleitete Einkäufe bürgen für unvermischte positiv reine Waare und empfehle daher
Bettfedern und Daunen
à Pfd. 85 ₰, 1.20, 1.85, 2.50, weiß und zart nur 3 ℳ, allerfeinste nur 3.50 ℳ.
Neue Betten
à Gebett von 24 ℳ bis 120 ℳ.
Bettstellen mit Matratzen, fertige Bezüge, fertige Inlets zu den allerbilligsten **Engrospreisen.**
J. Kirschberg, **Brühl 51,** im Blauen Harnisch, Berlin, Görlitz, Leipzig, Frankfurt a. O.
Mehr. Gebett gute Betten bill. Naundörfch. 3, II.

!!!! Grosser !!!!
Möbelausverkauf.
1 **echt Mahag. od. Nußb. 2thür. Kleiderschr.** 30 ℳ, 1 do. **Wäscheschrank** 25 ℳ, **Sopha** 30 ℳ, **Sophatisch** 15 ℳ, **Commod.** 16 ℳ, **Spiegel** 4 ℳ, **Spiegeltisch** 4 ℳ, 1thür. **Kleiderschr.** 22 ℳ, **Bettst.** mit **Matratz.**, **Büffets**, **Schreibsecr.**, **Serviceure** 2c. 2c. 2c.
14 Königsplatz 14
im Hause des Königl. Standesamtes.

Möbel aller Art, **Polsterwaaren, Federbetten** empf. zu staunend **billigen Preisen. Kleidersecretaire von 21 Mark.** Windmühlenstraße 25c. **R. Kornblum.**

Möbel, Spiegel sowie feine Polsterwaaren empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **G. Möbius**, Tapezierer, Westplatz 17.

Ranstädt. Steinw. 75, H. 2 Tr. r. sollen wegzugsh. versch. gut erhaltene Möbel, Betten, einige Kleidungsstücke billig verk. werden.

Ein gebr. Mah.-Schreibsecr., 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Causeuse, Rips, 1 Küchenschrank, 1 Sophatisch, 1 Treppenstuhl billig zu verkaufen. **E. Fischer**, Eisenbahnstr. 14.

Von Sonntag, den 6. d. Mts., an steht wieder ein großer **Transport der vorzüglichsten**
Dänischen sowie Ardenner Arbeitspferde
in leichtem und schwerem Schlage bei uns zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Anger-Leipzig, „Grüne Schenke".

Von Sonnabend, den 5. dss., an steht wieder ein frischer Transport I. Qualität
Dänen und Ardenner Spannpferde
in leichtem und schwerem Schlage bei mir zum Verkauf.
E. Salomon,
Leipzig, Waldstraße 11b.

Möbel billig zu verk. Sidonienstr. 47, part.

Möbel billig Windmühlengasse 11. **Wilke.**

Wegen Platzmangel bill. z. vk. 1 Commode, 1 gr. Sophaspiegel, 3 Stühle, 1 Zinkbadew., ziemlich neu, 1 gute Matratze Fregestr. 14, I.

F. Plüschgarnitur habe durch Gelegenheit billig zu verkaufen.
G. Scheffler, Tapez., Nordstr. 57.

1 **Sopha**, Bettstelle mit Matratze, à 7½ Thaler, Ranst. Steinweg 20, 3. Etage links.

1 gutes **Sopha** u. Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Eisenstr. 23b, 2. Et. l.

Soph., Bettst., Matr. bill. Blücherstr. 38, H. II. l.

Stühle von ℳ 3 aufwärts bei **Hertlein & Co.**, Naundörfchen 4.

Stühle, Tische und Bänke für Cafés, Restaurants und Hotels empfehlen zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Stuhlfabrik.

Comptoir-Sessel offeriren zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Naundörfchen 4.

Rohrlehnstühle, 12 St. dunkel polirt, sehr bill., 9 St. altdeutsche desgl. Grenzstraße 33, 2. Et. r.

Ein hochf. ovaler **Coulissentisch** (Patent) mit 3 Einlagen von Mahagoni u. 1 dergl. schöner **Trumeaux-Spiegel** billig zu verkaufen Nicolaistraße 18, 1. Hofe part.

Verhältnißhalber sind 2 neue Bettstellen m. Matratzen zu verkaufen Nicolaistr. 15, 2 Tr.

Achtung!
Gegen **Ende December** a. c. wird eine vollständige Comptoir-Einrichtung incl. **Cassaschrank zu bill. Pauschal-Preise** verkäuflich, wie auch das betreffende Local zu sehr mäßigem Miethzins disponibel. Näh. unter **A. L. 572. „Invalidendank", Leipzig.**

Grosse Schaufenstereinrichtung
billig zu verkaufen Leibnizstraße 14, part.

Eine fast noch neue **Backofeneinrichtung**, von Hrn. Ketterer in Reudnitz angef., sof. zu verkaufen Dorfstraße 2, 1. Et. links.

Pult mit Sessel, ein **Küchentisch** sehr billig Grenzstraße 33, 2. Etage rechts.

Kisten-Verkauf.
Mehrere Hundert Stück Kisten in allen Größen in jedem Quantum zu verkaufen **billigst.** Adressen sub **A. S. 603 „Invalidendank", Leipzig.**

3 Weinfäss. zu verk. b. Hausm. Reichsstr. 11.

Gurkenfässer verkauft Weststr. 71, Destillation.

Asclepia zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 57, 2. Etage.

Pflastersteine 1. Hof l. bei sof. Räumung billigst zu verk. Grimm. Steinw. 15, **Stoerk.**

Wagen-Verkauf, neue u. wenig gebr. Landauletts, Coupés, Breaks, Halbchaisen, doppelsitzige, zweirädrige u. Fornwagen Carolinenstraße Nr. 20b.

Elegante Glas- und Lederlandauer, leichte Halbchaisen, Naturwagen, Americain, sowie verschied. gebrauchte Wagen verk. preiswerth Waldstraße 35. **Wilh. Pfautz.**

Neue **Landauer, Halbchaisen, Phaëton, Americain, Naturholz** u. **Ponywagen-Geschirr** empf. **C. Krause**, Windmühlenstr. 10.

Ein **Handwagen** mit Verschluß, wenig gebraucht, zu verk. Carolinenstr. 23, Hof links.

2rädr. **Handw.** verk. Ranst. Steinw. 72, Schubert.

5 St. 2rädr. Handwagen zu verk. Körnerstraße 6.

Von Sonntag den 6. d. M. steht wieder ein frischer Transport bester
Mecklenburger Wagenpferde
sowie **gute Arbeitspferde** bei mir zum **Verkauf.** **Leiser**, Waldstr. 42.

2 große **Rappen**, 5- u. 6jährig, schwere Hannoveraner, sowie 2 einzelne Pferde zum Zug stehen zum Verkauf
Kl. Windmühlengasse 7b, bei **Weber.**

Pferd u. Wagen ist zu verkaufen billig Gasthof z. Goldnen Löwen, Anger, **H. Munkwitz.**

Ein junges, 4½ J. altes **Pferd** (Fuchs, schön von Farbe) ist preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich gut als Einspänner für eine Familie. Näheres **Gasthof Schwarzer Bär (Post Zöschen).**

Habt Acht!!!
Ein **firmer Hühnerhund**, 4 Jahre alt, ist sofort zu verkaufen.
Preis 150 Mark.
Forsthaus Zedtlitz bei Borna.

Ulmer Dogge, Hund, schön, 10 Monate alt, Pracht-Exemplar, ist für 75 ℳ zu verkaufen.
Näheres Neumarkt 8, b. Hrn. W. Renker.

Kaufgesuche.

Zinshaus kaufe, wenn eine größere **Villa** mit in Zahlung genommen wird. Thomaskirchhof 2, 2. Etage.

Ein jung. **Ingenieur** sucht mit 6000 ℳ als thätiger Theilhaber in ein nachweislich rentables Fabrikgeschäft einzutreten. Offerten erb. u. E. S. 150 in die Exped. d. Blattes.

½ Abonn. Parquet ges. Universitätsstr. 2, 1. Et.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie einzelne Werke.
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Alte Briefmarken
werden gekauft **Auerbachs Hof, Gewölbe 48.**

Aeltere Briefmarken,
Makulatur
sowie „Ueber Land u. Meer" 1881, Neues Blatt 1880 u. 1881 kauft d. Buchbinderei Dufourstr. 1.

Altes Gold und Silber
wird stets gekauft Sternwartenstr. 11, 2 Tr.

Getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis u. kommt nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus. Adr. Heinr. Gröber, Blücherstr. 26, H. I.

Die höchsten Preise
f. getragene **Herren- u. Damenkleider**, ganze Nachlässe zahlt
Lippmann Abraham,
Reichsstraße 43, I.

Aug. Laudel aus Annaberg kauft **getragene Herrenkleider** zu reellen Preisen. Komme auf Bestellung ins Haus. Colonnadenstr. 10, H. p.

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preisen.
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Noch zu wirklich reellen
u. hohen Preisen kaufe immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten**, auch Betten. Adr. erb. **J. Lucky**, Reichsstraße 51, 2. Et.

Getr. Herrenkleider
kaufe zu höchsten reellen Preisen. Gef. Bestell. erbeten Kleine Fleischergasse 7, II. **Klösser.**

R. Abraham a. Hamburg zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. **Kommt auf Bestell.**

Zum höchsten Preise
kauft getr. **Herrenkleider, Gold u. Silber**
M. Meyerheim, Neumarkt 36, II. l.

1 **Geldschrank** u. Größe gesucht. Off. mit Preisang. an E. Fost, Nicolaistr. 13.

20,000 ℳ zu 6 % suche ich gegen **ganz sichere Hypothek an Leipziger Grundstücken** baldigst zu **erborgen.**
C. H. Simon, R.-A., Ritterstr. 14.

10—20,000 ℳ zur 1. Hyp. gesucht. Adr. F. F. 2. bef. die Exped. d. Bl.

1,000,000 Mark
Bankgelder
zu 4½, ev. 4¾ %, Verg. u. bis **60 %** des **Taxwerthes** sind sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **Z. D. 440.** an den **„Invalidendank", Leipzig**, erb.

Bankgelder
zu 4¼ % auf Güter, 4½ % Häuser } in großen Posten sind auszuleihen u. „Bureau" Exped. d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Montag den 7. August 1882. 76. Jahrgang.

540,000 Mark à 4¼%
haben wir auf **Land-** bez. **Hausgrundstücke sofort event. später** auszuleihen.
Lindner & Co., Reichsstraße 46, 1. Etage.

20,000 Mark sind am 1. Januar 1883 auf Hypothek auszuleihen Neukirchhof 20, parterre.

Geld-Darlehen, auch auf Wechsel und Hypotheken, werden rasch und discret verm. Adr. G. H. 115 Exp. d. Bl.

Geld auf gute Pfänder à Mark 2 Pfennige Grimmaische Straße 24, II.

Geld auf gute Pfänder, Mark 1—2 ₰. Gr. Windmühlenstraße 8, I.

Geld auf gute Pfänder ℳ 1—2 ₰ Reichsstraße 38, I.

Geld auf alle Werthsachen Brühl Nr. 78, Hof, I.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Heirathsgesuch.

Eine junge höchst achtbare Wittwe aus höherem Bürgerst., gebild., von sehr symp. Wesen, wirthsch. erfahren, musikalisch, große Kinderfr. und selbst im Besitz eines mehrj. Knabens, sucht sich wieder zu verheirathen, am liebsten unter gleichen Verhältnissen. Verschwiegenheit zugesichert.
Auf rectte dem „**Invalidendank**" in **Leipzig** unter **A. O. 595** übergebene Offerten erfolgt Näheres.

Ein **Kaufmann**, 31 Jahre, Besitzer eines Geschäfts nebst Haus, will sich baldigst verheirathen. Damen im Alter bis zu 30 Jahren, welche auf dieses ernst gemeinte Gesuch reflectiren, werden geb., ihre Adresse nebst Photogr. u. Angabe näherer Verhältnisse u. des disp. Vermögens u. Chiffre H. M. 138 postlgd. Leipzig niederzulegen. Discr. Ehrensache. Photogr. bei Nichtconvenirung sofort zurück.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden monatelang discreten Aufenthalt bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

☞ Für einen kleinen Knaben wird eine **gute, reinliche Ziehmutter** sofort gesucht. Näheres Alt-Schönefeld. Hebamme **Müller.**

Eine in Paris thätig gewesene **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anfertigung aller feinen Damen- und Kinder-Costümes bei soliden Preisen Lindenau, Harkortstr. 6B, III. rechts.

Damen- u. Kinderkleider werden bill. und gut sitzend gefertigt. Näheres Auerbachs Hof, Gewölbe 6.

Wäsche jed. Art wird z. Waschen u. Plätten angen. Fr. Huler, Floßplatz 31, 2. H. 2 Tr.

Offene Stellen.

Eine leistungsfähige **Lackfabrik, Magdeburg,** sucht für **Leipzig** und **Umgegend** einen geeigneten
Vertreter,
der Branche und möglichst Kundschaft kennt. Offerten unter **J. V. 189.** nehmen **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** entgegen.

Reisende gesucht.
Für ein älteres größeres Tuch-Fabrikations-Geschäft Norddeutschlands werden **Reisende** für Schweiz, Italien, Süddeutschland sowie Ostpreußen und Schlesien gesucht. Eintritt bis spätestens 1. Januar. Offerten mit Anführung der Zeugniß-Copien befördern unter **T. 143 Rud. Mosse, Brandenburg a/H.**

Ein tüchtiger Reisender für eine Apoldaer Strumpfwaarenfabrik gesucht. Anerbieten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit und Militairverhältnisse an die Expedition dieses **Blattes** unter St. A. 44.

1 rout. **Platzreisender,** w. d. Correspondenz u. Buchführung versteht, w. f. 1 N. Buchdruckerei ges. Off. m. besch. Anspr. rc. u. Q. 6. Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein flotter **Verkäufer,** welcher mit der Posamenten-, Schneider- u. Schuhmacher-Artikel-Branche möglichst bekannt ist. Offerten erbeten unter **R. P.** in die Expedition dieses Blattes.

Ges. ein **Xylograph** für technische Arbeiten. Adr. K. P. 1 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Modelleur.
Zwei tüchtige Kräfte **sofort gesucht.**
O. Wolf, Dresden, Pillnitzerstr. 14.

Zwei tüchtige Holzbildhauer auf feinere Möbelarbeit zum sofortigen Antritt gesucht.
Mittweida (Sachsen). **F. Winkler & Sohn Nachf.**

Tüchtige Tischler, auf Buchdruckerei-Holzutensilien geübt, sucht Heinr. Wittig, Gellertstraße 3.

Tischler auf dauernde Arbeit gesucht Marschnerstraße 1b.

Einen tüchtigen Eisendreher
suchen **Dietz & Listing,** Windmühlenstr. 28.

Tücht. Schlosser find. Beschäft. Färberstraße 7.

1 guter **Rockschneider** und 1 guter Hosen- und Westenschneider **gesucht.**
O. Obermeier, Münzgasse 21.

Schuhmacher
erhalten dauernde Arbeit bei **T. F. Hofmann,** Tauchaer Straße Nr. 26.

Ein **Lehrling** für Michaelis gesucht von der Garnhandlung **Georg Thorey.**

Ein anständiger **Kellner** wird zum baldigen Antritt **gesucht** Gohlis, Restaur. z. Börse.

Ein mit guten Empfehlungen versehener **Zimmerkellner,** welcher englisch u. französisch spricht, findet sogleich Stellung im **Hôtel de Prusse.**

Mehrere anständige **Kellner** werden für ein großes Restaurant Leipzigs pr. 1. Sept. gesucht. Näheres durch die Annoncen-Exped. von **Eugen Fort,** Nicolaistraße 13.

Gesucht 4 Kellner in Restaurant, 17 bis 23 Jahre alt Poststraße 13.

1 Kellner ges. u. ausw. auf Rechn. Kochstr. 21, Rest.

1 **Kellner** sof. gesucht **Dorotheengarten.**

Sticker-Gesuch.
In Leipzig vielleicht aufhältlicher Arbeiter, welcher schon auf **Stickmaschine** gearbeitet hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Accord-Verdienst pro Woche 20—25 ℳ
Plagwitz, Leipziger Str. 18. Robert Klemm.

Erdarbeiter werden morgen früh 8 Uhr in Gohlis zur Ausschachtung der Grube der Dünger-Export-Gesellschaft gesucht Tauchaer Weg.

50—60 tüchtige Erdarbeiter finden Arbeit auf der Straße von **Gruna** nach **Hohenmölsen.**

Satinirer oder **Satinirerinnen** sucht sofort **C. Grumbach,** Glockenstraße 6.

Tüchtiger Kistennagler auf Küchencarton. **Oscar Elste,** Johannesgasse 21, 3. Et.

8—10 **Kirschpflücker** werden sofort gesucht Gohlis, Halle'sche Straße, an der Bude.

Zur **Aushülfe** auf 6 Wochen wird ein Mann gesucht, welcher die **Dampfkesselfeuerung** versteht. Zu erfahren in der Johannisapotheke (Dresdner **Thor**). Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein zuverlässiger **Bierfahrer,** der mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten **Restaurant Kaiserburg** abzugeb.

Ein **Kutscher** wird gesucht **Vieweger's** Dampfschneidem., Reudnitz, Riebeckstraße.

Hotel-Kutscher ges. Magazingasse 13, 2. Et.

☞ **3 Knechte ges. Schloßgasse 2, 1.**

Kellnerburschen sucht Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. ein 16jähr. **Kegelbursche** Poststr. 13.

Ich suche einen **Hausburschen,** Gehalt pr. Mt. 15 ℳ; nur Solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben.
H. Stamminger, Eldorado.

Ein kräftiger **Bursche** zu häusl. Arbeit gesucht Blücherstraße 21, parterre.

Ein **Laufbursche,** 14—16 Jahre alt, zu **sofortigem** Antritt gesucht. Zu melden von früh 8 Uhr an Ritterstraße 14, 1. Etage.

Ges. 1 **Laufbursche** Dufourstr. 33, 3 Tr. r.

Eine f. gebildete jüngere Dame wird als **Erzieherin** für 3 erwachsene Kinder und Leiterin des Haushaltes eines Arztes gesucht. Gründliche Erfahrung in allen häuslichen Arbeiten u. in einfacher Küche erforderlich. Ges. Offerten mit Lebenslauf, etwaigen Empfehlungen u. Photographie (w. binnen acht Tagen zurückgeschickt), sowie Angabe des Honorares erbeten unter Dr. **X. 40. Leipzig,** postlagernd Hauptpost.

Ges. 1 ält. Erzieherin, 1 Bonne, 1 Mdch. z. einz. L., 1 Mdch. f. Rest. Hall. Str. 12, II.

Damen-Plac.-Inst. Leplaystr. 12, III. sucht geprüfte Erzieh., Bonnen, Verkäuferinnen.

Perf. Arbeiterinnen auf Knabenpaletots, sowie Lernende verl. Reudnitz, Feldstr. 10, Hinterh. II. r.

Tüchtige **Mäntelarbeiterin** sucht **Borchert,** Blücherstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Eine perf. **Maschinennäherin** (S.), die saub. u. schnell arb., sof. gesucht Waldstr. 30b, pt. Ms.

Geübte **Stepperinnen** auf Schuhmacherarbeit finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei **Rosencrantz & Reichelt,** Markt 6.

Stickerinnen für verschiedene Branchen gesucht Plagwitz, Moltkestraße 5, 2. Etage lks.

Eine geübte **Plätterin** wird gesucht Plagwitzer Straße 24, 3 Tr. Hinterhaus.

Gesucht ohne Einschreibegebühren nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, eine Köchin u. feinere Jungemagd für eine ältere feine Dame, 10 Köchinnen, 8 Jungemägde von 50 bis 60 Thlr. Gehalt für hier und Rittergüter, 1 perfecte feine Jungemagd nach Berlin für feines **Haus,** 12 Mädchen für häusliche Arbeit.
Frau **Hager,** Querstraße 1.

Eine Köchin, welche selbstständig kochen kann, wird per 1. September gesucht Hillerstraße, Villa **Pommer,** 2 Tr.

Ges. Köchin u. Mädch. f. Küche u. Haus in sehr gute Fam. Brühl 2, 3 Tr. **Grasleben.**

1 tüchtige Köchin, 1 Stubenmädchen gesucht Grimmaische Straße 10, 2. Et.

Köchin, Privat, sucht Franke, Nicolaistr. 8.

Ein Mädchen,
welches guter bürgerlicher Küche selbstständig vorstehen kann, findet sofort Dienst nach auswärts. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichsstraße 55, Schuhwaarenlager.

Ges. ein Mädchen, welches im Kochen erf., in f. Rest. Peterssteinw. 13, Helbing.

Gesucht wird zum 1. September ein sehr zuverlässiges, ordnungliebendes, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus. Mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Morgens von 11—1, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Fürstenstraße 9, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. September ein tüchtiges ordentlich. Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit verrichtet
Rosenthalgasse Nr. 16, 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht, 140 bis 150 ℳ Lohn
Restaurant Forelle, Schletterplatz.

Gesucht per 15. August ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden **Grimmaische Straße 7,** im **Gewölbe.**

Ein Mädchen, das in der Küche wohl bewandert ist u. häusl. Arbeit mit verrichtet, wird zum 1. Sept. ges. Mittelstr. 27, 1. Et.

Gesucht sofort oder 15. ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Dufourstraße Nr. 3, part. rechts.

Gesucht für einzelne Leute, sehr gute Stelle, ordentl. Mädchen für Küche u. Haus bis 15. August u. Sept. Brühl 2, 3. Et.

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus wird zum 15. August ges. Fürstenstr. 10, p. rechts.

Gesucht wird ein kräftiges, arbeitsames Mädchen für Küche und Haus, 15. August. **Dampfmühle Neuschönefeld.**

1 Mädch. f. Küche u. Hausarb. wird bei hoh. Lohn ges. Gohlis, Restaur. z. Börse.

Mädchen f. K. u. H. f. hier u. auswärts gesucht Bayersche Straße 12, 3. Etage l.

Gesucht per 15. Aug. 1 ält. ord. **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit Bergstr. 1c, 3 Tr. l.

1 ordl. Mädch. wird 15. d. od. 1. Sept. z. 1 Dame für Küche u. Haus gesucht Kl. Fleischerg. 7, II.

Gesucht wird sof. oder 15. Aug. ein anst. **Mädchen** f. Küche u. Haus Gellertstr. 3, IV. l.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus pr. 1. Sept. gesucht Kl. Fleischergasse 18, part.

Tücht. Zimmer-, Herd-, Haus- u. Küchenmädchen sucht Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Hotel-Zimmermdch. ges. Magazing. 13, II.

Ein arbeitsames, reinliches, anständiges Mädchen, welches auch plätten kann, wird gesucht Brüderstraße 24, 2. Etage.

Für 1. Septbr. ein anständ. Mädchen, w. in der Stubenarb. geübt ist Erdmannsstr. 12, III.

Gesucht für 1. Sept. in kleinen, ruhigen Haushalt ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche. Mit Buch zu melden
Härtelstraße 7, 2. Etage links.

Gohlis, Bismarckstr. 18, II. w. p. 1. Sept. ein **einf. bescheid. junges** Mädchen für häusl. Arb. gesucht. Dasselbe muß Umgeg. zu Kind. hab. u. gut empf. w.

☞ **Haus-, Stuben- und Kindermädchen in sehr gute Stellen gesucht d. Frau Rodes, Johannesg. 12, Hof prt.**

☞ Ein fleißiges, reinliches, ordentliches **Mädchen** wird sofort gesucht
Dufourstraße 3, part. rechts.

Zum 1. September wird ein junges, einfaches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Thomaskirchhof 1, 1. Etage.

Ges. ein **Hausmädchen.** Zu melden mit Buch Augustusplatz Nr. 2, 3 Treppen.

Ges. ein j. einf. Mädchen für häusl. Arbeit und etwas Nähen Weststraße 79, 3 Tr.

Ges. 1 Mädch. f. häusl. Arbeit, gut attest. Zu melden Große Fleischergasse 27, 3 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein freundl., ordentliches **Dienstmädchen** für Küche und Haus Carolinenstraße 7, parterre.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen von Aug. Simmer, Petersstraße 35. Zu melden zwischen 2—3 Uhr Nachmittag.

Sofort gesucht wird ein gut empfohlenes anständiges **Dienstmädchen**
Blumengasse 5b, 2. Etage rechts.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen zu einz. Leuten, zum 15. August, gesucht Nürnberger Straße 63, 3. Etage.

Gesucht 15. August ein fleißiges Dienstmädchen für Haus Nordstraße 16, part. r.

Dienstmädchen für israel. Familie gesucht Große Fleischergasse 16, II.

10 gute Stellen für Dienstmädch. offen d. C. A. Schiegel, Schloßg. 2, I.

1 ordentl. **Dienstmdch.** f. Küche u. Haus b. h. Lohn u. g. Behandl. ges. Näh. Ritterstr. 42, 2. Et.

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten bei guter Behandl. Neukirchhof 7, Laden.

Ges. ein Mädchen zu 2 Damen (Lohn u. Beh. gut) Gartenstr. 20, Hof p. r.

Gesucht ein anständiges Mädchen für einz. Leute Grimmaische Straße 10, II.

Gesucht wird ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen mit guten Zeugnissen i. Alter von 17—20 Jahren für Alles
Plagwitz, Alte Straße 18.

Ges. pr. sof. ein Mädchen v. 14—16 J., ehrlich u. fleißig Johannisgasse 32, Tr. K. 3 Tr. l.

Tücht. Mädch. m. g. Z. erh. f. St. Hall. Str. 12, II.

Gesucht 2 hübsche anständ. Kellnerinnen vom 12. bis 20. Aug. für feines Restaurant während Vogelschießens. Zuschriften mit Photogr. bis Donnerstag, 10. d. Reichenbach i. V. unt. „Kellnerinnen 100" postlagernd.

Kellnerinnen sucht **Franke,** Nicolaistr. 8.

Ges. 4 Kellnerinnen Hallesche Straße 12, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder, welches etwas häusl. Arbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Marienstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein ordentl., kräftiges Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. gesucht bei sehr guter Behandl. Mit Buch zu melden Marschnerstr. 4, 1. Et. l.

Ein **Mädchen** zu Kindern u. häusl. Arbeit wird gesucht Reichsstraße 16, 2. Etage vorn.

Ein junges Mädchen wird für die Nachm. zu Kindern gesucht Plagwitzer Str. 23, III. r.

Mädch. f. Kind. u. Hausarb. Georgstraße 33, II. r.

Kindermdch. f. Peterssteinw. 13, Helbing.

8 Stallmägde ges. Schloßg. 2, 1. Etg.

Ges. 1 ält. Mädch. od. unabh. j. Frau, w. Herrensch. verst., z. Aufw. Erdmannsstr. 17, H. II.

1 **Aufwärterin** gesucht Dorotheenstr. 9, 2. Et.

Stellegesuche.

Ein cand. phil. wünscht eine Hauslehrerstelle zu übernehmen. Anfragen erbeten sub A. J. 482 postlagernd Gotha.

Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig
empfiehlt den Herren Principalen seine kostenfreie Stellenvermittelung.
Bureau: Königsplatz Nr. 6, 1½ Tr.

Vertretung für Berlin
sucht ein vorzüglich eingeführter Agent der Manufacturbranche mit Prima-Referenzen. Anerbietungen unter **E. D. 570** befördert **Rudolf Mosse in Chemnitz.**

Ein **Reisender,** der seit Jahren Sachsen und Thüringen in der Putz- u. Weißwaarenbranche bereist, beabsichtigt sich zu verändern. Gef. Adressen unter A. O. 500 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Correspondent,
der deutschen, französischen, englischen u. italienischen Sprache sowie der Stenographie mächtig, sucht Stellung in einem Bank- oder Exportgeschäft. Chiffre E. A. Z. 6228. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der in einem Bremer Tabak-Engros-Geschäft gelernt hat, u. seitdem in einer Tabak- u. Cigarrenfabrik Mitteldeutschlands thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung, am liebsten in einer renommirten Cigarren-Fabrik oder in einem Bankgeschäfte. Off. u. W. D. 23. Fil. d. Bl. Katharinenst. 18 erb.

Ein junger Mann, Christ, bisher in feinem **Modewaaren-** und **Damen-Confections-Geschäft,** sucht, gestützt auf Pa. Zeugnisse und Referenzen per 1. October a. c. anderw. Engagement. Gefl. Offerten sub **A. B. 50** postlagernd **Querfurt** (Prov. Sachsen).

Ein junger Kaufmann, militairfrei, **mit besten Zeugnissen,** welcher **acht** Jahre in einem der größten Fabrikgeschäfte **halb- u. baumwollener** Waaren Thüringens auf Comptoir und Lager thätig ist, sucht per 1. October unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement. Photographie oder persönliche Vorstellung steht jederzeit zu Diensten, ebenso Zeugnißcopien.
Gefällige Offerten unter
F. K. 100
postlagernd Mühlhausen in Thüringen.

Tüll und Spitzen.
Ein in obiger Branche durchaus erfahrener junger Mann sucht per 1. October Stellung als **Lagerist** in einem Leipziger Engroshaus. Gefl. Offerten unter J. G. N. ‖ 208. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.
Ein junger, zuverlässiger Mann, welcher Ostern 1882 seine Lehrzeit in einem **Tabak-Engros-Geschäft** beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweite Stelle, gleichviel ob für **Contor, Detail** u. **Lager.** Gefl. Anerbieten unter **E. E. 571** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Ein zuverlässiger, kräftiger Mann, 25 J. alt, militairfrei, der 9 J. praktisch und dabei auch als **Monteur,** stets aber zur Zufriedenheit gearbeitet hat und seine theoret. Ausbildung auf einer der besten techn. Lehranstalten Ende September mit gutem Erfolge vollendet, sucht Stellung als
Werkführer
oder Bureauarbeiter in einer landwirthschaftl. oder Werkzeugmaschinenbauwerkstatt. Näheres unter **E. C. 569** durch **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Lehrungsstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, 15 Jahre alt, Gymnasialbildung, wird in einem größeren **Colonial-** und **Materialwaaren-Geschäft** en gros et en détail, Kost und Logis im Hause, **Stellung gesucht.** Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter A. p. 17684 bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** niederlegen.

1 geb. Fräulein, der franz. u. engl. Sprache mächtig, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Bonne oder Stütze der Hausfrau Grimmaische Straße 10, 2. Etage.

Ein j. anst. Mädchen wünscht Stell. als **Verkäuferin** in einer Bäckerei. W. Adr. M. B. ‖ 5. in die Exped. d. Blattes erbet.

Ein junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden möchte, sucht Stellung. Adr. bittet man unt. H. R. 20 Exp. d. Bl. abzug.

Durch Damen-Plac.-Inst. **Leplaystr. 12, 3. Etage,** f. Stelle Wirthschaft., Verkäuf.

Ein mit **besten Empfehlungen** versehenes Fräulein, Ende der 20er Jahre, sucht zum **1. October Stellung** zur selbstständigen Führung der **Wirthschaft** oder bei einem **älteren Herrn** in der Stadt.
Offerten unter **F. H. 5799 an J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Eine fein gebild. **Dame aus guter Familie,** kinderlose 32jährige Wittwe, mit vorzüglichen Referenzen, sprachkundig, in allen Fäch. des Haushalts tüchtig u. erfahren, mit angenehm. Charakter, sucht dementsprech. bald. Stellung. Offerten erbeten unter G. S. 280 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie, im Kochen, häuslichen sowie weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Gef. Offerten unter O. S. 19 postlagernd Zeitz erbeten.

Ein gel. Mädchen, 24 Jahre, welches schon in Stellung war, gute Zeugn. aufweisen kann, sucht eine solche als **Stütze der Hausfrau** oder **Gesellschafterin** bei einem alten Ehepaar. Offerten unter **508** befördert **Rudolf Mosse, Jena.**

Ein j. geb. Mädchen sucht St. als Stütze der Hausfrau oder bei **Kindern. Zu erfr.** J. Thieme, Grmf. Russischer Hof.

Ein gut empf. **Mädchen,** in Allem bewand., f. Stelle als Stützeb. Frau. Neukirchh. 7, Bazar.

Eine Köchin, welche einen bürgerlichen Haushalt selbst führen kann, sucht Stellung. Adr. H. M. 101. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine erf. Köchin, 4 J. in St., ein Stubenmdch. od. f. einz. Leute f. St. Reudnitzer Str. 1b, I.

Ält. **Privatköchin,** gute Zeugn., w. etw. Handarb. bef. sucht St. Brühl 1 B, 3. Et. r.

Ein ält. Mädch., welch. einer bürg. Küche allein vorstehen kann, sucht 15. August Stell. Zu erfahren bei d. H. Centralstraße 8, part.

Ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, w. einer bürgerl. Küche vorstehen kann, im Plätten und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Neustädter Steinweg 5, Hof 1 Treppe, bei Frau Richter.

Ein anst. Mädchen f. Stelle zum 15. Aug. od. 1. Sept. für Küche und Haus, Nähen und Plätten. Zu erf. Petersstr. 45, im Hausfl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder 15. d. Stelle. Näheres Alexanderstraße 18, beim Hausmann.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus Hospitalstraße Nr. 37, 3. Etage.

1 einf. hand. Mädch., gute Att., sucht 15. d. od. 1. Sept. Stell. f. Küche u. H. Kl. Fleischerg. 7, II.

☞ 1 Mdch., w. f. Arb. sch. u. Liebe z. Kindern h. f. St. f. Küche u. Haus Ritterstr. 42, II.

1 anst. Mädch. m. g. Zeugn. f. 15. d. St. f. K. u. Haus. 1 j. Mädch. f. St. f. Kind. 9-12. Brühl 7, I.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus zum 1. September c. Körnerstr. 2c, IV. l.

Ein junges, williges Mädchen von auswärts, welches schneidern kann, wünscht Stelle als Stubenmädchen oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 15, beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thür. m. g. Zeugn. sucht Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

Herrschaften erh. gute Dienstmdch. Brühl 2, 3 Tr.

☞ 1 tücht. Kellnerin f. St. Ritterstr. 42, II.

Für eine ältere Person werden eine oder mehr. Aufw. f. Nachm. gesucht. Werthe Adr. erb. u. E. L. Markt 11, bei Herrn Riedel.

1 ord. Frau sucht Aufwart. Brühl 6, 4. Et.

Miethgesuche.

Restaurant-Pacht-Gesuch.
Ein nachweislich rentables **Restaurant** wird von einem erfahrenen, soliden Kaufmann der Wein-Branche per 1. October a. c., auch früher oder später, zu pachten gesucht. Offerten unter O. P. 10 postlagernd Nordhausen franco erbeten.

Ein mögl. großer Laden event. 1. Etage in bester Geschäftslage wird für sofort od. später zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre L. M. 100 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein **Laden** mit hellen Nebenräumen in Grimmaischer Straße, Markt oder Petersstraße im Preise von 4—5000 ℳ wird für Neujahr oder später gesucht. Adr. sub R. E. bei **Klemm,** Universitätsstraße 21, abzugeben.

Für die beginnende **Michaelis-Messe** wird ein helles, geräumiges, eventuell auch zwei aneinanderstoßende **Musterzimmer** mit **Schlafraum** zu miethen gesucht, daß beim convenirenden Falls auf längere Zeit hinaus und für beide Messen benutzt werden soll. Die Lage des Locals müßte Eingang der Petersstraße vom Markte herein, und nicht über 2 Etagen hoch, gelegen sein. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **H. No. 100,** wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Logis-Gesuch.
Ein Kaufmann sucht per **Ostern 1883** ein freundliches **Familien-Logis,** nicht über 2 Treppen, mögl. in der inneren Vorstadt. Erforderlich 5 heizbare Zimmer mit Zubehör, erwünscht ein Gärtchen.
Offerten mit **Preisangabe** unt. C. G. ‖ 4 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Zum ersten September sucht ein junger Kaufmann in der Nähe des Brühls eine **elegante Garçon-Wohnung** — nicht über 2 Treppen. Offerten mit Preis unter H. 30 postlagernd.

Gesucht werden in der Dresdner Vorstadt zu Michaelis von einer alleinstehenden Dame 2 leere Zimmer. Adr. unter J. B. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine a. Wittfrau f. e. leere Stube, 28—30 Thlr. Adr. u. G. F. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein leeres, freundl., meßfreies, separates Stübchen von einzel. Person sofort gesucht. Adr. abzugeben Kochs Hof, Fr. **Gläser.**

Pension zum Zweck der Erziehung und des Unterrichtes für einen Waisenknaben von 11 Jahren bei einem Landpfarrer gesucht. Adressen unter Angabe der Kosten und Bedingungen befördern **Schneider & Co., Altenburg,** Herz. Sachs.-Altenburg.

Vermiethungen.

Conditorei oder **Geschäftsräume,** guter Lage, nahe Promen. N. Neumarkt 24, Biergesch.

Gewölbe — Gewölbe
fürs Jahr, beste Lage, 1350 ℳ, vermiethet **E. Thorschmidt,** Reichsstraße 27.

Ein Laden
mit **kleiner Wohnung** ist zu vermiethen. Näheres zwischen 3 und 4 Uhr bei Herrn **Engelhardt,** Plagwitzer Straße 25.

Laden mit Vorsaal u. Schreibstube ist zu vermiethen in Kurprinzstraße Nr. 13. Näheres daselbst in 3. Etage.

Laden m. gr. Schaufenst. 1. Oct. z. verm. Thomaskirchh. 1.

Als **Geschäftslocal** oder Comptoir ist die 1. Etage, **Petersstraße 21,** sofort oder Oct. zu vermiethen. Näh. im Parterrelocal.

Eine große 1. Etage, ganz oder getheilt für jedes Geschäft passend. Näheres **Thomaskirchhof 2,** im Restaurant.

Mehrere leere Stuben,
nach dem Marktplatz gelegen, und als Expedition, Geschäftslocal oder auch als Musterlager sofort oder später zu vermiethen
Markt 9, 3. Etage.

Comptoir, Expedition
od. als Geschäftslocal sind mehrere helle Zimmer 1. Et. sof. od. spät. zu verm. Reichsstr. 27.

Musterlager
f. d. Messen Petersstr. 30, I., H. Erhardt.

Niederlage oder Werkstelle Gerberstr. 46.

Ein **Keller**
zu vermiethen Grimm. Steinweg 49.

Brühl 74
ist vom 1. September a. c. ein heller, geräumiger **Boden** zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 28.

Lessingstraße 32
ist per 1. October 1882 das Parterre rechts für 600 ℳ, die 3. Etage daselbst für 500 Mark zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Freytag,** Nicolaistr. 45, II.

Stephanstraße Nr. 20
zu vermiethen 1. Octbr. 1 herrschaftl. eingerichtetes hohes Parterre m. Garten u. freier Aussicht, enth. 6 Zimmer, **Bad und reichlich Zubehör,** für 1650 ℳ.

Eisenbahnstr. 19 neuhergericht., trockenes **Parterre,** 3 heizb. Zimmer u. Zubeh. 450 ℳ, sofort oder 1. Oct. Näh. Mittelstraße 14, I.

Ein Parterre-Logis und halbe 2. Etage sind vom 1. October ab zu beziehen Plagwitzer Straße Nr. 22b, Hinterhaus.

Ein Parterrelogis per 1. Octbr. f. 630 ℳ zu vermiethen Gartenstraße 19, part. rechts.

Georgstr. 35 sof. oder spät. hübsches Part., 4 St., 3 K., K., 2 B. u. Gärtchen. Näh. 3. Et.

2 fehl. Familienlogis, part. u. 4. Et., per 1. Oct. zu vm. Reudnitz, Täubchenweg 33, I.

Zum 1. October oder später sind
☞ **Inselstraße Nr. 11** ☜
1 Wohnung, 6 Stuben mit Garten, 1. Etage,
1 do. 6 - - do. 3. -
zu vermiethen; anzusehen v. Vorm. 10—12 Uhr. Reflectirende bitte ich Vormittags mit dem Besitzer **Fr. Jung,** Inselstr. 5, Rücksprache zu nehmen wegen mögl. Veränderung.

Eine erste Etage,
bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen Seeburgstraße Nr. 8.

Albertstraße Nr. 18
ist die getheilte 1. Etage für 456 ℳ per 1. October 1882 zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanw. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 28.

Albertstraße 6
ist vom 1. October eine halbe 1. Etage mit Gärtchen zu vermiethen (Sonnenseite). Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Feine erste Etage
von 3 Zimmern u. Zubehör, ist in f. Hause per 1. October zu vermiethen
Albertstraße 52, Ecke am Floßplatz.

Alexanderstrasse 12b
ist die 1. Etage, enthaltend 5 Stuben u. Zubehör, per 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen
ist im Hause Südstraße Nr. 22 die 1. Etage von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Wasserleitung, nebst Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 390 ℳ. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

1. Etage, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, 1 gr., 2 kl. Kammern, gr. Küche, Keller per sof. od. später zu verm. Zu erfr. Körnerstr. 12 p.

Berliner Straße 109 ist eine 1. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, für 540 ℳ, desgl. eine 3. Etage, 470 ℳ, vom 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Hausmann.

Wohn. in anst. Hause, Sonnens., m. Gart., 2/2 in 1. Et. sof. preisw. Moltkestr. 3, b. Hausm.

Wohnung in 2. Et., anst. Haus, neu herger., sch. Ausf., ganz nahe d. inn. Stadt, 6 St., Badest., reichl. Zub., ist preisw. sof. zu verm. Moltkestr. 3, I. r.

Wohnung in anst. Hause, Sonnens., ½ 4. Et., sof. preisw. Georgestr. 15d, b. Hsm.

Carolinenstr. 21, ½ 1. Etagen per 1. Oct. à 480 ℳ zu vermiethen. Näheres Hof 1.

In ruh. Hause fehl. **halbe 1. u. 2. Et.** sof. od. spät. Näh. Südstr. 12, 1 Tr. links.

2 eleg. Wohn. 1. Oct. Verl. Tauchaer Str. 1 in 1. u. 3. Et. Näh. b. Besitzer Gr. Steinweg 15.

Eine ½ 1. Etage im Hof, 2 Stub., 2 Kamm., Küche, für 350 ℳ zum 1. Octbr. zu beziehen Nordstr. 2. Zu erfr. Vord. H. 1. Etg. l.

Rosenthalgasse 3
zu verm. 1. Octbr. eine halbe 1. Et., 3 St., Küche, 100 Thlr. Zu erfr. 1. Et. [illegible]

Lützowstrasse 20
ist die halbe erste Etage links im Vordergeb., sowie die erste Etage im Hintergeb., vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Näheres daselbst im Vordergeb. parterre.

Parthenstrasse No. 5
zu verm. sof. od. sp. 1 herrsch. 1. Etage u. 1 Parterre m. od. ohne Garten. Näh. part.

Nähe der Promenade ist ein elegant eingerichtetes
hohes Parterre
(8 Zimmer) mit Veranda und Garten preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Herrschaftl. Logis, in bester Lage, mit freier Aussicht, 7 Zimmer, 4 Kammern rc. enthaltend, **per sofort** zu vermiethen.
Näheres Gellertstraße 2, im Contor Mittelgeb. rechts 1 Treppe.

Kostenfreier Nachweis
der in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale.
Bureau des Allgem. Hausbesitzer-Vereins, Grimmaische Straße 23, I.

Uferstr. 14, 1½, 1. Et. u. 2½, Parterre m. schön. fr. Auss. 1. Et. r.

Parthenstr. 4, 1. Et. od. Part. 5 Zim. u. Zub., sof. o. neu herg., z. St.

Zu vermiethen eine halbe erste Etage, Preis 500 Mark Vorstr. 1, 1. rechts.

Turnerstraße Nr. 9

ist per 1. October die 2. Etage zu vermiethen, 6 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Bodenk., 2 Keller u. Gärtchen, Gas-, Klingel- u. Wasserleitung ec., Preis pro anno 1200 ℳ. Näheres in der Leihbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstr. 20, zu erfragen.

Kurprinzstraße Nr. 8,

im vorigen Jahre gebaut, ist veränderungsh. die Hälfte der 2. Etage zu verm. Dieselbe besteht aus 4 Stub., Badezimmer, 2 Kamm. ec., mit oder ohne Garten. Näh. b. d. Hausm. das.

Thomasgäßchen Nr. 5

ist die 2. Etage sofort oder per 1. October 1882 zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Freytag**, Nicolaistr. 45, II.

Königsplatz 6, Deutsches Haus, ist in dem vor 2 Jahren neu gebauten Haus die 2. u. 3. Etage per 1. October a. c., sowie auch die 3. u. 4. Etage in dem Eckhause Nr. 7—8 zu vermiethen. Näh. b. Bes. **J. G. Krempler.**

Gustav Adolph-Straße 15
ist die **halbe 2. Etage** per 1. October oder auch früher zu vermiethen. Preis 500 ℳ. Näheres daselbst.

In der Nähe des Krystall-Palastes ist die **2.** und **3. Etage** mit prachtvoller Aussicht zum 1. October zu vermiethen.
Zu erfr. bei F. G. Walther, Stadt Rom.

Gohlis von Rosenkranz vis à vis ist eine halbe **2. Etage** mit schöner Aussicht zum 1. October billig zu vermiethen. Zu erfr. bei F. G. Walther, Stadt Rom in Leipzig.

Eine freundliche halbe **2. Etage** mit prachtvoller Aussicht ist für 320 ℳ 1. Oct. zu vermiethen.
Zu erfr. bei F. G. Walther, Stadt Rom.

Günstige

Vermiethung **Elsterstraße 37** 3. u. 4. Etage zum 1. October. Die Wohnung hat Sonnenseite u. Doppelfenster, in der 3. Etage 2 Salons u. 4 schöne Zimmer, großen Vorsaal, große Küche u. Zubehör. Durch innere Treppe mit der 4. Etage verbunden, in welcher sich 6 zum Theil sehr großer Kammern u. Stuben befinden. Alles vortrefflich gehalten. Eventuell auch einzelne Etage zu vermiethen. Jährlicher Miethpreis 1410 ℳ. Umstände halber kann für das erste Halbjahr auch noch ein Nachlaß gewährt werden.

In dem Grundstück
Klostergasse Nr. 15
ist vom 1. October 1882 ab eine im dritten Stockwerk gelegene, in gutem Zustande befindliche Wohnung zu verm.
Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14, II.

Per 1. October ist Windmühlenstr. 13 die 3. Et., best. aus 4 Stuben, 2 Kammern, Baderaum u. sonst. Zubeh. für 1000 ℳ zu verm. Näh. Windmühlenstraße 14, im Comptoir.

Promenadenstraße 1 frdl. 3. Et., 4 große Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näheres Alexanderstr. 12, beim Besitzer.

Logis, 3. Et., 2 St., 1 K., K., Zub., 252 ℳ Mich. zu bez. Reudnitz, Kuchengartstr. 3, I. r.

In dem Grundstücke

Grimmaische Straße Nr. 31 sind sofort oder vom 1. October 1882 ab
1) eine neuhergerichtete Wohnung in der 4. Etage des Vordergebäudes;
2) eine neuherger. Wohnung in der 2. Etage des Hintergebäudes
zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14, II.

Zu vermiethen.

Eine sehr freundliche, in anständigem Hause befindliche 4. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer und Zubehör, ist zu **ausnahmsweise** billigem Preise an ruhige, ordentliche Leute, möglichst ohne Kinder, per 1. October, event. auch später, zu vermiethen. **Näheres Petersteinweg Nr. 51, vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude, beim Hausmeister.**

Lessingstr. 32

sind in der **4. Etage 2 Familienwohnungen** zu 325 ℳ und 225 ℳ per 1. Oct. 1882 zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt **Freytag**, Nicolaistr. 45, II

Stube, 2 Kammern, 4. Etage, auf Wunsch möblirt, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Reichsstr. 27, 2 Tr.

Grimmaischer Steinweg, Ecke der Nürnberger Straße,
sind 2 Etagen, aus je 5 Zimmern ec. bestehend, **preiswerth per Michaelis 1882 zu vermiethen. Näheres beim R.-Anw. Dr. Langbein,** Katharinenstr. 28.

☞ Familien-Wohnungen, ☜ **d. Neuzeit entspr. eleg. u. comf. eingerichtet, jetzt oder später zu beziehen, event. bis 1. Oct. gratis zu bewohnen, sind zu verm. zu den Preisen von 8—1600 ℳ. Näheres Georgenstr. 15 f, Contor.**

Jablonowskystr. 3, Kurprinz, sind für sofort oder später 2 Logis in der ersten Etage von 825 bis 1050 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

An der Promenade ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 6 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Kostenfreier Nachweis bei **W. Krodnitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Arndtstraße 4

sind einige Logis von 110—300 Thlr. zum 1. October zu vermiethen.

Brandvorwerkstraße 22

sind einige Logis von 70 und 80 Thlr. zu vermiethen. Näheres Arndtstraße 4, 1. Etage.

Marschnerstr. 4,

2 freundliche Logis, 480 und 575 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. part. b. Bes.

Brandvorwerkstraße 76, Ecke d. Kronprinzstr. sind noch einige gesund geleg. **Wohnungen** billig zu vermiethen. Näh. 3. Etage links.

Zum 1. October a. c.

bez. auch früher sind einige Familienwohnungen von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres **Wiesenstraße 10 b, I.**

Zu verm. u. 1. Octbr. zu bez. 1 fr. Wohnung, Preis 480 ℳ Thalstraße 12, in d. Bäckerei.

Zu verm. ist per 1. October ein großes Familienl. Näh. Nicolaistr. 15, im Part.

Zu vermiethen
einige schöne Logis im Preise v. 70-170 Thlr., prachtvolle Aussicht Sebast. Bach-Str. 48 part.

1 fr. Stube m. Zubhör f. 40 Thlr. sof. z. verm. Näh. b. Hausmann, Ranst. Steinweg Nr. 20.

1. Oct. frdl. Logis f. 320 ℳ Kohlenstr. 9 E, I.

Mehrere Logis sind z. verm. Brandvorwerkstr. 77.

Zu verm. kl. Logis Sophienstraße 7, 4 Tr.

Eleg. Garçon-Logis

für 1 oder 2 f. Herren. Dicht an der Promenade. An der Pleiße 1, 1. Et. rechts.

Lindenstr. 10, hohes Part. rechts — in feinem ruhigen Hause freundl. Garçonlogis zu vermiethen.

Ein freundliches **Garçonlogis** an einen Herrn zu vermiethen
Reudnitz, Leipziger Straße 15, II. r.

ff. Garçonlogis Uferstr. 14, I. l.

Erdmannstr. 20, I. eleg. Garçonlogis.

2 feine **Garçonlogis** zu verm. Gartenstraße 14, part. rechts, 1. Thür, 1. Etage.

Freundl. **Garçonlogis** mit S.- u. Höschl. zu vermiethen Uferstr. 18, Gartengeb. II. l.

1 fr. **Garçonlogis** f. D. o. H., m. H.- u. Sichl., m. oder ohne Pension Neumarkt 39, III. r.

Garçonlogis, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. od. spät. zuverm. Weststr. 80, r. II. l.

Querstr. 12, II. elegant möblirtes **Garçonlogis.**

Feine Garçonw.: 1—2 H. f. H. oder D. (Kurprinz) Brüderstraße 2, 1. Etage.

Ein gut möbl. Garçonlogis f. 1 od. 2 Hrn. zu verm. Pfaffend. Str. 3, 4. Et. l. Reumaner.

Garçonlogis Königsplatz 13, 2. Etage r.

Garçonlogis Reichsstraße 27, 3. Etage.

Garçonl., g. möbl., fr. Zim. Emilienstr. 5, 1. Et. lks.

Garçonl., mit od. ohne Schlafz. Sternwstr. 34, II

Garçonl. Prom. **Plauenscher Hof, Tr. C. III**

Garçonlogis separat Sternwartenstr. 25 b, I. r.

Fr. Garçonlogis billig Zeitzer Str. 19 b, p. lks.

F. Garçonlogis sof. z. verm. Emilienstr. 9, III. r

Windmühlenstraße 3, II. Garçonlogis.

F. möbl. **Garçonl.**, M. 12 ℳ, Elsterstr. 26, Hh. IV.

Zeitzer Str. 19 b, III. l. frdl. Garçonlogis, billig.

Frdl. Garçonl. f. 1 Herrn Schulstraße 1, IV. l.

Garçonlogis fr. möbl. Sternwstr. 36, II. r.

Garçonl., 1 fr. Zimmer, sof. Nordstr. 15, 2. Et. l.

Garçonl. billig Sternwartenstr. 14 b, 3. Et. l.

Garçonlogis Nürnberger Straße 6, III. l.

Freundl. **Garçonlogis** Dörrienstr. 13, II. r.

Garçonlogis an 1—2 H. Härtelstr. 13, III. r.

Ruhiges, frdl. Garçonlogis Taucher Str. 11, II. r

Garçonlogis bill. Turnerstr. 9c, 3. Et. lks.

Garçonl., m. o. oh. Pens. Petersstr. 42, III, Wolf.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Emilienstr. 9, III. l

Garçonwohnung Schletterstraße 7 part. l.

Garçonlogis auf Wochen Humboldtstr. 6, I. l.

Garçonlogis f. 1 oder 2 H. Reichsstr. 32, 3. Et.

Garçonl. sof. o. sp., H.- u. Sichl., Barfußg. 2, III.

Frdl. Garçonl. sof. od. sp. Erdmannstr. 13, II. l.

Garçonl. m. Cab. a. Westpl. Promenadenstr. 38, II.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8, Htgb. II. r.

Garçonlogis, fr., Ranst. Steinweg 3, 2. Et.

Garçonlogis Elsterstraße 5, 4. Et. r.

An der Promenade,

Nordstraße Nr. 1
zu vermiethen sof. od. 1. Oct. 2 leere Zim. m. Schlafst. a. als Compt. pass. Zu erfr. das. II.

Elegant möbl. Salons

u. Schlafzimm. Humboldtstr. 13, 1. u. 2. Et.

Nähe der Post, Theater, Eisenbahn ec. ist ein gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Parkstraße Nr. 10, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit Alkoven Salzgäßchen 4, I.

Königsstrasse 2a,

4. Etage rechts, ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen sof. auch später.

Löhrstr. 10 part. eleg. möbl. Zimmer mit Instrument billig zu vermiethen.

Eine hübsch möblirte Stube, schöne Aussl., billig zu vermiethen Dufourstr. 11, 4. Et. l.

Zu verm. eine Stube an 1 H., monatlich 10 ℳ Alexanderstr. 37, III., nahe Erdmannstr.

Eine f. m. St. ist zum 15. August billig zu vermiethen Berl. Körnerstr. 23 b, 2. Et. r.

Eine hübsche Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Emilienstraße 6, 2. Etage.

Albertstr. 8, 4. Et. l. nahe d. Bayr. Bahnh. möbl. Zim. f. u. Bettd. pr. M. 10 ℳ sof. od. sp.

Zu verm. 1 fr. sep. St. f. 2 H. Wiesenstr. 9, IV. l.

Frdl. möbl. Stübch. f. H. Turnerstr. 2, 4. Et. r.

Frdl. möbl. Stübchen Königspl. 13, IV. l.

Ein anständ. Zimmer 2 H. Albertstr. 21, 4. Et. r.

Sep. f. möbl. Zimm. bill. z. vm. Stephanstr. 22, pt.

Frdl. sep. möbl. Stube f. H. Blücherstr. 25, 4. Et. lks.

Fr. möbl. Stube f. 1 anst. M. Reichsstr. 16, H. III. l.

Fr. möbl. Stube m. Matr.-B. Hainstr. 7, III. l.

Fr. Stube m. o. ohne Möbel Dufourstr. 26, IV.

Freundl. möbl. Stübchen Nordstr. 15, 3. Et. r.

Fr. möbl. Z. sep. an 2 H. Sternwartenstr. 25 b, I. r.

Fr. Logis f. a. Dame o. H. Neuß. Tauch. Str. 5, IV. r

Möbl. Stube f. 2 H., S.- u. Höchl. Nordstr. 60, IV. r.

Möbl. Stube f. H. Bayer. Str. 140, Tr. B, III. l.

1 leere Stube ist zu vermiethen Fregestr. 9, 2 Tr.

Leere Stube gleich zu vm. Sidonienstr. 46, IV. r.

Frdl. Stübchen als Schlafstelle für 1 Herrn sofort Inselstr. 15, part. lks.

Offen ist 1 fr. Stube als Schlafst. f. 1 H. Lange Straße Nr. 23 links, 2 Tr. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Reichsstr. 55, Tr. B, I.

St. a. Schlafst. f. H. Brandvorwstr. 81, p. l. II. Th.

Möbl. St. a. Schlfst. f. 1 H. Alexandstr. 26, H. II. l.

Möbl. St. a. Schlafst. Petersstr. 30, 4. Et. r. vorn.

1 fr. Stübch. als Schlafst. bill. Moritzstr. 6, 4 Tr. r.

Fr. möbl. Zimmer als Schlafst. Brühl 31, III.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Emilienstr. 20 b, IV.

1 sep. St. als Schlafst. Blumeng. 14, Hof 3 Tr. r.

Stube als Schlfst. Frankf. Str. 29 b, H. III. l.

E. frdl. Stb. a. Schlafst. Schreberstr. 13, Hf. r. 1 Tr.

1 fr. Stube als Schlafst. Eisenbahnstr. 17, Hof part.

Fr. Stube als Schlafst. f. H. Berliner Str. 108, p. l.

Sep. St. m. Höchl., 1-2 Schlfst., Turnerstr. 2, H. III.

Schöne Schlafst. f. H. Kl. Windmühlg. Nr. 12, b. Junghans.

Eine freundl. Schlafst. m. S.- u. Hauschl. sofort od. sp. vermth. Lützowstr. 24, I. zu erfr.

Frdl. Schlafstelle f. H. Frankf. Str. Nr. 30, Seitengebäude 1. Etage links.

1 Schlafstelle in feiner Stube Gerichtsweg 7, II. r.

Fr. Schlafst. f. sol. Mdch. Sternstr. 18, Tr. B, IV.

1 Schlafst. in möbl. Stube Wiesenstr. 8, H. 1 Tr. r.

2 fr. Schlafstellen f. H. Petersstr. 15, H. l. II. r.

Frdl. **Schlafstelle** Blücherstraße 33, H. 3 Tr.

Frdl. gute Schlafst. f. H. Brühl 53, 3 Tr.

Schlafst. f. Herren od. Mädchen Südstr. 20, II. r.

3 Schlfst. i. m. Z. Leplaystr. 14, IV. l., Ecke Turnerstr.

Freundl. möbl. Schlafst. Humboldtstr. 30, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. H. od. D. Weststr. 12, Tr. A, I. l.

Fr. Schlfst. f. 2 H. Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.

Möbl. Schlafst. Löhrstr. 2, IV. Ecke Humboldtstr.

Sep. möbl. Schlafz. f. H. Weststr. 70, H. II.

Fr. Schlafst. f. H. o. D. Schuhmachergäßch. 2, III.

Freundl. Schlafst. f. Hrn. Blumeng. 11, II. l.

Schöne Schlfst. f. H. Alexanderstr. 26, IV. l. B.-H.

2 fr. Schlafst. ob. m. Schl. Thomasg. 5, 4 Tr. r.

1 Schlafstelle zu verm. Lützowstraße 4, part.

Fr. Schlfst. 1. Mdchn. W. Brüderstr. 26/28, H. III. l

In möbl. St. Schlafst. f. 2 H. Sternstr. 14, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. Gerberstr. 67, Hof 2. Thür, 2. Et.

2 frdl. Schlafstellen Lützowstraße 11, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. u. M. Leplaystr. 6, 4. Et. r.

Fr. Schlafst. f. Herren Hohe Str. 23, Hof 1 Tr.

1 freundl. Schlafst. f. H. Weststr. 28, 3 Tr. l.

Gartenstr. 18, IV, schöne bill. Schlafstelle.

Schlfst. f. Sr. f. H., Schl. Colonnadenstr. 18, III. l.

2 Schlafstellen f. H. Schulstraße 1, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafstelle Nordstraße 55, 4. Etage.

G. Schlfst. i. möbl. Stb. b. f. H. Lange Str. 4, 4. Et. r.

Frdl. Schlfst. f. Herren Alexanderstr. 26, H. I. r.

Schlafstelle offen Elisenstraße 8, Hof 1 Tr. l.

Offene Schlafstelle Sternwartenstr. 6, I.

Off. 1 Schlafst. m. Schl. Schützenstr. 4, H. 4. Et.

Off. fr. Schlafst. f. 2 H. Gr. Windmühlenstr. 2, 3. Et.

Offen 1 fr. Schlafst. Reichsstr. 17, 3 Tr. r.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, H. 1 Tr. r.

Offen Schlafstelle Hohe Straße 5, Hof 1 Tr.

Offen frdl. Schlafst. f. 2 H. Sidonienstr. 34, 1 Tr. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 5, I.

Off. frdl. Schlafstelle Alexanderstr. 15, H. p. r.

Off. fr. Schlafst. f. H. Bayersche Str. 126, 4 Tr. r.

Offen billige Schlafstelle Sidonienstr. 37, 4 Tr. l.

Off. Schlafst. m. S.- u. Höchl. Wiesenstr. 11, H. III. r.

Offen fr. Schlafst. Alter Amtshof 2, 1 Tr.

Offen fr. Schlafst. m. Kost Petersstr. 35, Tr. C, III.

Off. ist 1 Schlafst. f. Mädch. Preußergäßch. 2, II. l.

Off. 1 Schlafst. f. H. o. M. Ranst. Steinw. 71, H. I. r.

1 oder 2 Herren finden gute und ruhige **Pension** Nürnberger Straße 30, 1. Et. r.

Pension in feiner Familie Weststr. 76, III.

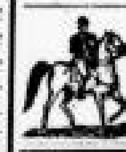
F. Pension f. In- u. Ausländer Härtelstr. 19, I.

Vorzügl. Pension Petersteinweg 51, lks. III.

Leplaystr. 12, III. **Pension,** möbl. Wohn.

Mein **Gesellschaftszimmer** empfehle ich zur gefälligen Benutzung Neumarkt 17.

Heute 4 Uhr gemüthl. Spaziergang
nach **Insel Helgoland Plagwitz.**
P. Müller, Tanzlehrer.



Hippodrom 3 Mohren.
Täglich von 4 Uhr an **große Reitbelustigung für Herren und Damen.** Gewählte Speisekarte, Biere ff.
G. Seifert.

Café Bühle
9 Burgstraße 9

empfiehlt seine Localitäten nebst **Billard** dem geehrten Publicum, sowie **echt Bayerisch** à Glas 20 ₰, **Lagerbier** und **Gose ff. Bedienung Kellnerin.**

Frankfurter Aepfelweinstube

Wilh. Kämpf,
jetzt Emilienstraße Nr. 3.
Heute, sowie jeden Montag **Plinsen.**

Deutsche Weinstube
Windmühlenstr. 28 c, parterre u. 1. Et.

Kleiner Kuchengarten.

Montag: **Schlachtfest.**
Dienstag: **Rehkeule.**
Mittwoch: **Ente mit Krautklößen.**
Donnerstag: **Pfefferfleisch.**
Freitag: **Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.**
Sonnabend: **Schweinsknochen.**
H. Schlegel.

Morgen Schlachtfest

Plagwitzer Straße 22 b. **F. Pöhnert.**

Brandbäckerei.

Heute von 5 Uhr an **Speckkuchen.**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Familien-Tisch gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, 1. Et.

Kräft. Mittagstisch sof. Inselstr. 15, part. lks.

Zoologischer Garten.

Heute Montag, den 7. August
Auftreten des weltberühmten

Kunstschützen
Dr. William Carver
zu Pferde

in derselben Weise, wie er sich seiner Zeit vor Seiner Majestät dem deutschen Kaiser producirte.

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 134. Regiments.
Auftreten des **Dr. Carver 6** Uhr.
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Reservirter Platz 1 Mark.
Vereinskarten, sowie **Dutzendbillets haben keine** Gültigkeit. **Ernst Pinkert.**

Theater-Terrasse.

Heute Montag zum Saatmarkt

Grosses Concert

von der Capelle des 106. Regiments.
Dirigent: Vice-Musikdirector Schäckel.
Anfang 8 Uhr. **R. Börner.**

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
M. Tietsch.

Ton-Halle. Heute Montag **Concert und Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. **B. Heinicke.**

Gosenthal. Heute **Concert und Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. **O. Pönitz.**

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. **Biere hochfein** empfiehlt **L. Treutler.**

Café National

Markt 16 und Petersstraße, im Mittelpunct der Stadt gelegen, empfiehlt dem geehrten hiesigen Publicum, sowie den Besuchern des Saatmarktes seine
Localitäten als angenehmen Aufenthalt.
Echt Bayerisch Bier der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei vormals **Heinr. Henninger. Stamm-Frühstück. Mittagstisch. Reichhaltige Abend-Speisekarte.**
Wiener Café. Neueste Depeschen u. Coursberichte. Viele Zeitungen.
Hochachtungsvoll **Robert Nauck.**

Krystall-Palast

Heute Abend in den Gärten von 7 Uhr ab

Grosses Concert

Entrée 50 Pfg. **Dutzendbillets 4 Mark.**
☞ **Theater-Anzeige siehe im Hauptblatt.** ☜
Bei ungünstiger Witterung findet das **Concert** in den **Sälen** statt.

Restaurant Stephan

Parkstr. 11. In der Credit-Anstalt. **Parkstr. 11.**
In nächster Nähe der Bahnhöfe, Theater und des Krystall-Palastes

Schönste Localitäten Leipzigs.

Angenehmer kühler Aufenthalt.
Empfehle vorzüglichen **Mittagstisch** in ½ und ¼ **Portionen von 65 ₰ an bis 1 ℳ 35 ₰, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp.** und **Zirndorfer Bayerisch.** **W. Hedloff.**

Lindenau Drei-Linden

Heute Montag, den 7. August,

Schinken in Burgunder
(Gose Kohinor).

Lager und echt Bayrisch Bier vorzüglich.
NB. **Mittwoch grosses Schlachtfest.** **F. L. Brandt.**

Schillerschlösschen, Gohlis
Heute Roastbeef à la Westmoreland.

Grüner Baum Stamm: **Fricassée von Kalb.**

Central-Halle. Heute Abend ☞ **Ente mit Krautklössen.** ☜
F. Römling.

Restaurant am Kautz.

Heute Abend Pökelripphen mit Klößen.

Garten-Restaurant

Täubchenweg. Bauer's Brauerei Täubchenweg.
Heute Abend von 6 Uhr ab **Thüringer Rostbratwürste. Vorzügliche Biere.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Montag **Allerlei mit Coteletten, Lende oder Zunge.**
Morgen Dienstag **großes Militair-Concert.** **W. Hahn.**

Eutritzsch — Helm.

„Famose Termin-Gose". „Bayerisch vom Faß".
Schlachtfest.

Paul Dittrich's Restaurant,

70–71. Ranstädt. Steinweg 70–71.
Heute Schlachtfest.
Biere und Gose f.
Mache noch besonders auf meine **vergrößerten Localitäten** aufmerksam.

Schlachtfest empfiehlt heute **W. Bremme,** **Neumarkt 28.**
NB. Früh **Wellfleisch,** Mittags **Brat-** u. **frische Wurst,** vorzügl. **Vereinsbier.**

Kleine Funkenburg. **Morgen Allerlei.**

Südplatz 4. **Restaurant Worm's.** Südplatz 4.
☞ **Heute Schlachtfest.** ☜

Zum Strohsack. Heute, sowie jeden Montag ☞ **Schlachtfest.**
E. Hebenstreit.

Weintraube Gohlis. Heute Schweinsknochen.

Gohliser Börse. Heute Schweinsknochen. **J. G. Schöne.**

Buchbinder-Conflict betreffend.

Allen meinen Collegen, welche zur Zeit das Organ der deutschen Buchbindergehilfen lesen zu dürfen nicht in der Lage sind, theile ich aus demselben mit, daß in der am 2. August stattgefundenen öffentlichen Verhandlung die Herren **Hof-Buchbindermeister Gustav Fritzsche** und A. Köllner in Sachen der bewußten Conflicts-Angelegenheit je zu **100 Mark Geldstrafe** oder **acht Tage Gefängniß** verurtheilt worden sind.
Bernhard Kneisel,
Buchbinder.

Severa.

Die 32. ordentliche Generalversammlung findet **Mittwoch,** den **6. September a. c., Abends punct 8 Uhr im Restaurant Treutler (Zill's Tunnel), Klostergasse 9—10, 1. Et.** statt. **Tagesordnung:** 1) Justification des 32. Jahresrechnungsberichts; 2) Ergänzungswahl des Ausschusses.
D. V.

Bezirksverein Leipzig
Deutscher Kellnerbund.

Zu dem am **Montag, den 14. d. Mts.,** stattfindenden **Ausflug nach Schkeuditz (Waldkater)** bitte Anmeldung bis spätestens den 12. d. Mts. bei Herrn **E. Schöpp,** Plauenscher Hof, mit Angabe der Zahl der Theilnehmenden anzugeben.
Der Vorstand.

L. L. Heute Abend ½ 9 Uhr im Vereinslocal. Ausgabe der Fahrkarten u. Quartierbillets. Auszahlung der Reisecasse. Erscheinen durchaus nothwendig.

Leipzig. Aufruf! Magdeburg.
Wer seine verschoss., schmutzigen u. defecten **Herren-Garderoben** sauh., billig u. schnell in **Stand gesetzt** haben will, der bringe sie nach **G. Hoßmann's Special-Renovirungs-Anstalt, Färberei u. chem. Wäscherei Gr. Windmühlenstr. 42,** im **Laden** und **Burgstr.** 11 pt., da werden dieselben gereinigt, gebessert, renovirt, modernisirt und auch gewendet, fast wie **neu** hergestellt. M. T.

Die gegen Frau **Herrmann** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit **zurück** und erkläre dieselbe für eine **ganz ehrenhafte,** brave Frau. **W. Leithger.**

Sängerfest Hamburg.

Ein dorthin reisender Sänger sucht Reisegesellschaft nach Schweden. Adr. u. R. M. in d. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

☞ Chignons ☜

Zöpfe, sowie alle modernen
☞ **Haararbeiten** ☜
erhält man äußerst elegant bei **Hingabe** nur bester, reinster **Materialien** in größter Auswahl zu wirklich reellen Preisen in **M. Heinrich's Friseur- u. Perrückengeschäft (früher in Hohmann's Hof).**
Jetzt: Thomaskirchhof 20. **H. K.**

P. P

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir unser **Bier- und Wein-Restaurant** in den neuen Localitäten

Petersstrasse 19 Passage Schlossgasse 11-13

eröffnet haben und halten unser Etablissement bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Kitzing & Helbig.

A. H. Trunkel, Leichenbestatter, übernimmt sämmtliche Ausführungen von **Beerdigungen** und bittet hochgeehrte Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge **Königsstrasse No. 2** bewirken lassen zu wollen.

Carl Schönherr, Leichenbestatter, bittet die hochgeehrten Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge **nicht** im Contor der Beerdigungs-Anstalt **Pietät**, sondern direct in seiner Wohnung **neben genanntem Contor**, Neukirchhof Nr. 9, II., gefälligst abgeben zu lassen.

Guten reinen Naturwein trinkt man bei **B. H. Leutemann**, Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

WER zum Versandt von Offerten, Publicationen von Erfindungen, Patenten etc. an Producenten und Consumenten **ADRESSEN** des Handels-, Lehr-, Wehr-, Nähr- etc. Standes aller Länder fertig zur Abwendung billigst und unter Garantie, oder Abonnenten zum Nachschlagen **BRAUCHT**, bestelle sich Prosp. u. Cataloge (ca. 3,000,000 Adr. enth.), Preis 50 Pf., welche bei erster Bestellung vergütet werden, v. **Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung** von C. Herm. Serbe (gegr. 1864) **Leipzig**, Sternwartenstrasse 19 I.

D. G. 7½ Uhr Hôtel Heller.

Heute Abend **Monatsversammlung.** Café Richter. Erscheinen Aller erwünscht.

Leipzig. Kanarienz.-Verein. Heute Abend — Centralhalle — **Versammlung.** Wegen besonderer Vorlage wird um Erscheinen Aller gebeten. Nur Mitglieder haben Zutritt. D. V.

Montag d. 7. Abends 6½ Uhr **Versammlung** **Vereins-Local**, bei günstiger Witterung Spaziergang n. Leutzsch. Mittwoch **Clubabend.** D. V.

Merkur.

Heute **Uebung.** Allseitiges Erscheinen ist durchaus nöthig. D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Nichte **Marie** mit Herrn **Barthel** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 6. August 1882.
Fr. Berthold, Fanny Berthold geb. **Gräßer.**

Margaretha Cronheim
Albert Saalfeld
Verlobte.
Leipzig. im Juli 1882. Stettin.

Paul Müller
Hedwig Müller geb. **Fritzsche**
Vermählte.
Leipzig, 6. August 1882.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hocherfreut an
Reudnitz, den 5. August 1882.
Aug. Hentschel nebst Frau.

Gestern starb nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte, Sohn und Bruder, der Steinhauer
Wilhelm Kirsten.
Leipzig, den 5. August 1882. Volkmarsdorf.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langen, schweren Leiden verschied heute früh 5½ Uhr unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin
Jungfrau Anna Gotsch
in ihrem kaum zurückgelegten 19. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen
Gohlis, den 6. August 1882.
die tiefbetrübten Familien **Kanz** und **Gotsch.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 2. August unsere gute Mutter **Agnes** verw. **Stade** geb. **Röhm** in Weida, wo sie Genesung erhofft hatte, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten im Namen der Hinterbliebenen
Leipzig, 6. August 1882.
Dr. phil. **Fritz Stade, Ida Stade.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unseres lieben Kindes **Curt** sagen den herzlichsten Dank
Otto Schneider und Frau.

Herzinnigen Dank
für die vielen Beweise wohlthuender und ehrender Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer lieben, guten Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau verw. J. Chr. Proft.
Herzlichen Dank aber auch Herrn Archidiakonus **Sparwald** in Schönfeld für seine im Hause wie am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.
Neustadt und Leipzig, den 6. August 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme beim langen, schweren Krankenlager, sowie beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester,
Jungfrau **Bertha Böhme**,
für die zahlreiche Begleitung und den Blumenschmuck seitens ihrer lieben Mitarbeiterinnen, Bekannten und Nachbarn, ihrer Principale, Herren Müller & Grefe, sowie für den herzlichen Beistand des Herrn Diac. Sparwald sagen herzlichen Dank
Neustadt b. Leipzig, den 5. August 1882.
die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr F. Reuter, Fabrikbesitzer in Neudorf a. d. Spree, mit Frl. Eva Dittberner in Breslau. Herr Hugo Dittrich, Kaufmann in Hofmühle Grünberg b. Hermsdorf i. S., mit Frl. Bertha Irmscher in Dresden. Herr Bür.-Schuldirector Ernst Pfingheil in Plauen mit Frl. Ida Teuscher das. **Vermählt:** Herr L. Rothe, Mühlenbesitzer in Neustadt-Magdeburg, mit Frl. Auguste Bergner das. Herr Ernst Schöne in Mittel-Sohland a. d. Spree mit Frl. Emma Lobelt daselbst. Herr Herrmann Fischer in Hainichen mit Frl. Lina Venedig das. Herr Robert Jäger in Blasewitz mit Frl. Ernestine Taffenberg in Wurzen. **Geboren:** Herr Arthur Mittelsch in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Rauschenbach in Dresden eine Tochter. Herrn Theod. Richter in Annaberg ein Sohn. Herrn Karl Teichmann in Chemnitz ein Sohn. **Gestorben:** Herrn Arno Möckel's in Bautzen Tochter Martha. Frau Bohnstedt auf Freigut Georgewitz. Fr. Rosalie Eude in Wühleben bei Erfurt. Herrn Otto Petich's in Dresden Sohn Willi. Frau Elise Metzke geb. Ehrlich in Blasewitz b. Dresden. Frau Emilie Schilling geb. Steinbrück in Dresden. Frl. Henriette Kühne in Dresden. Frau Auguste Höhle geb. Münchmeyer in Wachwitz. Herrn Härtel's in Dresden Sohn Walther. Frau Arnold in Dresden. Frau Emilie Klara Jakob geb. Zincke in Tolkewitz. Herrn Paul von Mutheran's in Blasewitz Tochter Martha. Frau Johanna Lindner geb. Albers in Chemnitz. Herr Eduard Heil in Wittgensdorf. Frau Wilhelmine Mittenzwei verw. gewesene Hohlweg in Goblenz. Herr Friedrich Louis Hüfner, Webermeister in Chemnitz. Frau Johanne Christiane verw. Wagenknecht in Schmannewitz b. Dahlen. Herr Karl August Taffenberger in Triebischthal. Herr Ernst Schumann, Hausbesitzer in Meißen. Herrn Fichtner's in Freiberg Sohn Richard. Herrn August Lenzner's in Zwickau Sohn Paul.

Fischerbad am Schleußiger Weg. **Temperatur 16°.**

Wannen- und Curbäder **Johanna-Bad** 33 Blücherstrasse 33. Alleinverkauf

Werler Mutterlaugen-Badesalz. Ueberraschend schnelle Wirkung bei scrophulösen Leiden, rheumatischen Affectionen etc. 100 Pfd. 7 ℳ, 50 Pfd. 4 ℳ, 10 Pfd. 1 ℳ.

Wilhelms-Bad, Flussbad für **Herren** und **Damen**, Berliner Straße Nr. 69, vis à vis der Schönefelder Wassermühle. Temp. des Wassers 17°, stets von Unrath rein.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–½5.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittw., Freitag ½2–½5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 2c.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 11. Täglich von Morgens bis Abends geöffnet.

Friedrichs-BAD. Naundörfch. a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam. Mont., Mittw., Freit. ½9–11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3–½6.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Grüne Erbsen mit Schöpsfleisch. **T. B. Eppler,** Lane.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **E. G. Laue** in Leipzig.

Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens

von Otto Sack, Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig.

Ausländische Patentgesetze.

XXVIII. Schlußbetrachtung.

Aus den vorhergängig angeführten Patentgesetzen der verschiedenen Länder läßt sich erkennen, daß der Erfindungsschutz in fast allen civilisirten Ländern durch bestimmte gesetzliche Verordnungen geregelt ist, wobei sich unterscheiden läßt, daß nur in wenigen Ländern (Deutschland und Vereinigte Staaten Nordamerikas) das sogenannte Vorprüfungssystem besteht, wohingegen in den meisten übrigen Staaten die einfache Anmeldung einer Erfindung genügt, um Patentschutz zu erlangen; hierbei sind jedoch die gesetzlichen Bestimmungen derart, daß bei mangelnder Patentfähigkeit erst von dritten Personen Einspruch erhoben werden muß, damit nach Maßgabe der Gesetze ein ertheiltes Patent aufgehoben wird.

Trotz dieser scheinbaren die Existenz der Patente bedrohenden Gesetzesbestimmungen ist dennoch z. B. in Frankreich, Belgien und England das Patentwesen in ganz bedeutendem Maße ausgebildet, weil eben unter dem Schutz von Patenten der Industrie eines Landes ein besonderer Charakter aufgeprägt wird, dessen hervorragende Eigenthümlichkeit in der ausgebreitetsten Weise die Fabrikation von patentirten Specialitäten ist. Derartige Fabriken können ohne Besorgniß Vorkehrungen treffen, zur rationellen Herstellung ihrer Specialartikel bestimmte Maschinen zu construiren, wodurch alsdann die Möglichkeit geboten ist, das Fabrikat in einer sauberen, zweckentsprechenden Form und zu verhältnißmäßig geringen Preisen nicht nur auf den eigenen Markt zu bringen, sondern auch in erfolgreicher Weise nach dem Ausland mit Vortheil zu exportiren.

Am meisten springt dieses Verhältniß bei den Vereinigten Staaten in die Augen, denn in diesem Lande ist das Patentwesen zu einer außerordentlichen Blüthe gelangt; es werden jährlich ca. 12–15,000 Patente ertheilt, wodurch die ausgeprägteste Specialitäten-Fabrikation deshalb leicht erklärlich ist, weil dort das Capital die Patente sucht und deshalb der Patentverkauf mit verhältnißmäßig geringen Schwierigkeiten zu bewerkstelligen ist.

Bei der ausgeprägten Erfindungsgabe, die den Deutschen eigen ist, steht zu erwarten, daß auch in Deutschland das Patentwesen einem höheren Aufschwung entgegengeht, sobald das Patentgesetz nicht mehr die jährlich steigenden Taxen vorschreibt, und auch der deutsche Erfinder sich mehr befleißigt, wirklich praktische Neuerungen zu schaffen, in welch letzterer Richtung erfreulicher Weise bereits ein entschiedener Fortschritt zu verzeichnen ist.

Vermischtes.

Leipzig, 6. August.

*— Im Monat Juli wurden aus dem Consulardistrict Chemnitz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika an Waaren 4,304,379 ℳ exportirt, gegen 4,000,506 ℳ des Monats Juli 1881, das giebt daher ein Mehr von 303,873 ℳ

*— Haftpflicht des Veräußerers von Coupons. A. hatte an der Casse des Bankiers B. 7 Stück Coupons der 3proc. Spanischen Anleihe und zwar 1 Stück im Nominalbetrage von 64 Frcs. 80 Cts. und 6 Stück im Nominalbetrage von je 16 Frcs. 20 Cts. präsentirt und dafür 130 ℳ 55 ₰ ausgezahlt erhalten. Seitens der Spanischen Regierung war aber schon vorher die Anleihe auf eine 1procentige reducirt, so daß die 7 Coupons nur einen Werth von 43 ℳ 50 ₰ hatten. A. bezahlt demnach in Folge Unkenntniß der Zinsreduction seitens des Angestellten des B. 87 ℳ 5 ₰ zuviel erhielt. B. forderte diesen Betrag von A. zurück; dieser bestritt aber seine Verpflichtung zur Rückzahlung des Zuvielempfangenen. A. wurde aber sowohl vom Amtsgericht als auch vom Landgericht Dresden zur Rückzahlung von 86 ℳ 70 ₰ verurtheilt, wegen 35 ₰ aber wurde der Kläger in Berichtigung eines Rechenfehlers abgewiesen. In den Entscheidungsgründen wurde die Klage als sog. Minderungsklage für begründet erachtet, indem Derjenige, welcher ein 3proc. Papier oder einen dazu gehörigen Coupon verkauft oder sonst entgeltlich veräußert, im Zweifel nach §. 809 des bürgerl. G.-Bchs. dem Erwerber, dem die Existenz einer 3proc. Verzinsung stillschweigend zugesagt sei, für die Richtigkeit dieser Zusage hafte. Der Klage stehe auch nicht der Umstand entgegen, daß der Kläger, der bei dem Veräußerungsgeschäfte sein Geschäftspersonal zu vertreten habe, als Inhaber eines Bankiergeschäftes Sachkenner sei, und daher den Fehler der Sache wahrnehmen mußte. (§. 904 B. G.-B.) Denn nach dem Zeugniß des Sachverständigen sei das Vorkommen derartiger Coupons im Dresdner Effectenverkehr ein sehr seltenes, so daß eine eigentliche Fachkunde über den Werth dieser Papiere bei dortigen Geschäftsleuten nicht zu vermuthen stehe. Die Existenz des Fehlers und ein Minderwerth sei durch Gutachten des Sachverständigen, wonach der Werth am kritischen Tage nur 43 ℳ 35 ₰ (= 36 ℳ 1 ₰ + 17 ℳ 34 ₰) gewesen sei, erwiesen. Da im vorliegenden Falle der bedungene Preis dem Werthe der fehlerlosen Sache gleichstehe, so besteht die nach §. 919 des bürgerlichen Ges.-B. zu erstattende Minderung in 86 ℳ 70 ₰ d. h. der Differenz zwischen dem Werthe im fehlerlosen Zustande (= 130 Mark 8 ₰, nämlich 43 ℳ 35 ₰ + 3) und dem Werthe im fehlerhaften Zustande (= 43 ℳ 35 ₰). Hiernach sei der Beklagte zur Bezahlung dieser Differenz zu verurtheilen.

W.C. Zur Silberfrage. Die Befürworter der Doppelwährung haben im Laufe des Jahres ihre Kampfweise auf der ganzen Linie geändert. Die Ausfuhr unseres Goldes nach Amerika und die Verschlimmerung der handelspolitischen Lage Indiens, endlich der Rückgang der Goldgewinnung waren die Hauptgründe, welche zur Verurtheilung der deutschen Währung angezogen wurden. Die Goldproduction hebt sich jetzt wieder, Amerika sendet das Gold über den Ocean zurück und Indiens Waarenausfuhr ist in steigendem Wachsen. Was thun nun unsere Bimetallisten? Sie widerrufen ihre Prophezeiungen nicht, sondern fahren fort, Unheil zu weissagen. Früher wurde gesagt: „Indiens Ausfuhr und damit der Silberpreis wird fort und fort fallen und Deutschland wird sich vor der Unmöglichkeit sehen, sein Silber los zu werden, weil Indien nicht nur kein Silber mehr wird aufnehmen können, sondern vielleicht schon in nächster Zeit seinerseits Silber nach Europa senden wird. Das wird der Beginn des Deliriums auf dem Silbermarkte sein.“ Jetzt sagt Herr Dr. Arendt mit Herrn Professor Lexis umgekehrt: Indiens Waarenausfuhr steigt wieder, also muß Silber nach Indien geschickt werden, und wenn alle Welt Goldwährung haben wird, Gold. Wir werden also unser Gold gar nicht behaupten können. Auf solche Art des Räsonnirens einzugehen weigern wir uns allerdings ebenso, wie wir der Drohung des Herrn Arendt und seiner Freunde, (nicht etwa Englands), die indischen Münzstätten zu verschließen, nur Heiterkeit abzugewinnen vermögen. Wenn die Bimetallisten Deutschlands Untergang weissagten, weil es nicht im Stande sein werde, die Goldwährung aufzuhalten, und wenn diese Weissagung nicht den Anschein nimmt, im entferntesten Wahrheit zu werden, so können entweder die übrigen Länder außer uns die Goldwährung nicht annehmen, ohne sich völlig zu ruiniren — was sie gewiß nicht werden thun wollen — oder aber sie können es, ohne sich zu ruiniren — und dann muß die Goldnoth weit weniger intensiv sein, als die Bimetallisten behaupten, die gleichzeitig Goldnoth predigen und den Uebergang der ganzen Welt zur Goldwährung prophezeihen. Vorläufig haben die bimetallistischen Angstmacher mit all' ihren Uebertreibungen Unrecht behalten. Wir werden uns also auch für die Zukunft um ihre schwarzen Vorhersagungen gar nicht kümmern. In einem Punct noch sind wir gleicher Meinung mit den Bimetallisten: Deutschland möge seine Silberverkäufe wieder aufnehmen und ruhig, ohne Ueberstürzung durchführen. Arendt hat das mit aller Wärme befürwortet und wir schließen uns ihm in diesem Punct aus ganzer Seele an; selbst wenn der Silberpreis von seinem augenblicklichen Stand von 52d etwas zurücksinken sollte. Sobald Deutschland die Silberverkäufe wieder aufnimmt, wird die bimetallistische Bewegung den letzten schwankenden Boden verlieren. Denn entweder muß dann nach der Meinung der Bimetallisten für Deutschland der jüngste Tag anbrechen, oder für den Bimetallismus. Das letztere ist unsere Meinung; darum plaidiren wir nachhaltig für diese Entscheidung.

*— Der „Frankfurter Zeitung“ wird folgendes Circular der „Nationale“, Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Berlin, welches Aufsichtsrath und Direction dieses Instituts vor wenigen Tagen an die Betheiligten gerichtet haben, mitgetheilt. Es heißt darin: „Die Verhältnisse der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit „Nationale“ haben sich immer ungünstiger gestaltet. Die in der letzten Generalversammlung vorgelegte, von einem vereideten Bücherrevisor geprüfte Bilanz, ist seitens der Generalversammlung nicht genehmigt worden. Das Interesse aller Mitglieder, deren Ansprüche an die Gesellschaft nicht illusorisch werden dürfen, die andererseits aber auch für die Verbindlichkeiten der auf Gegenseitigkeit beruhenden Gesellschaft haften und davon auch nicht durch einen etwaigen Austritt befreit werden würden, macht deshalb auf Abhilfe gerichtete Schritte zur dringenden Nothwendigkeit. Bereits die beiden letzten Generalversammlungen haben sich mit der Erwägung dieser Frage beschäftigt und sind zu der ohne Zweifel richtigen Ueberzeugung gelangt, daß in erster Linie die Ueberführung, auch wenn sie an Opfer auferlegende Bedingungen geknüpft ist, allein den Versicherten die Möglichkeit gewährt, die Ansprüche auf die Versicherungssumme sicher zu stellen. Die jetzige Verwaltung, welche auch nur aus Versicherten besteht, hat begründete Aussicht auf die Ueberführung an eine sehr gut fituirte Versicherungsgesellschaft. Vorbedingung für diese Ueberführung ist aber die Auflösung der jetzigen Gesellschaft. Dazu bedarf es nach §. 3 des Statuts des Verlangens von zwei Dritteln der Mitglieder.“ Es folgt dann das Ersuchen, bis spätestens 10. d. M. einen Antrag, betr. die „Auflösung der Gesellschaft zum Zwecke der Ueberführung an eine andere Gesellschaft“ zu unterschreiben und der Verwaltung einzuschicken.

*— Vereinsbank in Nürnberg. In der am 3. August stattgehabten Aufsichtsrathssitzung erstattete die Direction Bericht über die Ergebnisse des Geschäfts im I. Semester 1882. Der Gewinn abzüglich der Geschäftsunkosten beträgt 11.79 Proc. pro rata temp. auf das voll eingezahlte Actiencapital.

*— Am 1. d. M. ist die 19.74 Kilometer lange Zweigbahn untergeordneter Bedeutung von Lübeck nach Travemünde mit den Haltestellen Dänischburg, Waldhusen, Pöppendorf und der Station Travemünde für den Personenverkehr eröffnet worden.

*— Elbethal-Eisenbahn. Von der Ansicht ausgehend, daß der Frachtenverkehr auf der Elbethalbahn in den nächsten Monaten einen weiteren namhaften Aufschwung nehmen wird, will der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Nordwestbahn mit der Begebung der neuen Elbethalbahn-Actien noch zögern. Es müßten zwar ganz außerordentliche Wandelungen sich demnächst auf dem Effectenmarkt vollziehen, sollte die Durchführung der Emission noch im Laufe des Monats August erfolgen. Eine beschleunigte Durchführung der Finanzoperation ist um so weniger wahrscheinlich, als die Nordwestbahn, wie verlautet, bei der österreichischen Bodencreditanstalt unter sehr günstigen Bedingungen eine schwebende Schuld contrahirte, die es ihr ermöglicht, die Kosten der erforderlichen Bauten zu decken und auch die in Aussicht genommene namhafte Vermehrung ihres Fahrparks ungestört vorzunehmen.

W-n. Prag, 5. August. Der Concurrenz-Streit der beiden Schifffahrts-Gesellschaften auf der Elbe scheint, wenigstens was das Schleppgeschäft betrifft, vollständig zu Gunsten der deutschen „Kette“ auszufallen. Das Vertrauen der Privat-Schiffer zu letzterer manifestirt sich dadurch, daß die Raddampfer der „Kette“ unausbleiblich Fahrzeuge nach Böhmen schleppen, entgegen den Kettendampfern der Oesterreichischen Nordwest-Schifffahrts-Gesellschaft, die man meistentheils in bedenklicher Ruhe am Lande liegen sieht. Ebenso vergrößert sich, wie der „Kohlen-Interessent“ meldet, der ohnehin schon bedeutende Verband der „Kette“ mit jedem Tage, während es der Nordwestschifffahrt bisher überhaupt noch nicht gelungen ist, einen solchen zu bilden. Da das Schleppen der Schiffe stromaufwärts durch Einstellung der Raddampfer regelmäßig fortgeht, so wurde auch das Kohlengeschäft zu Wasser durch den Concurrenzstreit nicht im Mindesten alterirt.

*— Das Steigen der Course der Exportbahnen Oesterreichs. Die ungünstige Witterung hat die Ernteresultate in einem größeren Theile Europas gefährdet und haben sich infolge dessen die Exportchancen jener Eisenbahnen, welche den Verkehr Ungarns mit Deutschland und Frankreich vermitteln, sehr gesteigert. In erster Linie gilt dies von der Oesterreichischen Staatsbahn, sowie der Oesterreichischen Südbahn und Dampfschifffahrts-Gesellschaft, denen der Löwenantheil an diesem Exporte zufallen muß. Doch participirt die Böhmische Westbahn und die Elbethalbahn gleichfalls an dem Beneficium der Ausfuhr in erheblicher Weise und zwar einerseits wegen ihrer Lage, andererseits wegen ihrer Cartelle mit den obengenannten Transportgesellschaften. Die Börse giebt den Exportchancen der Bahnen bereits einen ziffermäßigen Ausdruck.

*— Wiener Stadtbahn. Wie verlautet, sind die Verhandlungen zwischen dem Handelsministerium und den Vertretern des Fogerty'schen Stadtbahnprojects in der Hauptsache zum Abschlusse gekommen; nunmehr wird die Entscheidung des Ministerrathes abgewartet. Das Handelsministerium hat sich für das Princip der Hochbahn, sowie für die projectirte Construction von Viaducten ausgesprochen und acceptirt auch die Trace. Bezüglich der letzteren hätte jedoch der Concessionair die Verpflichtung zu übernehmen, allfällige Aenderungen, welche der von der Commune vorzulegende Wienfluß-Regulirungsplan nothwendig machen sollte, im Einvernehmen mit der General-Inspection vorzunehmen. Auch was die Construction der Viaducte betrifft, hat der Concessionair eventuellen Modificationen, die von der General-Inspection in architektonischer Beziehung begehrt werden sollten, Rechnung zu tragen. Die vielfach gestellte Forderung, die Bahn theilweise als Untergrundbahn zu führen, soll von der General-Inspection insbesondere deshalb als unannehmbar bezeichnet worden sein, weil die Untergrundbahn so bedeutende Steigungen zur Folge hätte, daß der Zweck der Stadtbahn, einen ebenso raschen als sicheren Verkehr zu ermöglichen, illusorisch gemacht würde.

*— Galizische Carl Ludwigs-Eisenbahn. Einer Meldung aus Wien zufolge hat die Verwaltung der Carl Ludwigs-Bahn beschlossen, den Bau der Linie Jaroslau-Sokal an die bekannte Baufirma Baron Schwarz um den Pauschalbetrag von 1,900,000 fl. überzeben.

*— Der Gotthardtunnel wird auch auf die Versorgung Deutschlands mit Fleisch von hervorragendem Einfluß werden. Bereits sind in Köln a/Rh. Ochsen zu Markte gebracht worden, welche durch den Gotthardtunnel aus Italien eingeführt waren.

*— Schaaffhausen'scher Bankverein. Aus Köln wird gemeldet, daß die Direction das Neu-Deger Bergwerk verkauft hat. Das Werk befand sich seit Jahren im Besitz der Bank und stand in deren Bilanz mit nur einer Mark zu Buch, während der jetzt erzielte Verkaufspreis sich auf 600,000 Mark beziffern soll.

*— Russische Industrie. Unter der Firma „M. G. Kuntschinows Papierfabrik und Handelsgesellschaft“ ist in Moskau eine Actiengesellschaft mit 1,100,000 Rubel Actiencapital gegründet worden. — Russische Fabrikanten in Libau wollen dort, so meldet das „B. Tagebl.“, eine Fabrik zur Herstellung von Walzdraht errichten. Unterhandlungen über den Ankauf des Territoriums werden bereits gepflogen.

*— Nach den am 1. Juli d. J. in Kraft getretenen Aenderungen des russischen Zolltarifs wird von jedem nach Rußland fahrenden hölzernen Flußfahrzeuge ein Satz von 5 Rubel pro Last der Tragfähigkeit erhoben. Es ist nun die Erhebung dieser Abgabe bis auf Weiteres sistirt worden; die nach Rußland fahrenden Schiffer müssen sich jedoch verpflichten, diesen Zoll und außerdem eine erhebliche Strafe zu zahlen, wenn sie nicht innerhalb 3 Monaten Rußland wieder verlassen.

*— Madrider Loose. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt: „Die Stadt Madrid scheint es in der That nicht über sich bringen zu können, nach ehrlicher Schuldner Art ihre Verpflichtungen prompt zu erfüllen. Vor noch gar nicht langer Zeit hat sie mit den Loos-Beliehern sich verständigt; die Bedingungen des mühsam durchgebrachten Arrangements wurden mit erstaunlicher Lässigkeit erfüllt, aber immer noch erfüllt. Heute dagegen kommt uns aus Bankkreisen die Mittheilung, daß nach einer aus Madrid eingelaufenen Benachrichtigung die Stadt die von ihr für überfällige Zinsen ausgestellten Vorderung, welche sie bisher langsam einlöste, überhaupt zurückgewiesen habe. Zugleich wird aufmerksam gemacht, daß über die am 1. Juli d. J. vorzunehmende Auslosung noch keinerlei Benachrichtigung hier eingelaufen ist, weder die telegraphische Angabe der Haupttreffer, noch die Gewinnliste. Sollte die Ziehung nicht prompt stattgefunden haben?“

☞ Vorsicht! — Nach Mittheilungen aus Neapel befindet sich seit geraumer Zeit am dortigen Platze eine Anzahl von Industrieritter n, welche, unter wechselnder Firma auf die Leichtgläubigkeit fremder Fabrikanten speculirend, sich durch geschäftsmäßig abgefaßte Circulare und Offerten Waaren zu verschaffen suchen, dieselben aber gleich nach Empfang, wenn auch zu Schleuderpreisen, versilbern, ohne an die Bezahlung der unvorsichtigen Absender zu denken. Als Versuchsfeld für ihre Schwindeleien sollen die Industrieritter auch Deutschland ausgewählt haben. — Den deutschen Fabrikanten ist daher bei der Einleitung und dem Abschlusse von Geschäften dorthin Vorsicht zu empfehlen.

*— „Equitable“, Lebensversicherungs-Gesellschaft in New-York. Die Gesellschaft, die bereits eine Generalagentur in Deutschland unterhält, steht jetzt im Begriff, ihre Geschäfte in Deutschland umfangreicher zu gestalten und sind gegenwärtig Beauftragte der Gesellschaft mit der betreffenden Erweiterung der Organisation in Berlin beschäftigt.

*— Der Telephonbetrieb in Honolulu ist in einer Weise ausgebreitet, wie man sich kaum in Deutschland vorstellt. Ueber die ganze Insel dehnt sich ein Netz von Drähten aus und allein in der Hauptstadt des Inselreichs, die nur 14,000 Einwohner zählt, sind 230 Privathäuser telephonisch verbunden. Die monatliche Abgabe der Abonnenten beträgt nur wenige Dollar und trotzdem hat der Unternehmer, ein Deutscher, ein ziemlich großes Einkommen. Die Schnelligkeit des Dienstes ist groß und die expedirenden Knaben flink bei der Hand. Da sich der Betrieb stetig erweitert, so beabsichtigt der Unternehmer, den ganzen Archipel durch Drähte zu verbinden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 5. August eingetragen:

Firma W. F. Wenck in Leipzig (Kreuzstraße Nr. 8b) und als deren Inhaber Herr Wilhelm Friedrich Wenck daselbst und als Procurist Herr Carl Georg Beyer. — Der Kaufmann Herr Heinrich Leopold Ferdinand Runzius hier ist Mitinhaber der hiesigen Firma: Hermann Hauhmann Nachfolger.

Landwirthschaftliches.

*— Unter den Mittheilungen, welche über den nachtheiligen Einfluß der anhaltenden heftigen Regengüsse auf die Ernte einlaufen, nehmen diejenigen über die verheerenden Wirkungen derselben in den schlesischen Gebirgen einen besorgnißerregenden Charakter an. Amtliche Erhebungen, welche insbesondere der Regierungspräsident in Liegnitz persönlich an Ort und Stelle vorgenommen hat, ergaben glücklicherweise, daß die Schilderungen in der Presse sehr übertrieben sind. — Jene Regengüsse, welche trotz ihrer Heftigkeit doch weit entfernt nicht den Charakter von Wolkenbrüchen trugen, wie sie vor einigen Jahren im Landener und Görlitzer Kreise niedergingen und das Eingreifen mittelst Staatshülfe nothwendig machten, haben allerdings die Promenadenwege zerrissen, manche Brücken über die Gebirgsbäche zerstört, hier und da auch wohl Wasserfluthen bis an die Thüren der Wohnungen gebracht, und die Bewohner der zahlreichen Sommerfrischen in Schrecken und Besorgniß versetzt; allein einen außergewöhnlich großen Umfang haben die Schäden, welche in dem höheren Theile der schlesischen Gebirge in jedem Jahr in mehr oder minder großer Ausdehnung eintreten, bisher nicht erreicht; jedenfalls ist von einem Nothstand in diesen Theilen des Landes nicht die Rede. — Sind hier die übertriebenen Schilderungen daher zum Theil auf die Unkenntniß der in den dortigen Gebirgsgegenden gewöhnlichen Erscheinungen zurückzuführen, so lauten doch die Nachrichten aus andern Theilen des Landes nicht eben erfreulich. Aus

Mitteldeutschland insbesondere wird von starken Hochwassern gemeldet, welche die Weser, Werra, Fulda und andere Flüsse mit sich führen und welche theilweise die tiefliegenden Uferländereien überfluthen und so die Beschädigungen vermehren, welche die Landwirthe ohnehin durch das überaus ungünstige Ernetewetter erleiden.

London, 5. August. (Fr. Z.) Die amerikanischen Ernteberichte lauten täglich günstiger. Die Weizenernte soll ganz enorm sein; während der bisherige Durchschnittsertrag 13 Bushels per Acre war, soll angeblich der diesjährige Ertrag 20—25 (?) Bushels sein. Korn ergiebt eine Durchschnittsernte; Hafer fällt sehr schwer.

Submissionen im August.

11. Eisleben, Kreisbauinspection, Schieferdeckerarbeiten;
21. Würzburg, Intendantur des 2. Armee-Corps, Wäsche;
21. Straßburg, Reichseisenbahnen, Waggons;
21. Magdeburg, Intendantur des 4. Armee-Corps, Wäsche.

Zahlungs-Einstellungen.

Kaufmann Hermann Luckenstein in Ruß. — Kaufmann Julius Moeborn in Schönebeck. — Nachlaß des in Schoenebeck verstorbenen Barons Emil von Alvensleben, Lieutenant a. D.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Turnau-Kralup-Prag. Juli 115,332 fl. (+ 2132 fl.), bis Ende Juli 750,883 fl. (— 33,052 fl.).

Börsen- und Handelsberichte.

* **Berlin**, 5. August. (Nat.-Ztg.) Die Politik und die Witterungsverhältnisse übten heute gleichmäßig einen ungünstigen Einfluß auf die Börse aus. Die schroffe Haltung Englands gegenüber der Türkei einerseits und die Enttäuschung in Bezug auf das Ernteresultat im Inlande, in Frankreich und England andererseits paralysirten den Eindruck der günstigen Berichte über das Erntenergebniß in Oesterreich-Ungarn und der festen Tendenz des Rentenmarktes von Paris und London. Auch Wien documentirte heute an der Vorbörse Verstimmung, die in Coursherabsetzungen von Creditactien und sogar von Exportbahnen zum Ausdruck kam. Creditactien gaben hier 0,80 fl. nach, die Valuta fiel gleichzeitig um 3 kr., Franzosen büßten 1½ fl. ein. Hier entwickelte sich anfangs das Geschäft so schwerfällig und in so engen Dimensionen, wie es während der ganzen Geschäftswoche der Fall war. Es war kein drängendes Angebot bemerkbar, aber geringfügige Verkaufslust reichte hin, um einen stärkeren Coursdruck auszuüben. Creditactien machten eine Ausnahme und wurden durch ihre Abgaben, welche, wie wir hören, größtentheils Wiener Ursprungs waren, in weichende Richtung, von 541 (gestern 543¾) auf 539½ gedrängt. Commanditantheile total geschäftslos und ½ Procent weichend. Franzosen gaben 1½ M nach und fanden später mehr Beachtung, die ihren Cours hob, ebenso Lombarden, die ihren gestrigen Coursstand aufrecht erhalten konnten. Galizier waren ebenfalls ziemlich fest und behauptet. Dagegen wiesen die meisten inländischen Bahnen Abschwächungen auf, nur Marienburger stellten sich höher (um ca. ½ Proc.), ferner Ostpreußische Südbahn, die von 93½ auf 94¼, wie der Cours gestern lautete, stiegen. Die Einnahme der Ostpreußischen Südbahn befriedigte, die Abspannung der Speculation schloß jedoch anfangs eine größere Wirkung derselben aus. Um 12½ Uhr machte sich für beide Bahnen lebhaftes Interesse geltend und namentlich Marienburger stiegen bedeutend. Diese Bewegung reagirte günstig auf andere Bahnen, besonders Franzosen, Lombarden und Galizier. Auch Creditactien zogen an. Montanwerthe gaben Kleinigkeiten nach, ohne daß irgend welche Transactionen vorkamen. Fremde Renten traten wenig in den Verkehr und erfuhren mäßige Courseinbußen. In der zweiten Börsenhälfte war die Tendenz der Börse fest, das Geschäft gering. Marienburger und Ostpreußische wurden lebhaft umgesetzt und waren steigend. Schluß fest.

* **Dresden**, 5. August. Pfandbriefe. 4% Landw. verloosb. 100.00 G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 100.00 G., do. do. (4½%) 103 B.

* **Berlin**, 5. August. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.50 B., Oldenburg 40-Thlr.-Loose 148.80 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 42.00 bez.

* **Frankfurt a. M.**, 5. August. Anlehensloose. Badische Loose 215.80 bz. G., Kurhess. 40-Thaler-Loose 301.80 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose —.— bez., Finnländische 10-Thlr.-Loose 49 bz. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.50 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 27.20 bz., Bukarester 27.30 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.30 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 38.50 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose —.—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17.30 bz., Oesterreichische 7-fl.-Loose 18.50 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose 57.20 bez. G.

Frankfurt a. M., 5. August. 4proc. unif. Obligationen 51¼ bis 5/16—1 bez.

Frankfurt a. M., 5. August, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Oesterr. Papierrente schloß 65¹/₁₆. Effecten-Societät. Creditactien 269⁷/₈, Egypter 50⁹/₁₆. Still. — Abends 6 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 269⁷/₈, Franzosen 280⁷/₈, Lombarden 119⁵/₈, Galizier 275⁵/₈, Egypter 50⁹/₁₆.

Breslau, 5. August, Nachmittags. Abgeschwächt. Freiburger 105.40, Oberschlesische 248.75, Rechte-Oder-Uferbahn 180.75, Oesterr. Goldrente 81.10, 4procentige ungarische Goldrente 75.30, 1880er Russen 68.80, II. Orientanleihe 56.50, Breslauer Discontobank 89.75, Breslauer Wechslerbank 100.00, Schles. Bankv. 109.00, Creditactien 540.00, 6proc. Rumänier 103.50, Laurahütte 129.35, Oesterreichische Banknoten 170.25, Russische Banknoten 203.75.

Hamburg, 5. August, Nachmittags. Still. Preuß. 4proc. Consols 101⅞, Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 80⅝, 4procent. ungar. Goldrente 74⅞, 1860er Loose 122⅞, Creditactien 269⅞, Franzosen 733, Lombarden 298, italienische Rente 87⅝, 1877er Russen 86⅞, 1880er Russen 67⅞, II. Orientanleihe 54⅞, III. Orientanleihe 54⅞, Laurahütte 129⅞, Norddeutsche 162⅞, Berlin-Hamburg do. 361, Altona-Kiel do. 222⅞, Disconto 3⅞ Proc.

Wien, 5. August. (Schluß-Course.) Andauernd still, Creditactien auf Arbitrageverkäufe schwächer, sonst still, Bahnen behauptet, Valuta matt. Tramway 222.75.

Amsterdam, 5. August. Die Börse bleibt heute des stattfindenden Pferderennens wegen geschlossen.

London, 5. August, Nachmittags. Still. Consols 99⁹/₁₆, preuß. 4proc. Consols 100¹/₁₆, italien. 5proc. Rente 86⁵/₁₆, Lombarden 11⁷/₁₆, 5proc. Russen von 1871 83, 5proc. Russen von 1872 82⁵/₈, 5proc. Russen von 1873 81⁷/₁₆, 5proc. Türken von 1865 10⁷/₁₆, 3½ proc. fundirte Amerikaner 103⅛, Oesterr. Goldrente 80⅞, 4proc. ungar. Goldrente 73⅝, Spanier 27, 6procent. unif. Egypter 50⅝. — Platzdiscont 2¼ Proc.

Paris, 5. August, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. 3proc. amortisirbare Rente 81.82½, 3proc. Rente 81.50, 5proc. Anleihe von 1872 114.50, italien. 5proc. Rente 86.90, österr. Goldrente 82.00, 6proc. ungar. Goldrente 100⅛, 4proc. ungar. Goldrente 74⅛, 5proc. Russen von 1877 87.00, Franzosen 730.00, Lombard. Eisenbahnactien 297.50, Lombard. Eisenbahn-Prioritäten 280.00, Türken von 1865 10.60, Türkenloose 49.00, Crédit mobilier 485.00, Spanier exter. 26¹⁵/₁₆, Banque ottomane 680.00, Crédit foncier 1450.00, Egypter 251.00, Suez-Actien 2470.00, Banque de Paris 1072.00, Banque d'escompte 540.00, Wechsel auf London 25.14.

Florenz, 5. August, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 89.27, Gold 20.54.

Berlin, 4. August. Das Wollgeschäft hält sich noch immer in den engsten Grenzen. Nur in ungewaschenen Wollen und in Locken vollzog sich einiger Umsatz. Von ersteren sind ca. 800 Ctr. im Preise von 60—72 M verkauft worden. Locken sind zu 138 bis 150 M per Ctr. umgesetzt worden.

* **Bremen**, 5. August. Wolle ruhig, die Nachfrage bleibt schwach. Begeben wurden 119 Ballen Cap Snow white und Scoured, 14 Ballen Natal fleece und 13 Ballen Cap; ferner 194 Ballen gewaschene Buenos Ayres und 7 Ballen Deutsche, zusammen 347 Ballen. Umsatz gegen 228 Ballen der Vorwoche. Preise für Capwollen behauptet, gewaschene Buenos Ayres billiger. — Die Zufuhren bestanden in 118 Ballen Cap via London.

Antwerpen, 5. August. Wollauction. (Schluß.) 2851 B. angeboten, 1862 B. verkauft; Preise unverändert. Vorrath 48,913 B. La Plata-Wollen.

Bradford, 3. August. In unserem Markte zeigt sich seit der Vorwoche keine Veränderung. In Wolle operiren Consumenten weiter mit größter Zurückhaltung; sie sehen sich jedoch gezwungen, für ihren Bedarf volle Preise anzulegen. In Garnen beschränkt sich der Umsatz auf das Nothwendigste. Die Preise hängen meist von der individuellen Lage der Spinner ab, unter welchen die gut beschäftigten sehr fest, solche jedoch, die sich der Completirung ihrer Contracte nähern, zur Annahme kleiner Concessionen geneigt sind. In Stückwaaren ist der Exporthandel still, während sich im heimischen Geschäfte bessere Frage behauptet.

Bremen, 5. August. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 2963 Ballen, seit 1. Januar 233,900 Ballen, gegen 360,608 Ballen 1881, disponirt diese Woche 2914 Ballen, seit 1. Januar 238,497 Ballen, gegen 344,164 Ballen 1881; Vorrath heute 36,836 Ballen, gegen 53,577 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 29. Juli bis 5. August 1831 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 69¼ ₰, middling 67 ₰, low middling 64¼ ₰, good ord. 60 ₰, ord. 54 ₰, Oomra good 53 ₰, Bengal good 44 ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, August-September 67 ₰. Bei lebhafterer Frage verfolgten Preise für amerikanische Baumwolle eine steigende Richtung, während ostindische Baumwolle bei mäßiger Frage unverändert blieb.

Shanghai, 3. August. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: Unverändert. Grey Shirtings 6½, Catties 8¼ pfd. 1 Taels 78 Mac. — Exporten. Tendenz für Seide: eher mehr Nachfrage. Nr. 4 Tsatlee 370 Taels. Total-Export bis dato 6000 Ballen. — Wechselcours auf London 62½ d.

Bombay, 4. August. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. per Stück unverändert. 8¼ pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück unverändert. Mule Twist 40er 9 As. per Pfund unverändert. — Baumwolle fest. — Export der Woche 1100 Ballen. Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 8¹/₁₆ d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 40s à 45s.

Calcutta, 4. August. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 5 As. per Stück, 8¼ pfd. Shirtings 4 Rup. 6 As. per Stück. 40r Bannermill Twist 4½ As. per Pfund. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. — Jute 21½ Rup. per Ballen. — Salpeter 6½ Rup. per Maund. — Leinsamen 9½ Rup. per Maund. — Raps 9¼ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 2¹/₁₆ Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Bankwechsel 1s 8¼ d. Fracht 30 à 50s.

Hongkong, 4. August. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: stetig. Grey Shirtings 6½, Catties 8¼ pfd. 2 Doll. 28½ Cts. — Water Twist 16/24 93 Doll. — Exporten: Thee, Total-Export bis dato 76,000,000 Pfund. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Sicht-Bankwechsel 45½ d.

Buenos-Ayres, 1. August. Trockene Häute. Umsatz während der letzten 14 Tage nach dem Norden des Continentes 18,250 Stück. Gesalzene Saladeros-Häute: Gesammtschlachtungen seit Beginn der Saison bis heute in Buenos-Ayres, Montevideo, den Flüssen und Rio-Grande 1,515,000 Stück, davon 187,000 Stück in Buenos-Ayres und 341,000 Stück in Rio-Grande, gegen 1,302,000 (wovon 182,000 Stück in Buenos-Ayres) zur selben Zeit vorigen Jahres. Versandt von gesalzenen Häuten seit Beginn der Saison bis heute 180,000 Stück nach Antwerpen gegen 241,000 Stück v. J.

Kopenhagen, 4. August. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 96—102 Kronen, 2. Classe Butter 86—92 Kronen, 3. Classe Butter 83—85 Kronen, 4. Classe Butter 78—82 Kronen, 5. Classe Butter 68—74 Kronen. Der Buttermarkt ist in dieser Woche fortdauernd leblos gewesen, während für feinste Waaren zu unveränderten Preisen gute Nachfrage war, waren secundaire Qualitäten flau, und wurden dieselben zum Theil etwas billiger gekauft. Die erste, vierte und fünfte Classe wurden unverändert notirt; die zweite Classe wurde 2 Oere und die dritte Classe 1 Oere niedriger notirt.

Rio Janeiro, 4. August. (Telegr. von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 46⁶/₈ sh., Nr. 5 42½ sh., Nr. 4 40 sh., Nr. 3 36 sh., Nr. 2 32⅜ sh. Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅘ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Fest. Zufuhren der letzten Woche: 9600 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 92,000 Sack.

Santos, 3. August. (Telegramm von D. Peholdt & Co.) Kaffee. Notirung für good average 41½ sh. Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅘ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig, aber fest.

Braunschweig, 5. August. Rohzucker. Ueber das Geschäft in disponibler Waare ist keine Veränderung zu berichten. Die wenigen Partien Nachproducte, welche allein dem Markte als Material dienten, fanden zu im Allgemeinen unveränderten, eher etwas schwächeren Preisen für ausländische Bestimmung Käufer. — Raffinirter Zucker. Die schon in der Vorwoche hervorgetretene, auf Deckung des Bedarfs für die nächsten Wochen gerichtete Kauflust entwickelte sich seitdem des Weiteren in ziemlich rapider Weise, so daß die Preise für Brode wie gemahlene Zucker sich von Neuem um ca. 50 ₰ höher stellten. Das Angebot aus erster Hand dürfte in allernächster Zeit angesichts der sich successive räumenden Lager ganz aufhören. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 42 M, ff. Melis 41.50 M, f. Melis 41 M excl. Faß, gemahlene Raffinade 42.50—42 M, gemahlene Melis 40.50—39 M, Würfelzucker I. 44.50 M incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Nachproducte 95—88 Proc. 27.50—25 M excl. Faß per 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5—4.25 M per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Magdeburg, 5. August. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Exclusive ab Station des Postens aus erster Hand.) Nachproducte 88—92 Proc. 24.00—27.00 M — Melis 41.25 M — Gem. Raffinade ohne Angebot. — Gem. Melis I. 39.00 M — Tendenz sehr fest.

Paris, 5. August. Rohzucker 88° loco weichend, 58.25 à 58.50. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 63.75, per September 63.80, per October-Januar 62.87.

London, 5. August. Havannazucker Nr. 12 25¼. Ruhig.

London, 5. August, 2 Uhr 32 Min. Gambier höher, 24s 3d. — Zucker matt. — Kaffee, Rio fest, fair channel 38s, schwimmend 37s, für afrikanischen wurden 32½ s refüsirt, für grünlichen Manilla waren 33s geboten. — Chinin steigend. — Pelleties 10s.

London, 5. August, Abends. Zucker matt. Für afrikanischen Kaffee 32.6 refüsirt, grünlich Manilla 33 geboten. — Chinin steigend. Pellatier Chinin 10.

London, 5. August. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 100 Tons nach Hamburg, 74 Tons nach Rotterdam und 26 Tons nach Bremen.

Magdeburg, 5. August. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 52.20 M

Berlin, 5. August. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hatte in dieser Woche sehr aufgeregtes Geschäft, jedoch zeigte sich die Stimmung vielfach schwankend, je nachdem besseres oder regnerisches Wetter in Sicht war. Die Grundtendenz des Preisganges war steigend und sind unter Schwankungen volle 2 M höhere Preise bewilligt worden, als in vergangener Woche. Die überaus prompte Aufnahme der August-September-Kündigungen bot Veranlassung, daß die anfänglichen Reports auf spätere diesjährige Termine schließlich schwanden. Die größere Hälfte der Kündigungen wurde zum Versande nach Hamburg und Mitteldeutschland empfangen, ein anderer Theil gelangte an hiesige Fabrikanten und der Rest in Anmelderhände zurück. Am 31. Juli betrug das Lager noch 7,750,000 Liter gegen am 30. Juni cr. 9,780,000 Liter, am 31. Juli 1881 1,600,000, 1880 1,410,000, 1879 4,450,000, 1878 3,200,000, 1877 5,360,000 Liter. — Alles mit Ausnahme der uncontrolirbaren Vorräthe der Fabrikanten. — Gek. 1,380,000 Liter bez. loco ohne Faß am 31. Juli 50.3, am 1. 50, am 2. 50.2, am 3. 51.3—51.5, am 4. 51.6—51.2. Der Monats-Durchschnittspreis für Loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern beträgt: 48 M 21.73 ₰, per Juli 50.3 bis 50.4—50—50.2, Ultimo 50.2, August und August-September 50.3 bis 50.4—49.5—52—51, September-October 50.7—51—50—52—51.3, October-November 50.7—51—50.1—51.9—51.2, November-December 50.7—51—50.1—51.7—51.5—52—51.2, December-Januar 51.8 bis 51.1, September allein 52—51.5 M

* **Bremen**, 5. August. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 50 Seronen Para, 24 Seronen Ambalema, 27 Seronen Carmen, 1169 Packen Brasil, 592 Kisten Seedleaf, 134 Packen Türkischer. Vorräthe erster Hand belaufen sich circa: 10,801 Seronen Havana, 8810 Seronen Cuba, 4750 Seronen Para, 2926 Seronen Ambalema, 4510 Seronen Carmen, 2710 Seronen Palmyra, 16,850 Seronen Domingo, 65,680 Packen Brasil, 4380 Packen Portorico, 7171 Kisten Seedleaf, 2913 Körbe Varinasblätter, 51 Körbe Varinasrollen, 6180 Packen Türkischer und Griechischer, 790 Packen Esmeralda, 72 Packen Jamaica, 22 Packen Mexikanischer, 170 Packen Ostindischer, 3165 Packen Rio Grande, 3200 Packen Paraguay, 1190 Packen Maturin.

Chicago, 30. Juni. (Aus dem Bericht von N. K. Fairbank & Co. Schmalz-Raffineure und Fabrikanten von Schmalz, Klauenfett- und Talg-Oelen. Chicago, St. Louis und New-York.) Ein fester Markt, sowie eine allgemeine Besserung der Preise, in Verbindung mit nur sehr mäßiger Thätigkeit, sind die hauptsächlichen Merkmale des Schmalzgeschäftes während des letzten Monates gewesen. Aufträge für Export sind reichlicher eingelaufen, während gleichzeitig auch der heimische Consum ebenfalls lebhafter gewesen ist und zeigen die Vorräthe sowohl in Amerika als in Europa eine wesentliche Abnahme im Vergleich mit den Zahlen per Ende Mai auf. Dieselben Zustände sind im Allgemeinen auch auf alle übrigen Producte der Schweine-Schlachterei anwendbar. Die Zufuhren von Schweinen an allen verschiedenen Plätzen im Westen weisen eine allmälige Abnahme auf, und sind die Züchter in Folge der während der letzten Monate für Schweine bezahlten hohen Preise veranlaßt worden, eine weit größere Anzahl junger Schweine zu Markt zu bringen, als dies sonst der Fall ist. In vielen Gegenden ist Mais ganz ungeheuer knapp und auch aus diesem Grunde sind die Züchter gezwungen gewesen, ihre Schweine früher zu verkaufen, als sie es vielleicht im anderen Falle gethan haben würden. Die starke Abnahme im Bruttogewicht der Schweine, während der letzten drei Monate, welche im Durchschnitt 12—13 Pfund per Stück beträgt, ist von äußerster Wichtigkeit für den Handel zur jetzigen Zeit und bestätigt vollkommen die Mittheilungen, welche wir über diesen Punct in unseren früheren Circularen gegeben haben. Der jetzige Stand der wachsenden neuen Maispflanzungen ist bis soweit immer noch unter dem Durchschnittsstand und wir haben noch viel andauernd gutes Wetter nothwendig, um eine gute Ernte als gesichert erscheinen zu lassen. Die allgemeine Ansicht der Fachleute geht dahin, daß die Zufuhr von Schweinen während der jetzt noch übrig bleibenden Sommermonate im Vergleich zum letzten Jahre, einen starken Ausfall zeigen wird. Seit der Eröffnung der Sommersaison (1. März) im Westen sind gegen letztes Jahr eine Viertel Million Schweine weniger geschlachtet worden und die Abnahme im Gesammtgewicht macht den Ausfall ohnehin noch bedeutender. Die Preise für lebende Schweine sowohl als für alle Erzeugnisse der Schlachterei sind jetzt höher als sie während der letzten Jahre gewesen sind, andererseits sind aber auch die Vorräthe für beide Sachen verhältnißmäßig klein und die Aussichten für eine weitere Abnahme derselben größer als für eine Zunahme. Eine ziemlich große Anzahl von holländischen Schlachtereien sind gezwungen gewesen, ihre Thätigkeit in Folge des Mangels an brauchbaren Schweinen ganz einzustellen und mehrere der größeren Schlachtereien an inländischen Plätzen mußten ihren benöthigten Vorrath in Chicago eindecken. — Ausfuhr von Schmalz. Nachstehend geben wir den Export von Schmalz ab New-York, Philadelphia, Boston, Portland, Montreal, Baltimore und New-Orleans für die vier am 24. Juni endenden Wochen und ebenso für die gleiche Periode der zwei vorhergehenden Jahre, laut Bericht der New-Yorker Producten-Börse:

	1882	1881	1880
Total in Pfund . . .	18,381,885	31,472,142	41,745,668
oder gleich mit Tierces	55,700	95,370	126,500

Glasgow, 1. Aug. (Robinows and Marjoribanks.) Eisen. Verschiffungen während der vergangenen Woche 13,116 Tons, Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 9285 Tons; Verschiffungen vom 26. December 1881 bis 29. Juli 1882 365,515 Tons; Verschiffungen während derselben Periode 1880/81 323,817 Tons. Der Stock in den Stores am 25. Juni bestand aus 634,085 Tons gegen 627,186 Tons Ende 1881, und heute aus 633,445 Tons gegen 573,570 Tons am 2. Aug. 1881. Abnahme seit voriger Woche 640 Tons. Hochöfen in Betrieb 109 gegen 108 am 26. Juli und gegen 119 am 2. August 1881. Die Preise der Warrants bewegten sich am 26. zwischen 51/1 und 51/7; am 27. zwischen 51/9, 51/7½, 51/8½, 51/5 und 51/6½; am 28. zwischen 51/6, 51/1½ und 51/3½; am 31. zwischen 51/0½, 50/7½, 50/9, 50/7, 50/8½, 50/6; und heute 50/3 à 49/10 à 50/2½ per Ton per Cassa.

Glasgow, 5. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 612,500 Tons gegen 573,600 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 110 gegen 120 im vorigen Jahre.

* **Altona**, 5. August. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markte lagen heute Morgen ein Ewer mit Seefischen und am Altonaer Markte 18 Jollen mit Elbbutt und Stuten. — Preise en gros: Elbbutt 1.25—3 M, Stuten 1 M per Stieg. Etwas Aal vorhanden, jedoch kein fester Preis notirt. Der stürmischen Witterung wegen sind nur wenig Fische in den nächsten Tagen zu erwarten.

Stettin, 5. August. Heringe. Von Schottland hatten wir seit unserem letzten Bericht einen Import von 11,216 Tonnen neuen Ostküsten-Hering und beträgt demnach die Gesammt-Zufuhr davon bis heute 34,512 To., gegen 38,013 To. in 1881, 30,826 To. in 1880, 23,733 To. in 1879, 21,673 To. in 1878, 14,000 To. in 1877, 25,787 To. in 1876, 13,162 To. in 1875, 30,946 To. in 1874, 26,797 To. in 1873 und 15,893 To. in 1872 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in neuen Schotten war in der verflossenen Woche sehr lebhaft, es ist rege Kauflust von binnenwärts vorherrschend und der Abzug war recht umfangreich. Ungestempelter Vollhering mußte der reichlichen Zufuhr wegen billiger erlassen werden, bezahlt wurde 37.50—38 M transi. und großfallender holte bis 40 M transi., ungestempelter Matjes war dagegen sehr gesucht und die eingetroffenen Partien deckten kaum den dringenden Bedarf, die Preise dafür gingen in Folge dessen fest und höher und wurde vom Bord der Schiffe mit 27—28 M lebhaft gekauft, großfallender Fisch wurde bis 32 M transi. bezahlt. Von englischem Matjes sind die Vorräthe bis auf Kleinigkeiten geräumt und die Preise dafür mit 60—90 M versteuert zu notiren. Von neuem norwegischen Fetthering hatten wir eine Zufuhr von 587 To., die gute Frage fanden und schlank vom Bord des Schiffes zu höheren Preisen genommen wurden, es holte groß mittel 39.50—40 M, reell mittel 31.50—32 M und mittel 24 M transi. Alter Fetthering erfuhr auch gute Umsätze vom Lager zu festeren Preisen, Kaufmanns- 24—26 M, groß mittel 24—26 M, reell mittel 21—24 M, mittel 14—17 M und klein mittel 9—11 M transito bez. u. gef. Schwedischer Hering 12—17 M transi. nach Qualität gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 26. Juli bis 2. August 5498 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 2. August 97,893 Tonnen, gegen 104,794 To. in 1881, 76,446 To. in 1880, 85,497 To. in 1879, 100,596 To. in 1878, 76,446 To. in 1877, 118,057 To. in 1876, 101,708 To. in 1875, 96,598 To. in 1874 und 112,749 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen behaupten sich fest, neue 85 M per Anker bez., 1881er 110 M, 1876er und 1875er 160 M gefordert.

Breslau, 5. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per August 50.50, per August-September 50.50, per September-October 50.50 — Weizen per August 215.00. — Roggen per August 150.50, per September-October 150.50, per April-Mai 148.00. — Rüböl per August 57.50, per September-October 56.50, per October-November 56.50. — Zink schlesische Vereinsmarke Lieferung 16.30 bez. — Regenwetter.

Köln, 5. August. Weizen hiesiger loco 25.00, fremder loco 23.00, per November 20.65, per März 20.30. — Roggen loco 18.50, per November 15.30, per März 15.20. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 32.50, per October 30.30, per Mai 30.10.

Stettin, 5. August. Weizen matt, loco 202.00—225.00, per August 218.00, per September-October 210.40, per October-November 203.00. — Roggen matt, loco 146.00—152.00, per August 155.50, per September-October 150.00, per October-November 147.00. — Rüben per September-October 265.00. — Rüböl matt, 100 Kilogramm per September-October 57.00, per April-Mai 57.70. — Spiritus matt, loco 50.60, per August-September 50.60, per September-October 50.60, per November-December 50.50. — Petroleum loco 7.00.

Posen, 5. August. Spiritus loco ohne Faß 50.30, per August 50.30, per September 50.20, per October 50.00, per November-December 49.80. Behauptet.

Hamburg, 5. August. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per September-October 199.00 Br., 198.00 Gd., per October-November 198.00 Br., 197.00 Gd. — Roggen per September-October 142.00 Br., 140.00 Gd., per October-November 139.00 Br., 138.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco 60.00, per October 59.00. — Spiritus fest, per August 44 Br., per September-October 44 Br., per October-November 44 Br., per November-December 44 Br. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 6.95 Br., 6.85 Gd., per August 6.95 Gd., per September-December 7.30 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 5. August. Petroleum fest. Standard white loco 6.85, per September 6.95 à 7.00, per October 7.15, per November 7.25, per December 7.30. Alles bezahlt und Käufer.

Bremen, 5. August. Tabak. Umsatz 11 Faß Kentucky, 226 Kisten Seedleaf. — Baumwolle. Umsatz: 300 Ballen nordamerikanische. Fest. — Schmalz, unverändert. — Reis sehr fest.

Wien, 5. August. Weizen per Herbst 10.40 Gd., 10.42 Br., per Frühjahr 10.63 Gd., 10.65 Br. — Roggen per Herbst 7.95 Gd., 8.00 Br. — Hafer per Herbst 6.75 Gd., 6.80 Br. — Mais per August-September 8.20 Gd., 8.25 Br.

Pest, 5. August. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Frühjahr 9.92 Gd., 9.95 Br., per Herbst 9.87 Gd., 9.90 Br. — Hafer per Frühjahr 5.87 Gd., 5.90 Br. — Mais per August-September 6.25 Gd., 6.28 Br. — Kohlraps per August-September 14¼. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 5. August. Weizen per März 232. — Roggen October 181, per März 180.

Antwerpen, 5. August. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17¾ bez., 17¾ Br., per September 17¾ Br., per October 18 Br., per September-December 18¼ Br. Weichend.

Antwerpen, 5. August. Weizen still. — Roggen ruhig. — Hafer vernachlässigt. — Gerste unverändert.

London, 5. August. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Schön.

Paris, 5. August. Weizen ruhig, per August 28.50, per September 27.40, per September-December 27.25, per November-Februar 27.10. — Mehl 9 Marques, ruhig, per August 62.80, per September 59.80, per September-December 58.75, per November-Februar 57.30. — Rüböl ruhig, per August 73.25, per September 74.00, per September-December 75.25, per Januar-April 76.00. — Spiritus behauptet, per August 61.75, per September 57.75, per September-December 56.00, per Januar-April 55.00.

* **Berlin**, 5. August. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Berl & Meyer.) Die Berichte vom Lande sind voll Befürchtungen über die verderbliche Wirkung dieses in der Erntezeit so störenden übermäßig nassen Wetters, dessen Folgen sich schon jetzt durch vielfachen Auswuchs von Roggen und Gerste, besonders an den dem Winde geschützten Stellen, zeigen sollen. Namentlich lauten aus den Gebirgsgegenden und den Thälern der böhmisch-schlesischen Grenze, wie aus dem Harz die Nachrichten über arge Verheerungen der Felder durch Wolkenbrüche und daraus erfolgten Ueberfluthungen der Gebirgswässer recht betrübend. Ueber den Stand der Kartoffeln sind die Urtheile weit auseinandergehend. Die frühen Sorten, insbesondere die frühen Rosenkartoffeln, sollen durch die Pilze der Peronospora infestans in starken Procentsätzen erkrankt sein, wogegen die Spätkartoffeln, namentlich deutsche Sorten und Champions, denselben noch Widerstand geleistet haben, sogar gute Ernteaussichten bieten, wenn das Wetter fortan trocken wird. — Der diesswöchentliche Getreidehandel stand vorzugsweise unter dem Einfluß des regnerischen Wetters und zeigte namentlich unser hiesiger Markt große Unabhängigkeit von der Stimmung und dem Geschäftsgang der auswärtigen Weizenmärkte. Amerika erreichte am 29. Juli in New-York den vorläufigen Wendepunct des Preisrückganges und sandte alltäglich mäßige Werthserhöhungen, welche die Notiz des rothen Winterweizens loco von 1.12 auf 1.16 hob. Juli schloß 1.12⅞—1.12, August 1.12⅞ bis 1.12—1.15⅞, September 1.13⅞—1.15⅞—1.15⅞, October 1.16⅞ bis 1.15⅞—1.16⅞. Mais besserte sich von 84⅞—88—87⅞. Mehl von 4.85 auf 4.90. Getreidefracht 6 à 5 d. per Bush. — Englands Märkte haben sich von dem Eindruck der letztwöchentlichen Flaue Amerikas und den sie begleitenden großen Offerten und kräftigen Abladungen noch nicht voll wieder erholt, obwohl die Stimmung seit Mitte der Woche sich befestigte und Abgeber wieder auf höhere Preise hielten. Eine schwimmende Ladung südrussischen Roggens wurde mit 30sh 6d nach hier verkauft. Die Landmarktzufuhren an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales betrugen in der am 29. Juli endenden Woche: Weizen 1882 10,236 Qrts. zu 50sh — d. 1881 13,255 Qrts. zu 47sh 1d. 1880 13,752 Qrts zu 44sh 2d. 1879 18,212 Qrts zu 49sh 3d, 1878 32,750 Qrts. zu 44sh 10d; zu gleichen Zeiten Gerste 590 Qrts. zu 27sh 1d, 1881 291 zu 27sh 6d. 1880 177 zu 27sh 1d. 1879 386 zu 28sh 6d. 1878 109 Qrts. zu 33sh 3d. In Frankreich waren die Inlandsmärkte immer noch schwach mit Zufuhren versorgt, jedoch beschränkte sich der Begehr nur auf dringend Nothwendigstes und fügte sich in die erhöhten Forderungen der Eigner. Im Allgemeinen war die Haltung der Weizenmärkte schwankend, je nach den Einflüssen des Wetters und der auswärtigen Berichte, namentlich erwies sich das am Pariser Lieferungsmarkt für Weizen und Neun-Markenmehl, welche beide ihren letztwöchentlichen Preisstand unter mehrfachen Tagesschwankungen nicht aufrecht erhielten. Belgien und Holland erfreuten sich guten Begehrs für Weizen und Roggen zu anziehenden Preisen. Der Rhein und Süddeutschland verkehrten ebenfalls in recht fester Haltung, wenn jedoch von Ungarn aus reichlich mit Offerten versorgt, die, soweit es Weizen und Mehl betraf, auch schlankes Unterkommen fanden. In Folge dessen haben sich Oesterreich-Ungarns Märkte bei lebhafterem Handel befestigen können. Hessen-Nassau, Westfalen, Hannover hatten gleichfalls besseren Handel, versorgten sich jedoch mehr aus den Seehafenmärkten Bremen und Hamburg als von hier, wogegen Provinz und Königreich Sachsen bei reger Frage vorzugsweise am hiesigen Markt kauften. Vorbezeichnete Ueberschwemmungen in der Harzgegend, Schlesien und Böhmen trugen dazu bei, ansehnliche Roggen- und Mehlaufträge den hiesigen Mühlen zuzuführen, die andererseits Veranlassung boten, von unseren östlichen Bezugsmärkten an der preußischen und russischen Ostsee nennenswerthe Roggenkäufe machen zu können, zu Preisen, welche gegen die hier gestiegenen Werthe Rechnung boten.

Erfurt, 5. August. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Der fast tägliche Regen in dieser Woche hat die Ernte in empfindlicher Weise gestört und vielfach geschädigt, so daß ein endlicher Umschlag zu anhaltend trockener Witterung dringendes Bedürfniß bleibt. Im Getreidegeschäft ist die Stimmung eine festere und finden Angebote von guten Qualitäten leichteren Ablaß. Weizen 220—235 M, Roggen 170—176 M, Hafer 154—160 M, Raps 280—288 M, Dotter 225—248 M, Lein 250—270 M, Alles per 1000 Kilogr. Mohn, grau 52—53 M, do. blau 60—62 M, Erbsen, gelb und grün 17—20 M, do. Victoria 21.50—23 M, Bohnen, weiß 21 bis 24 M, Viehbohnen 17—18 M, Wicken 16—17 M, Alles per 100 Kilogr. Gerstenmehl, weiß 16.50—18 M, Gerstenfuttermehl 14—15.00 M, Graupenfutter 8.50—9.00 M, Roggenkleie 11.50—12 M, Weizenkleie 10—10.75 M, Alles per 100 Kilogr.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 5. August, Mittags 1 Uhr. Wetter: trübe und windig. Wind: W. Barometer: früh 27/7‴. Thermometer: früh + 10°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 234—242 M bez., do. ausländischer 204—240 M bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger alt 170—179 M bez., do. ausländischer 160—168 M bez. Fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige ohne Handel, do. Futter- 115—120 M bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13—14.50 M bez. u. Br., do. Saal- 14.50—15 M bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 155—162 M bez., do. russischer 144—150 M bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerik., do. Donau- fehlen.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 23—26 M bez. u. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo netto, Raps 280 M bez.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 Gd.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 59 M bez., per August-September 59 M Br., per September-October 59 M Br. Still.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß loco 52 M G. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 35—36 M, do. Nr. 0 33—34 M, do. Nr. I 29 M, do. Nr. II 22 M, Roggenmehl Nr. 0 und I 23—24 M im Verband, do. Nr. II 16 M

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9—9.75 M

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11.50—12.50 M

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen &c.

Der diesjährige Internationale Productenmarkt wird am 7. August in den Räumen des Krystall-Palastes, hier, abgehalten.

Leipziger Fischmarkt

am 5. August.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Die Entwickelung des Geschäftes ging unter der Ungunst der Witterungsverhältnisse, welche die Ausübung der Fischerei erschwerten und dadurch Mangel an Waare hervorriefen, bis zum Schlusse der Woche recht schleppend vor sich, wozu auch die für manche Fischsorten sich nothwendig machenden Preiserhöhungen beigetragen haben mögen. — Für Lachs fand sich recht flotte Nachfrage, leider fehlte es in Silberlachsen an großen Exemplaren. — Wie in der Vorwoche ließen die Umsätze von Seezunge die von Steinbutt weit hinter sich. Die Stettiner Berichte lauteten zwar günstiger als in der verflossenen Woche, doch vermochte dieser Umstand keinen Einfluß auf Aenderung des Preisstandes auszuüben. Von Schellfisch hätte man, der vielseitigen Nachfrage nach zu urtheilen, belangreiche Posten absetzen können, leider war dieser Fisch gegen Ende der Woche nur in geringen Quantitäten zugeführt. Schleie und Aale fanden sowohl hier als auch nach auswärts erfreulichen Ablaß, weniger günstig waren die Berichte über ihren Fang. Lebende Forellen im Preise unverändert. Wiewohl die Krebse von auswärts höher angelegt waren, wurden doch am Platze die bisherigen Preise beibehalten. Zu erwähnen ist noch, daß der Handel mit den geringeren Flußfischen wegen Festlichkeit der hiesigen Fischer, während welcher das Handwerk ruhte, einige Tage eine merkliche Unterbrechung erlitt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Silberlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilo 1.50—2.00 M, Steinbutt 1.25—1.50 M, Seezunge 1.25—1.50 M, Stettiner Haffzander je nach Größe 1—1.50 M, Stettiner Hecht 0.80—0.90 M, Schellfisch 0.40 bis 0.45 M, Lebende Karpfen 0.90—1.00 M, lebende Schleie 1.10 bis 1.20 M, lebende Aale 1.80—2.00 M, lebende Forellen 4.50 bis 5.00 M — Krebse: 1. Qualität per Schock 10—12 M, 2. Qualität 6—8 M, 3. Qualität 3.20—3.60 M per Schock. — Lebende Hummern 2.00—2.50 M per ½ Kilo.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 4. August 1137 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schifffahrtsberichte.

Southampton, 5. August. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Main" ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Antwerpen (4.8.) der Red Star Line-Dampfer „Rhynland" von New-York; in Bordeaux (4.8.) der Messag.-Marit.-Dampfer „Orénoque" von Südamerika; in Marseille Dampfer „Irrawaddy" von China; in Melbourne (1.8.) Dampfer „Chimborazo" von Plymouth; in Colombo (1.8.) Dampfer „Clyde" von London; in Bombay (2.8.) Dampfer „Wilson Hall" von Liverpool; in Hongkong (31.7.) Dampfer „Mariaantihoe" von Antwerpen.

Passirt: Madeira (4.8.) der deutsche Kosmos-Ges.-Dampfer „Theben" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.

Abgegangen: Von Bahia (3.8.) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Montevideo" nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.